

**NORD/LB**

Zum wahren Nutzen.

**Norddeutsche Landesbank Girozentrale**  
Hannover, Braunschweig, Magdeburg

**Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2024**

## NORD/LB im Überblick

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Erfolgszahlen</b>			
Zinsergebnis	602	517	16
Provisionsergebnis	118	97	22
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	9	- 0	> 100
Risikovorsorgeergebnis	- 61	23	> 100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten <sup>1)</sup>	1	7	- 91
Ergebnis aus Hedge Accounting	15	19	- 22
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	6	10	- 39
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	3	3	- 2
Verwaltungsaufwand	- 415	- 443	- 7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 30	- 69	- 57
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern</b>	<b>247</b>	<b>162</b>	<b>52</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	- 23	- 19	21
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>224</b>	<b>143</b>	<b>56</b>
Ertragsteuern	- 29	- 35	- 16
<b>Konzernergebnis</b>	<b>195</b>	<b>109</b>	<b>79</b>

	1.1. - 30.6. 2024 (in %)	1.1. - 30.6. 2023 (in %)	Veränderung (in %)
<b>Kennzahlen</b>			
Cost-Income-Ratio (CIR)	57,9%	77,5%	- 25
Return-on-Equity (RoE)	6,3%	4,2%	50

	30.6.2024 (in Mio €)	31.12.2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Bilanzzahlen</b>			
Bilanzsumme	113 289	111 981	1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	87 005	87 697	- 1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	96 993	96 125	1
Eigenkapital	6 928	6 815	2

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung (in %)
<b>Regulatorische Kennzahlen</b>			
Hartes Kernkapital (in Mio €)	6 435	6 147	5
Kernkapital (in Mio €)	6 485	6 198	5
Ergänzungskapital (in Mio €)	1 210	803	51
Eigenmittel (in Mio €)	7 695	7 000	10
Gesamtrisikobetrag (in Mio €)	41 677	40 572	3
Harte Kernkapitalquote (in %)	15,44%	15,15%	2
Gesamtkapitalquote (in %)	18,46%	17,25%	7
Leverage Ratio (nach Übergangsbestimmungen)	5,54%	5,52%	0

Aufgrund von Rundungen können sich bei der Summenbildung und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

## Gendersensible Sprache

Die NORD/LB bekennt sich zu Diversität und Toleranz. Dies soll auch in der von uns verwendeten Sprache zum Ausdruck kommen. Wir verzichten daher nach Möglichkeit auf die Verwendung des generischen Maskulinums, bei dem andere Geschlechter „mitgemeint“ sind. Stattdessen verwenden wir bevorzugt neutrale Formulierungen oder Doppelnennungen. Sollte dies an einzelnen Stellen nicht möglich gewesen sein, weisen wir darauf hin, dass die entsprechenden Formulierungen ausdrücklich alle Geschlechter umfassen.



<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>7</b>
Vorbemerkungen	9
<b>Grundlagen des Konzerns</b>	<b>11</b>
Geschäftsmodell und Steuerungssysteme	12
<b>Wirtschaftsbericht für den Konzern</b>	<b>13</b>
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	14
Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr	17
Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	23
Gesamtaussage	28
<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>	<b>31</b>
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	32
Konzernprognose mit Chancen- und Risikoberichterstattung	33
Erweiterter Risikobericht	35
<b>Verkürzter Konzernzwischenabschluss</b>	<b>47</b>
<b>Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>	<b>48</b>
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>49</b>
<b>Bilanz</b>	<b>50</b>
<b>Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>52</b>
<b>Verkürzte Kapitalflussrechnung</b>	<b>53</b>
<b>Verkürzter Anhang (Notes)</b>	<b>55</b>
<b>Aufstellung und Prüfung</b>	<b>109</b>
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	110
Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter	111
<b>Weitere Informationen</b>	<b>113</b>
Organmitglieder	115
Zukunftsbezogene Aussagen	117



# Konzernzwischenlagebericht

zum 30. Juni 2024



## Vorbemerkungen

Die Berichtswährung des vorliegenden Konzernzwischenlageberichts ist Euro. Die im Konzernzwischenlagebericht angegebenen Beträge sind, sofern nicht explizit darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen sowie der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Differenzen ergeben, die keine Einschränkungen der Berichtsqualität darstellen. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend jeweils in Klammern angegeben. Die prozentualen Veränderungen werden als absolute Zahlen dargestellt.



## Grundlagen des Konzerns

## Geschäftsmodell und Steuerungssysteme

Das Geschäftsmodell und die Steuerungssysteme der NORD/LB wurden im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ beschrieben. Änderungen an den dortigen Ausführungen haben sich zum Ende des ersten Halbjahres 2024 im Geschäftsfeld Spezialfinanzierungen ergeben, da die NORD/LB entschieden hat, sich aus dem Geschäft mit Flugzeugfinanzierungen zurückzuziehen und den Großteil ihres Flugzeugportfolios zu veräußern. Es wird diesbezüglich auf den Abschnitt „Teilportfolioverkauf Aviation“ im Kapitel „Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr“ sowie auf die Vermögenslage verwiesen.

## Wirtschaftsbericht für den Konzern

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### Weltwirtschaftliches Umfeld

Die gesamtwirtschaftliche Situation ist global zuletzt durch größere Wachstumsdivergenzen zwischen den Währungsräumen USA und Euroland geprägt worden. Im ersten Quartal 2024 konnte das reale deutsche Bruttoinlandsprodukt saison- und kalenderbereinigt im Vergleich zum Vorquartal zwar um 0,2 Prozent zulegen, dieser leichte Anstieg folgt aber auf eine Abschwächung um 0,5 Prozent (Q/Q) im vierten Quartal 2023 – und ist daher auch als eine Art Gegenbewegung nach schwachen Wachstumswerten zum Abschluss des Jahres 2023 anzusehen. Zudem zeichnen die noch vorläufigen Daten für das zweite Quartal 2024 mit einer Veränderungsrate von lediglich -0,1 Prozent (Q/Q) kein erfreuliches Bild der ökonomischen Lage. Eigentlich schien sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft vor der Meldung dieser Zahlen eher verbessert zu haben, die Unternehmen sehen sich aber weiterhin mit größeren Herausforderungen konfrontiert. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im Juni 2024 auf 88,6 Punkte gefallen. Dabei haben die befragten Unternehmen vor allem skeptischer auf die Geschäftsaussichten geblickt.

In der Euro-Zone zeigte sich bei der Veränderungsrate des saisonbereinigten realen Bruttoinlandsprodukts im ersten und zweiten Quartal 2024 jeweils ein Zuwachs um 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Dabei sind die Zahlen für das zweite Quartal noch vorläufig. Die ZEW-Konjunkturerwartungen für die Euro-Zone im Juli 2024 liegen mit 43,7 Punkten schwächer als noch im Vormonat, können sich aber klar oberhalb der psychologisch wichtigen Marke von 0 Zählern halten.

Mit Blick auf die ökonomische Entwicklung in den Vereinigten Staaten von Amerika ist festzuhalten, dass das reale Wirtschaftswachstum im ersten Quartal 2024 um annualisiert 1,4 Prozent zulegen konnte. Damit kam es in den USA zum Start des neuen Jahres zunächst zur erwarteten leichten Dämpfung des Wachstums der ökonomischen Aktivität. Im zweiten Quartal präsentiert sich die wirtschaftliche Lage wieder freundlicher; nach noch vorläufigen Daten notiert die annualisierte Rate des Wachstums bei 2,8 Prozent. Die Stimmung in der US-Wirtschaft scheint dennoch eher eingetrübt. Der wichtige Einkaufsmanagerindex ISM PMI Manufacturing notiert im Juni 2024 bei lediglich 48,5 Punkten – und damit auch weiterhin unterhalb der Marke von 50 Punkten, die als Wachstumsschwelle gilt. Die Lage am US-Arbeitsmarkt beginnt zudem, sich nach und nach etwas einzutrüben. So ist die Arbeitslosenquote im Juni 2024 leicht auf einen Wert von 4,1 Prozent angestiegen; noch kann hier aber sicherlich nicht von einer wirklich nachhaltigen Schwäche gesprochen werden.

Die in der jüngeren Vergangenheit hohen Inflationsraten hatten die Zentralbanken in vielen Währungsräumen zu Leitzinsanhebungen gezwungen. In der Euro-Zone hat die EZB im ersten Halbjahr 2024 bereits einen vorsichtigen Strategiewechsel eingeleitet und das Leitzinsniveau leicht gesenkt. Die US-Notenbank dürfte im Laufe des zweiten Halbjahres ähnlich unter Handlungsdruck geraten; deutlich freundlichere Inflationsdaten werden Leitzinssenkungen in den kommenden Monaten wahrscheinlich erlauben. Das global veränderte geldpolitische Umfeld dürfte auch Implikationen für die Kapitalmarktrenditen in vielen Währungsräumen haben. Erste Hinweise zeichnen sich bereits ab. So notiert die Rendite von deutschen Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren im Juni 2024 im Bereich von 2,50 Prozent (ggü. fast 3,00% im Oktober 2023). In den USA zeigt sich bei der Verzinsung von US-Staatsanleihen im Laufzeitbereich 10 Jahre zum Ende des ersten Halbjahres 2024 ein Renditeniveau von circa 4,40 Prozent. In beiden Währungsräumen notieren die langfristigen Zinsen somit unterhalb des Leitzinsniveaus. Die Marktteilnehmer rechnen folglich im Laufe der Zeit mit tendenziell sinkenden kurzfristigen Zinsen. Mit Blick auf den Devisenmarkt hat das „Vorauspreschen“ der EZB beim Thema Leitzinssenkungen den Euro zwischenzeitlich leicht belastet. Gegenüber der europäischen Einheitswährung notierte der US-Dollar am Ende des ersten Halbjahres im Bereich von 1,07 USD pro EUR. Die US-Notenbank dürfte analog der EZB im Laufe des Jahres mit Zinsschritten folgen; damit müsste die Fed Funds Target Rate sinken, was leicht posi-

tive Auswirkungen für den Euro haben sollte. Beim deutschen Aktienindex DAX rückte im Juni 2024 die Marke von 18.400 Punkten ins Blickfeld – die Anleger scheinen auf Zinssenkungen in Washington zu hoffen, was den Dividendenpapieren zu helfen scheint. Die EUR/USD-Basis-Swapsreads bewegten sich zuletzt wieder in recht engen Bandbreiten.

Im Folgenden werden die für die NORD/LB wesentlichen Sektoren beleuchtet.

### **Finanzbranche**

Der europäische Finanzsektor zeigt eine weitestgehend stabile Entwicklung gemessen an den regulatorischen Kennzahlen zur Solvabilität, Aktivaqualität, Profitabilität und Liquidität. Durch die deutliche Anhebung des Zinsniveaus, die anhaltenden makroökonomischen Unsicherheiten sowie die verschärften Kreditvergabestandards seitens der Banken hat sich die Kreditnachfrage und damit auch das Kreditwachstum der europäischen Banken verlangsamt. Das Kreditrisiko ist seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie gestiegen, was sich bereits in der Risikovorsorgebildung widerspiegelt hat. Anfang 2024 ist nunmehr auch ein leichter Anstieg der durchschnittlichen NPL-Quote im Finanzsektor zu verzeichnen, nachdem sich diese bisher auf einem stabilen Niveau bewegt hat. Dabei haben sich die Segmente „Commercial Real Estate“ und „Klein- und mittelgroße Unternehmen“ (KMU) als vergleichsweise anfälliger für die derzeitigen wirtschaftlichen und geldpolitischen Rahmenbedingungen erwiesen. Dementsprechend beginnen erste Banken, ihre in den Krisenjahren gebildeten Overlays oder Management Adjustments in der Risikovorsorge zu nutzen.

Andererseits hat das gestiegene Zinsniveau, insbesondere dank Kundeneinlagen, zu einer deutlichen Verbesserung der Nettozinsspanne und damit der Rentabilität geführt. Höhere Gewinne haben es den Banken ermöglicht, Dividenden zu erhöhen und ihre Kapitalpositionen durch Thesaurierung zu stärken. Dadurch konnten die Kapitalquoten, trotz moderatem Anstieg der Risikoaktiva und mitunter erfolgten Aktienrückkaufprogrammen auf einem stabilen Niveau gehalten werden. Der Ausfall mehrerer US-Banken im vergangenen Jahr hat den Fokus der Marktteilnehmer wieder stärker auf die Liquiditäts- und Fundingsituation von Banken gelenkt. Entsprechende Kennzahlen, wie die Liquidity Coverage Ratio (LCR) und die Net Stable Funding Ratio (NSFR), liegen bei den europäischen Banken unverändert über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Durch die geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken, insbesondere den Abzug überschüssiger Liquidität ist die LCR zwar gesunken, liegt allerdings auf einem unverändert hohen Niveau.

### **Erneuerbare Energien**

Der Ausbau erneuerbarer Energien wird national sowie international im Rahmen der Energie- und Industriepolitik sowie zum Erreichen der Klimaziele von Politik und Wirtschaft stark forciert. Der politische Rückhalt für die Energiewende hält weiterhin an, die bisherigen Ergebnisse des großen Wahljahres 2024 (u.a. Wahl des Europäischen Parlaments, US-Präsidentschaftswahl, Indische Parlamentswahl, Britische Unterhauswahl, Wahl der französischen Nationalversammlung) können aber auch Unsicherheiten und Änderungen in der Klima- und Energiepolitik zur Folge haben. In Deutschland wurde im 1. Halbjahr 2024 das erwartete Solarpaket I verabschiedet, welches bürokratische Hürden abbauen und den Ausbau der Photovoltaik weiter beschleunigen soll.

Die deutschen Ausbautzahlen im Bereich der erneuerbaren Energien zum Halbjahr 2024 nahmen nach Statistiken der Bundesnetzagentur mit fast 7,6 GW (1. Halbjahr 2023: 6,9 GW) bei der Photovoltaik eine erneut positive Entwicklung. Bei der Windenergie an Land fiel der Zubau mit 1,3 GW (1. Halbjahr 2023: 1,6 GW) niedriger als im Vorjahreszeitraum aus und wird den Anforderungen des Ausbauziels nicht ge-

recht. Positiv hervorzuheben sind in diesem Segment jedoch die hohen Genehmigungszahlen für Onshore-Windenergieanlagen von fast 5,6 GW, was einem Anstieg von nahezu 53 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr des vergangenen Jahres entspricht.

## Immobilien

Das deutsche Baugewerbe hat weiterhin mit hohen Material- und Zinskosten zu kämpfen. Im Zeitraum von Januar bis Mai 2024 ging der reale Umsatz im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -1,3 Prozent zurück. Der reale Auftragseingang erhöhte sich lediglich leicht um 1,6 Prozent. Die Baukonjunktur ist weiterhin zweigeteilt: Einem deutlichen Einbruch im Wohnungsbau stehen positive Entwicklungen im Wirtschaftstiefbau und öffentlichen Hochbau gegenüber. Im Wohnungsbau setzte sich der Rückgang des realen Auftragseingangs in den ersten fünf Monaten 2024 weiter fort (realer Auftragseingang -4,0 Prozent). Wie herausfordernd die Situation ist, unterstreicht die Entwicklung am Projektentwicklungsmarkt. Der Abschwung hat sich zwar zur Jahresmitte 2024 abgeflacht, aber Projektverzögerungen, geringe Zahl an Baustarts und Insolvenzen von Projektentwicklern bleiben bestehen. Gemäß dem bulwienges-a-Tool „Development Monitor“ gab die gesamte Projektfläche deutschlandweit um -6,8 Prozent gegenüber dem 31. Dezember 2023 nach, am stärksten im Segment Büro (-9,7 Prozent), am wenigsten bei Logistikflächen (-3,3 Prozent). Im Wohnsegment betrug der Rückgang -9,2 Prozent, im Handelsegment -3,6 Prozent sowie im Hotelsegment -8,2 Prozent. Die globale Bautätigkeit gewann im zweiten Quartal 2024 weiter an Schwung. Dies wird u.a. durch eine Verbesserung der Marktaktivität in Europa begünstigt. Impulse stammen insbesondere aus dem Infrastrukturbau.

Auf dem globalen Transaktionsmarkt für Gewerbeimmobilien ging das Investitionsvolumen im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4 Prozent auf rund 287 Mrd \$ zurück. Das europäische gewerbliche Transaktionsvolumen verbesserte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 um 10 Prozent auf rund 86,5 Mrd €. Am deutschen Investmentmarkt erhöhte sich das Transaktionsvolumen in der ersten Jahreshälfte 2024 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 15 Prozent auf rund 14,2 Mrd €. Einzelhandelsimmobilien waren mit einem Transaktionsvolumen von rund 3,6 Mrd € (erstes Halbjahr 2023: 1,7 Mrd €) die dynamischste gehandelte Assetklasse. Ursächlich hierfür waren insbesondere drei größere Einzeltransaktionen. Auf Platz zwei lagen Industrie- und Logistikimmobilien mit rund 2,9 Mrd € (erstes Halbjahr 2023: 2,4 Mrd €), knapp gefolgt von Wohnimmobilien mit 2,8 Mrd € (erstes Halbjahr 2023: 3,1 Mrd €) Büroimmobilien platzierten sich mit einem Volumen von 2,6 Mrd € (erstes Halbjahr 2023: 2,9 Mrd €) auf Platz vier. Die Spitzenrenditen sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 gestiegen, wobei sie sich im bisherigen Jahresverlauf 2024 weitgehend stabil entwickelt haben. Der Anteil internationaler Investoren am gesamten Transaktionsvolumen erhöhte sich leicht auf 39 Prozent (erstes Halbjahr 2023: 37 Prozent). Der Anteil der Transaktionen an den Top-7-Märkten stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 42 Prozent auf 54 Prozent. Laut dem Verband deutscher Pfandbriefbanken (vdp) konnte im zweiten Quartal 2024 gegenüber dem Vorquartal nach zweijähriger Abwärtsentwicklung der Immobilienpreise erstmals wieder ein leichtes Plus bei den Gewerbe- (0,4 Prozent) und Wohnimmobilienpreisen (0,5 Prozent) verzeichnet werden. Gegenüber dem Vorjahresquartal sanken die Gewerbeimmobilienpreise im zweiten Quartal 2024 jedoch noch um -7,4 Prozent. Dabei fiel der Preisrückgang bei Büroimmobilien (-7,9 Prozent) höher aus als bei Einzelhandelsimmobilien (-5,9 Prozent). Die Wohnimmobilienpreise gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal um -2,9 Prozent zurück.

## Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr

### Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die NORD/LB blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr im Geschäftsjahr 2024 zurück, in dem trotz des weiterhin sehr anspruchsvollen gesamtwirtschaftlichen Umfelds das Ergebnis deutlich gesteigert werden konnte. Der Geschäftsverlauf war geprägt von der Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumskurses, was sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowohl in einem gesteigerten Neugeschäftsvolumen als auch in deutlich höheren Erträgen im Zins- und Provisionsergebnis widerspiegelt. Das Zinsergebnis konnte um 16 Prozent und das Provisionsergebnis um 22 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Die Umsetzung der Kostenmaßnahmen aus dem Transformationsprogramm wirkt sich in rückläufigen Verwaltungsaufwendungen (-7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum) aus, wodurch Inflationseffekte überkompensiert werden konnten.

Die Kapitalmärkte erwiesen sich im ersten Halbjahr als stabil, was auch zu einer Stabilisierung von Bewertungseffekten beigetragen hat. Sowohl die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten in Europa mit der Fortsetzung des Krieges in der Ukraine und Anspannungen außerhalb Europas als auch weiterhin gestörte Lieferketten bremsen das weltwirtschaftliche Wachstum weiterhin ein. Trotz rückläufiger Inflationsraten wirkt die Hochinflationsphase noch nach. Unmittelbare Auswirkungen der verschiedenen Konflikte auf das Portfolio der NORD/LB sind jedoch nicht zu verzeichnen. Gleichzeitig hat die NORD/LB mit Vorsicht auf das Wirtschafts- und Zinsumfeld reagiert und Risikovorsorgen auf Einzelfälle, insbesondere in den Segmenten Privat- & Geschäftskunden, Firmenkunden, Immobilien sowie Energie- und Infrastruktur, gebildet. Der Bestand an ausgefallenen Finanzierungen befindet sich weiter auf einem niedrigen Niveau. Zukünftigen Unsicherheiten begegnet die NORD/LB mit der Aufstockung des Management Adjustments (MA) um 10 Mio € im Vergleich zum 31. Dezember 2023, auf 299 Mio € per 30. Juni 2024. Hinsichtlich der Risikovorsorge hat sich im Jahresverlauf erneut bestätigt, dass sich die Unsicherheiten lediglich in begründeten Einzelengagements und nicht in deutlich erhöhten Risikovorsorgebedarfen für das Gesamtportfolio niederschlagen. Speziell im Immobilienbereich treten durch die Veränderungen im Zinsniveau Bewertungsunsicherheiten von Marktwerten auf, weshalb ein hoher Anteil des Management Adjustments im Segment Immobilienkunden allokiert ist.

Das weiterhin hohe Zinsniveau in kurzen Laufzeiten wirkt sich positiv auf die Margen im Passivgeschäft aus. Im ersten Halbjahr führten leicht steigende Zinsen in den relevanten Laufzeitbändern trotz Effekten aus Bonitätsveränderungen aus Fair Value-Darlehen seit Jahresbeginn zu einem stabilen Fair Value- und Hedge Accounting-Ergebnis.

Trotz des anspruchsvollen Marktumfelds konnte die NORD/LB ihre Position in den Kernsegmenten Firmenkunden, Energie- und Infrastrukturkunden sowie Immobilienkunden (Deutsche Hypo) bestätigen und teilweise ausweiten. Dies macht sich vor allem in einer positiven Entwicklung des operativen Zinsergebnisses und des Provisionsergebnisses bemerkbar. Daneben profitierte die NORD/LB auch von Ratinganhebungen durch die Ratingagenturen Moody's und Fitch im ersten Halbjahr. Die sich hieraus ergebenden Refinanzierungsvorteile haben die Profitabilität des Neugeschäftes positiv beeinflusst.

Das Vorsteuerergebnis konnte auf 224 Mio € (143 Mio €) um 56 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Analog hierzu hat sich der Return-On-Equity von 4,21 auf 6,34 Prozent verbessert.

Zu den in Summe gestiegenen Erträgen hat sich der Verwaltungsaufwand gegenüber dem Vorjahresniveau reduziert, sodass die Cost-Income-Ratio sich im ersten Halbjahr deutlich von 77,5 Prozent auf 57,9 Prozent verbesserte. Für weitere Erläuterungen wird auf die Ertragslage verwiesen.

### **Teilportfolioverkauf Aviation**

Die NORD/LB hat im ersten Halbjahr im Rahmen einer strategischen Überprüfung des Geschäftsbereichs Aviation Finance & Investment Solutions (AFIS) entschieden, sich aus dem Geschäft mit Flugzeugfinanzierungen zurückzuziehen. Dabei wurde mit der Deutschen Bank ein Vertrag über den Verkauf eines Großteils des Portfolios mit einem Gesamtfinanzierungsvolumen von 1,67 Mrd € und einem Buchwert per 30. Juni 2024 von 1,46 Mrd € abgeschlossen. Die Deutsche Bank hatte sich in einem Bieterverfahren gegen eine Vielzahl nationaler und internationaler Interessenten durchgesetzt. Der restliche Teil des Portfolios verbleibt im NORD/LB-Konzern und läuft sukzessive aus. Die Neugeschäftsaktivitäten im Geschäftsfeld Flugzeugfinanzierungen werden eingestellt. Die NORD/LB war über vierzig Jahre weltweit im Geschäft mit Flugzeugfinanzierungen aktiv. Die rechtliche Umsetzung des Verkaufsvertrags erfolgt im zweiten Halbjahr 2024. Die ersten Darlehensübertragungen werden ab August 2024 stattfinden und sollen bis spätestens Dezember 2024 abgeschlossen sein. Die aus dem Portfolioverkauf resultierenden Ergebnisauswirkungen setzen sich aus der Differenz von Kaufpreis und Buchwert (inkl. Risikovorsorge), Transaktionskosten sowie Gebühren zusammen und werden sich in einer erwarteten Bandbreite von -30 bis -35 Mio € erst im zweiten Halbjahr 2024 realisieren. Ziel ist es, durch die Reinvestition der freiwerdenden Ressourcen in anderen Segmenten die Rentabilität zu steigern, wodurch der Effekt im Jahr 2024 perspektivisch überkompensiert wird.

### **Transformationsprogramm NORD/LB 2024**

Die NORD/LB hat sich Ende 2019 mit den Trägern, der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) und der Bankenaufsicht auf die Grundzüge eines neuen Geschäftsmodells verständigt. Zur Umsetzung der damit verbundenen Ziele wurde Anfang 2020 das Transformationsprogramm „NORD/LB 2024“ mit einer Laufzeit bis zum Ende des Jahres 2024 aufgesetzt. Zielsetzung ist die Umsetzung der geplanten Ertrags- und Kostenmaßnahmen bis Ende 2023, um im Jahr 2024 die volle Ergebniswirkung zu erzielen. Das Transformationsprogramm liegt für 2024 im Plan. Bis zum Programmende 2024 werden die Ertrags- und Kostenmaßnahmen weiterhin eng begleitet.

### **ESG (Environmental, Social, Governance) / Nachhaltigkeit**

Nach planmäßigem Abschluss des Nachhaltigkeitsprojekts CARE ist im ersten Quartal 2024 das ESG-Programm BLUE gestartet. Das Programm BLUE zielt darauf ab, die ESG-spezifischen, regulatorischen Vorgaben aus der CSRD in der NORD/LB zu implementieren, gleichzeitig aber auch das Thema ESG unter chancen- bzw. marktorientierten Gesichtspunkten zu beleuchten. Zu diesem Zweck wurden die folgenden Ziele für das Programm BLUE definiert:

- Sicherstellung der Umsetzung aufsichtsrechtlicher Anforderungen im Kontext ESG bzw. Klima- und Umweltrisiken
- Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) als neue, regulatorische Anforderung an die Nachhaltigkeitsberichterstattung der NORD/LB zum erstmaligen Berichtszeitpunkt per 31. Dezember 2024
- Umsetzung diverser ESG-Verankerungsaktivitäten, z.B. Abschluss der Einführung des CO<sub>2</sub>-Accountings, Implementierung von ESG Key Performance Indikatoren (KPIs)
- Identifikation von ESG-Marktchancen durch Erarbeitung umsetzungsreifer ESG-Business Cases, v.a. in den Themenbereichen Energieversorgung und Kreislaufwirtschaft
- Sicherstellung der Architektur- und Data Governance-konformen Abbildung der ESG-Umsetzungen inkl. Ableitung umsetzungsreifer (Integrations-) Zielbilder

- Analyse des rechtlichen Rahmens und Ableitung von Greenwashing-Risiken sowie Entwicklung eines Zielbilds zu deren Vermeidung samt Ableitung von Anti-Greenwashing-Maßnahmen

Die NORD/LB Gruppe entwickelt in ihrem Finanzierungsportfolio sektorspezifische Dekarbonisierungspfade für ihre emissionsintensiven Sektoren. Diese basieren auf den Net-Zero-2050-Klimapfaden der Internationalen Energieagentur (IEA - Referenzpfad). Die NORD/LB entwickelt ihre eigenen sektorspezifischen Dekarbonisierungsziele, um aufzuzeigen, mit welchen Maßnahmen das Ziel von Net-Zero-Emissionen im Finanzierungsportfolio erreicht werden soll. Auf diese Weise will die NORD/LB ihren Beitrag zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens leisten und sich in die Lage versetzen, Finanzierungsmittel gezielt in nachhaltige Finanzierungsaktivitäten und reduzierte CO<sub>2</sub>-Emissionen zu lenken.

Im Jahr 2023 wurden ESG-Sektorstrategien für die emissionsintensiven Sektoren Aviation, Immobilien, Energie (Power) und Agrar erarbeitet, im ersten Halbjahr 2024 zudem für die Sektoren Öl & Gas, Stahl und Automotive. Im Verlauf des zweiten Halbjahrs 2024 werden weitere ESG-Sektorstrategien für die Sektoren Zement, Schifffahrt und Chemie modelliert, um ein möglichst genaues Gesamtbild der Net-Zero-Transition der NORD/LB zu erhalten.

Im Jahr 2023 wurde zur Ermittlung von ESG-Kennzahlen (Key-Performance-Indikatoren / KPIs und Key-Risk-Indikatoren / KRIs) ein internes Nachhaltigkeitsmanagementreporting etabliert (KPI/KRI-Dashboard), das kontinuierlich weiterentwickelt wird, auch in Bezug auf Soziales und Governance. Ab diesem Jahr wird dieser Report vierteljährlich dem Vorstand der Bank zur Verfügung gestellt.

Das etablierte Sustainability Board wird zukünftig das Entscheidungsgremium zu ESG-Themen sein. Für den internen bereichsübergreifenden ESG-Austausch wird aktuell ein neues Sustainability Forum entwickelt. Dadurch wird das bank-interne ESG-Netzwerk ausgeweitet und soll die Sensibilisierung für diese Themen weiter vorantreiben.

#### **Bericht zum aktuellen Programmstatus „fitt“**

Die Phase I des Programms “fitt – future investment in technology and transformation” für die Einführung einer neuen Banksteuerung verläuft gemäß Plan und hat den Gesamtprogrammstatus grün. Auch der vierte Programm-Meilenstein „Abschluss Konzeptionsphase, Testvorbereitungen abgeschlossen“ konnte planmäßig erreicht werden. Die Ausführung der Systemtests hat begonnen. Die Planungen für eine Produktivsetzung im Jahr 2026 sind in Arbeit.

#### **Entwicklung der Garantien des Landes Niedersachsen**

Die Exposures aus den über Garantien des Landes Niedersachsen abgesicherten Portfolios in den beiden Segmenten „Special Credit & Valuation“, in welchem primär im Abbau befindliche nicht notleidende Schiffsfinanzierungen zusammengefasst sind, und „Flugzeugkunden“ reduzierten sich im Berichtszeitraum infolge regulärer Tilgungsausläufe planmäßig. Im Vorjahresvergleich führen die planmäßig niedrigeren Garantiegebühren zu einer Entlastung im Provisionsergebnis. Gleichzeitig ergeben sich Bewertungseffekte aus den Laufzeitverkürzungen und Tilgungen, die sich im Fair-Value-Ergebnis niederschlagen.

## Aufsichtsrechtliche Aspekte

### Aufsichtsrechtliche Vorgaben zur Mindestkapitalausstattung – aktuelle Entwicklungen

Die NORD/LB muss gemäß der gültigen Version der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) auf Gruppenebene und auf Basis des jährlichen aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) bezüglich der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalgrößen hartes Kernkapital, Kernkapital und Gesamtkapital gesetzlich und von der Bankaufsicht individuell vorgegebene Mindest-Eigenkapitalquoten und Kapitalpuffer einhalten. Den Zähler dieser Mindestquoten bildet die jeweilige Eigenkapitalgröße und der Nenner besteht aus dem Gesamtrisikobetrag (RWA) gemäß Art. 92 Abs. 3 CRR.

Als Ergebnis des letztjährigen SREP-Dialogs hat sich ab Beginn der Berichtsperiode die in diesen Mindest-Eigenkapitalquoten enthaltene zusätzliche Anforderung gemäß SREP (sogenannte Pillar 2 Requirement, P2R) um 0,25 Prozent auf insgesamt 2,75 Prozent erhöht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die am Berichtsstichtag gültigen aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalanforderungen für die NORD/LB Gruppe im Überblick:

(in Prozent)	Harte Kernkapitalquote	Kernkapitalquote	Gesamtkapitalquote
Gesetzliche Mindestanforderung (Art. 92 Abs. 1 CRR)	4,50%	6,00%	8,00%
Zusätzliche Anforderung gemäß SREP (P2R gem. Art. 16 Abs. 2 lit. a VO (EU) Nr. 1024/2013)	1,55%	2,06%	2,75%
<b>Zwischensumme</b>	<b>6,05%</b>	<b>8,06%</b>	<b>10,75%</b>
Kapitalerhaltungspuffer (§ 10c KWG)	2,50%	2,50%	2,50%
Antizyklischer Kapitalpuffer (§ 10d KWG)	0,73%	0,73%	0,73%
Kapitalpuffer für systemische Risiken (§ 10e KWG)	0,06%	0,06%	0,06%
Kapitalpuffer für anderweitige Systemrelevanz (§ 10g KWG)	0,25%	0,25%	0,25%
<b>Gesamtanforderung</b>	<b>9,59%</b>	<b>11,60%</b>	<b>14,29%</b>

Außerdem gibt die zuständige EU-Behörde zur Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (SRB) der NORD/LB auf Gruppenebene sogenannte „MREL“-Mindestquoten vor. MREL bezeichnet eine Kapitalgröße aus den aufsichtsrechtlichen Eigenmitteln und bestimmten berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten, die Banken in der EU auf Grundlage der EU-Richtlinie Nr. 59/2014 zur Festlegung eines Rahmens zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (BRRD) als Verlust- und Rekapitalisierungspuffer für einen möglichen Abwicklungsfall vorhalten müssen. Gemäß der BRRD sind nebeneinander mehrere unterschiedlich zusammengesetzte MREL-Mindestgrößen einzuhalten. Konkret hat das SRB der NORD/LB in der Berichtsperiode geänderte MREL-Mindestquoten für die Summe aus Eigenmitteln und gesamten MREL-fähigen Verbindlichkeiten auf Basis des Gesamtrisikobetrags von 20,77 Prozent und auf Basis des Leverage Ratio Exposures (LRE) von 7,95 Prozent sowie für die Summe aus Eigenmitteln und gesetzlich, strukturell und/oder vertraglich nachrangigen Verbindlichkeiten auf Basis des Gesamtrisikobetrags von 19,33 Prozent und auf Basis des LRE von ebenfalls 7,95 Prozent vorgegeben.

### Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten und der MREL-Quoten

Die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalquoten und die verschiedenen „MREL“-Mindestquoten hat die NORD/LB auf Gruppenebene in der Berichtsperiode durchgehend eingehalten.

Ausgehend von den im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2023 ausgewiesenen aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten haben sich alle Quoten in der Berichtsperiode vor allem durch die Anrechnung von positiven Effekten aus dem Jahresabschluss 2023 (vor allem positives Ergebnis nach Steuern und Verbesserung des kumulierten sonstigen Ergebnisses) erhöht. Außerdem wurden in der Berichtsperiode als Ergänzungskapital anrechenbare nachrangige Anleihen von nominal 500 Mio € zur Stärkung der Ge-

samtkapitalquote begeben. Diese Kapitalverbesserungen überkompensierten einen Anstieg des Gesamttriskobetrag in der Berichtsperiode, der vor allem aus höheren RWA aus Adressrisiken aufgrund von Neugeschäften resultierte.

Aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquoten zum Berichtsstichtag (im Vergleich zum 31. Dezember 2023):

- Harte Kernkapitalquote 15,44 Prozent (15,15 Prozent);
- Kernkapitalquote 15,56 Prozent (15,28 Prozent);
- Gesamtkapitalquote 18,46 Prozent (17,25 Prozent).

Auch die Leverage Ratio und die verschiedenen MREL-Quoten haben sich in der Berichtsperiode leicht erhöht. Die Leverage Ratio ist zum Berichtsstichtag auf 5,54 Prozent angestiegen (im Vergleich zum Wert per 31. Dezember 2023 von 5,52 Prozent). Dabei wurde in der Berichtsperiode eine Stärkung durch Teile der oben angegebenen Kapitalverbesserungen durch einen Anstieg des LRE gedämpft.

MREL-Quoten zum Berichtsstichtag (im Vergleich zum 31. Dezember 2023):

- MREL-Quote auf Basis des Gesamttriskobetrag: 45,72 Prozent (45,06 Prozent);
- MREL-Quote auf Basis des Leverage Ratio Exposure (LRE): 16,29 Prozent (16,28 Prozent);
- nachrangige MREL-Quote auf Basis des Gesamttriskobetrag: 41,13 Prozent (40,40 Prozent);
- nachrangige MREL-Quote auf Basis des LRE: 14,65 Prozent (14,59 Prozent).

Keine Auswirkungen auf die Entwicklung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten und der verschiedenen MREL-Quoten in der Berichtsperiode aber auf deren weitere Entwicklung ab 2025 hatte eine in der Berichtsperiode auf Basis eines Verfahrens nach englischem Recht erfolgte Änderung der Emissionsbedingungen („consent solicitation“) von Ergänzungskapitalinstrumenten, die von der NORD/LB in der Vergangenheit nach englischem Recht begeben wurden. Diese Instrumente wären aufgrund der „Brexit“-Auswirkungen ohne Gegenmaßnahmen ab 2025 aus der Anrechnung als Ergänzungskapital und als MREL-fähiges Kapital entfallen. Durch Ergänzung von sog. „Bail in-Klauseln“ wurde bei der Mehrheit dieser Instrumente aber sichergestellt, dass sie grundsätzlich bis zur vertraglichen Fälligkeit weiter sowohl als Ergänzungskapital anrechenbar als auch als MREL-fähiges Kapital erhalten bleiben werden.

## Externe Ratings

### *Moody's Investors Service*

Am 15. März 2024 hat Moody's das „Standalone-Rating“ („Baseline Credit Assessment“) der NORD/LB aufgrund der erhöhten Widerstandskraft der Bank, die insbesondere in der Qualität der Aktiva, den Kapitalisierungsquoten sowie der Profitabilität zum Ausdruck kommt, um eine Stufe von „ba3“ auf „ba2“ angehoben. Zudem verweist Moody's in seiner Begründung auf das verbesserte Ergebnis vor Risikovorsorge der Bank. Aufgrund der verstärkten gegenseitigen Haftung innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe über das Institutssicherungssystem wurde darüber hinaus das Langfrist-Rating zusätzlich um weitere drei Notches angehoben. In der Summe verbessert sich das Langfrist-Rating der Bank um vier Notches von „A3“ auf „Aa2“. Der Rating-Ausblick ist „stabil“.

### *Fitch Ratings*

Am 2. Februar 2024 hat Fitch das „Viability-Rating“ der NORD/LB aufgrund der verbesserten Performance sowie des profitablen Neugeschäfts und des nachhaltigen Wachstums der Bank um einen Notch auf „bb+“ angehoben. Darüber hinaus hob Fitch das Langfrist-Rating der NORD/LB am 8. Juli 2024 um zwei Stufen von „A-“ auf „A+“ an. Infolgedessen verbesserten sich die Ratings für „Senior Preferred Debt“ und „Senior

Non-Preferred Debt“ um jeweils zwei Stufen. Das Rating für Nachranginstrumente (Tier 2) wurde um insgesamt sechs Stufen angehoben. Das Upgrade ist maßgeblich auf die Zugehörigkeit der NORD/LB zur Sparkassen-Finanzgruppe und dem Institutssicherungssystem zurückzuführen. Der Rating-Ausblick ist „stabil“.

#### *DBRS Morningstar*

Am 1. Dezember 2023 hat DBRS Morningstar das Langfrist-Rating der NORD/LB von „A (high)“ mit einem stabilen Ausblick bestätigt. Maßgeblich für das Langfrist-Rating der NORD/LB ist das Langfrist-Rating der Sparkassen-Finanzgruppe. Gleichzeitig hat DBRS Morningstar das „Intrinsic Assessment“ der NORD/LB um eine Stufe auf „BBB“ erhöht. Dieses Upgrade ist auf den signifikanten Fortschritt der NORD/LB bei der Restrukturierung, die Rückkehr zur Profitabilität, den beachtlichen Risikoabbau seit der Rekapitalisierung, die weitere Stärkung der aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten sowie die Aufrechterhaltung des Kundengeschäfts über die gesamte Restrukturierungsphase hinweg zurückzuführen.

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Im nachfolgenden Text sind Vorjahreszahlen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2023 bzw. zum 31. Dezember 2023 in Klammern angegeben.

### Ertragslage

Der NORD/LB Konzern weist zum Halbjahr 2024 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 224 Mio € (143 Mio €) aus.

Im Vorjahresvergleich ist das höhere Ergebnis insbesondere auf eine positive Entwicklung im Zins-, Provisions- sowie im sonstigen betrieblichen Ergebnis zurückzuführen. Gegenläufig entwickelt sich das Risikovorsorgeergebnis, das von Sondereffekten im Vorjahr positiv beeinflusst war.

In verkürzter Form stellen sich die Zahlen der Gewinn- und Verlust-Rechnung wie folgt dar:

	1.1. - 30.6. 2024	1.1. - 30.6. 2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Zinsergebnis	602	517	16
Provisionsergebnis	118	97	22
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	9	- 0	> 100
Risikovorsorgeergebnis	- 61	23	> 100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	1	7	- 91
Ergebnis aus Hedge Accounting	15	19	- 22
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	6	10	- 39
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	3	3	- 2
Verwaltungsaufwand	- 415	- 443	- 7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 30	- 69	- 57
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern</b>	<b>247</b>	<b>162</b>	<b>52</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	- 23	- 19	21
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>224</b>	<b>143</b>	<b>56</b>
Ertragsteuern	- 29	- 35	- 16
<b>Konzernergebnis</b>	<b>195</b>	<b>109</b>	<b>79</b>
	1.1. - 30.6. 2024	1.1. - 30.6. 2023	Veränderung
	(in %)	(in %)	(in %)
Kennzahlen			
Cost-Income-Ratio (CIR)	57,9%	77,5%	- 25
Return-on-Equity (RoE) vor Steuern	6,34%	4,21%	51

Das **Zinsergebnis** ist um 85 Mio € auf 602 Mio € (517 Mio €) gestiegen. Dabei liegt der aktivische Zinskontributionsbeitrag zum 30. Juni 2024 bei 398 Mio € und somit leicht über dem Niveau der Vorjahresvergleichsperiode (393 Mio €). Ein leichter Rückgang der Volumina im Kreditgeschäft, der ausschließlich auf die Umgliederung des zum Verkauf bestimmten Flugzeugportfolios zurückzuführen ist, konnte von höheren Margen kompensiert werden. Im Passivgeschäft wurde ein positiver Ergebnisbeitrag von 135 Mio € (175 Mio €) erzielt, der analog der Entwicklung bei anderen Banken durch die letztjährige Zinsentwicklung begünstigt wurde. Darüber hinaus verbessert sich das Zinsergebnis aus Schuldverschreibungen und Forderungen des Handelsbestandes um 26 Mio € gegenüber dem Vorjahr. Des Weiteren haben sich die Zinserfolge aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten um 20 Mio € erhöht. Dies lässt sich mit dem Bestand an variabel verzinslichen Wertpapieren begründen, welcher von dem allgemeinen Anstieg des Zinsniveaus im Vergleich zum Vorjahresultimo. Außerdem wurden Verkäufe und Fälligkeiten in den letzten 12 Monaten durch Wertpapiere mit höheren festen Zinskupons ersetzt. Ferner ist in den Dividendenerträgen eine um 5 Mio € höhere Ausschüttung einer Beteiligung enthal-

ten. Darüber hinaus war ein Anstieg der Erträge aus der Amortisierung der Hedge-Accounting-Derivate um 22 Mio € auf 67 Mio € (44 Mio €) aufgrund des Zinsanstiegs im kurzfristigen Bereich der Zinskurve im Vergleich zum 30. Juni des Vorjahres zu beobachten. Diese Tendenz wird verstärkt durch die Optimierung des Portfolio Fair Value Hedge (PFVH)- Accounting. Ebenfalls positiv wirkt sich das Zinsergebnis aus der Amortisation der Ausgleichsposten PFVH mit einem Rückgang der Aufwendungen um 12 Mio € auf -67 Mio € (-79 Mio €) aus. Dies resultiert aus geringeren Netto-Beständen der Separate Line Items (SLI) auf Grund bereits erfolgter Amortisationen sowie der rückläufigen Zinsentwicklung im vergangenen Kalenderjahr.

Der **Provisionsüberschuss** erhöht sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21 Mio € auf 118 Mio € (97 Mio €). Dies resultiert zum einen aus einem Anstieg der Provisionserträge auf 148 Mio € (139 Mio €) und zum anderen aus einer Reduzierung des Provisionsaufwands auf 31 Mio € (43 Mio €). Dabei wird der Rückgang von Provisionserträgen im Vermittlungsgeschäft klar von höheren Provisionserträgen im Kredit- und Avalgeschäft überkompensiert. Außerdem steigen die Provisionserträge im Wertpapier- und Depotgeschäft leicht im Vergleich zum Vorjahr an. Der Rückgang im Provisionsaufwand resultiert insbesondere aus den Avalprovisionen. Hintergrund hierfür sind zum einen geringere Gebühren für Finanzgarantien des Landes Niedersachsen, welche sich im Berichtszeitraum auf 7 Mio € (16 Mio €) verringern. Zum anderen entfallen Provisionsaufwendungen für die Absicherungstransaktion NorthVest II in Höhe von 9 Mio € aus dem Vorjahr vollständig. Gegenläufig wirken leichte Erhöhungen bei den Provisionsaufwendungen im übrigen Kreditgeschäft und bei den übrigen Provisionsaufwendungen.

Das **Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung** konnte mit 9 Mio € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (0 Mio €) leicht verbessert werden. Hierbei läuft das Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten mit 110 Mio € (-61 Mio €) deutlich positiv aus. Des Weiteren werden im Zusammenhang mit den Garantien des Landes Niedersachsen im ersten Halbjahr positive Bewertungseffekte in Höhe von 1 Mio € (-46 Mio €) ausgewiesen. Außerdem konnte das Handelsergebnis aus Zinsderivaten mit einem Ergebnisbeitrag von 12 Mio € (-7 Mio €) ebenfalls gesteigert werden, was im Wesentlichen aus Realisierungs- und Bewertungsgewinnen aus Swaptions und Termingeschäften auf festverzinsliche Wertpapiere resultiert, die die höheren Aufwendungen aus einem Receiver-Überhang bei den Zinsswaps überkompensieren. Gegenläufig ist das Handelsergebnis im Bereich der verzinslichen Wertpapiere und Forderungen um -213 Mio € auf -111 Mio € (102 Mio €) gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf ein im Vergleich zum 30. Juni des Vorjahres höheres EUR-Zinsniveau insbesondere in den kurzen und mittleren Laufzeitbändern zurückzuführen. Das leicht negative Devisenergebnis in Höhe von -1 Mio € (7 Mio €) wird überwiegend von Wechselkursschwankungen und Bestandsveränderungen beeinflusst. Ferner sind in der Position Salesmargen aus Wertpapieren sowie aus Zins- und Währungsderivaten in Höhe von 25 Mio € (51 Mio €) enthalten.

Das **Risikovorsorgeergebnis** in Höhe von -61 Mio € ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (23 Mio €) deutlich gesunken. Dies ist einerseits auf das negative Risikoergebnis in den Stufen 1-2 in Höhe von 31 Mio € zurückzuführen, welches von Zuführungen bei Neukreditvergaben geprägt ist. Zusätzlich entstand insgesamt ein zusätzlicher Aufwand in Stufe 3 von insgesamt rund 29 Mio €. Darüber hinaus war das Risikovorsorgeergebnis im Vorjahr von hohen Eingängen auf abgeschriebene Forderungen über 35 Mio € und nur geringen Direktabschreibungen in Höhe von 3 Mio € positiv beeinflusst. Im ersten Halbjahr 2024 hingegen gleichen sich Direktabschreibungen und Eingänge auf bereits abgeschriebene Forderungen mit jeweils rund 9 Mio € aus. Des Weiteren wurden dem Management Adjustment zur angemessenen Berücksichtigung der weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeldbedingungen im ersten Halbjahr 2024 etwa 10 Mio € zugeführt.

Im **Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** von rund 1 Mio € (7 Mio €) werden höhere Ergebnisbeiträge aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen nahezu von geringeren Ergebnisbeiträgen aus Einlagen aufgezehrt.

Das **Ergebnis aus Hedge Accounting** in Höhe von 15 Mio € (19 Mio €) resultiert zu 8 Mio € aus dem Ergebnis des PFVH sowie zu 6 Mio € aus dem Ergebnis der Micro-Fair-Value-Hedge-Beziehungen. Beide Ergebnisbeiträge sind maßgeblich auf Multi-Curve-Effekte – also die Veränderung der unterschiedlichen Bewertungskurven (Basisrisiken) zueinander – zurückzuführen.

Das **Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen** beträgt 6 Mio € (10 Mio €). Dieser Effekt ist im Wesentlichen auf geringere Erträge aus Zuschreibungen von drei Beteiligungsunternehmen zurückzuführen.

Das **Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen** bleibt mit 3 Mio € im Vergleich zum Vorjahr (3 Mio €) konstant.

Der **Verwaltungsaufwand** reduziert sich im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 28 Mio € auf -415 Mio € (-443 Mio €). Hierbei wirken sich vor allem um 16 Mio € geringere Prüfungs- und Beratungskosten (21 Mio € (36 Mio €)), um 8 Mio € gesunkene EDV- und Kommunikationsaufwendungen (100 Mio € (109 Mio €)) und um rund 2 Mio € verminderte Dienstleistungskosten (9 Mio € (12 Mio €)) positiv aus.

Die deutliche Verbesserung des **sonstigen betrieblichen Ergebnisses** auf -30 Mio € (-69 Mio €) beruht im Wesentlichen darauf, dass die Zuführungen zur Bankenabgabe im ersten Halbjahr 2024 entfallen sind.

Das **Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation** läuft mit -23 Mio € (-19 Mio €) leicht schwächer aus als im Vorjahr. Dies reflektiert u.a. Aufwendungen für den Abschluss des Programms NORD/LB 2024.

Der **Steueraufwand** in Höhe von 29 Mio € (35 Mio €) resultiert im Wesentlichen aus der laufenden Steuerbelastung im Inland sowie bei ausländischen Niederlassungen aus positiven Ergebnissen vor Steuern im ersten Halbjahr.

Die **Cost-Income-Ratio (CIR)** in Höhe von 57,9 Prozent verbessert sich infolge höherer Erträge deutlich im Vergleich zum Vorjahr (77,5 Prozent).

Der **Return-on-Equity (RoE)** liegt mit 6,34 Prozent insbesondere aufgrund des positiven Ergebnisses vor Steuern deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus (4,21 Prozent).

## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanz

Die **Bilanzsumme** verzeichnet einen Anstieg in Höhe von 1 308 Mio € auf 1 13 289 Mio €, was insbesondere auf einen Anstieg der Handelsaktiva zurückzuführen ist.

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelsaktiva	8 682	7 442	17
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	473	604	- 22
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	10 642	10 708	- 1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	87 005	87 697	- 1
Anteile an Unternehmen	580	574	1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen	58	57	2
Übrige Aktiva	5 849	4 898	19
<b>Summe Aktiva</b>	<b>113 289</b>	<b>111 981</b>	<b>1</b>
Handelspassiva	2 720	2 333	17
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	4 358	4 139	5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	96 993	96 125	1
Rückstellungen	2 526	2 641	- 4
Übrige Passiva	- 285	- 122	> 100
Bilanzielles Eigenkapital	6 977	6 865	2
<b>Summe Passiva</b>	<b>113 289</b>	<b>111 981</b>	<b>1</b>

### Aktiva

Die **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte** stellen mit 87 005 Mio € (87 697 Mio €) den betragsmäßig umfangreichsten Bilanzposten der Aktivseite dar. In dieser Kategorie werden die wesentlichen Teile des klassischen Kredit- und Darlehensgeschäfts abgebildet. Der Rückgang um 692 Mio € ist hauptsächlich auf die Umgliederung des Forderungsportfolios Aviation in den Bilanzposten Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte zurückzuführen.

Die **Handelsaktiva** von 8 682 Mio € (7 442 Mio €) steigen um 1 240 Mio € an, vor allem im Bereich der Bestände der mit Handelsabsicht gehaltenen Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 1 989 Mio € auf 3 437 Mio € (1 448 Mio €). Kompensierend wirken der Rückgang der mit Handelsabsicht gehaltenen Forderungen in Höhe von -650 Mio € auf 2 961 Mio € (3 611 Mio €) hauptsächlich beeinflusst durch die Umgliederung des Forderungsportfolios Flugzeugfinanzierung in Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte. Darüber hinaus mindern sich die positiven Fair Values der derivativen Finanzinstrumente in Höhe von -99 Mio € auf 2 284 Mio € (2 383 Mio €) insbesondere durch gesunkene positive Fair Values aus Währungsderivaten in Höhe von -145 Mio € aufgrund von währungs- und basissprea-induzierten Effekten. Gegenläufig entwickeln sich die positiven Fair Values aus Zinsderivaten, die einen Anstieg in Höhe von 45 Mio € aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus verzeichnen.

Die **Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** beinhalten im Wesentlichen Schuldverschreibungen und Forderungen. Die Bestandsveränderung von -131 Mio € auf 473 Mio € resultiert hauptsächlich aus der Fälligkeit eines öffentlichen Schuldscheins in Höhe von rund -100 Mio € sowie aus einer Wertpapierfälligkeit in Höhe von -27 Mio € (Nominal).

Die **Erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von 10 642 Mio € (10 708 Mio €) beinhalten mit 10 340 Mio € (10 308 Mio €) Wertpapiere, die zur kurz- bzw. mittelfristigen Liquiditätssteuerung dienen oder für die keine generelle Halteabsicht vorliegt. Im ersten Halbjahr übersteigen Wertpapierkäufe die Verkäufe und Fälligkeiten und tragen somit maßgeblich zum Anstieg in Höhe von 32 Mio € bei. Dagegen stehen negative erfolgsneutrale Bewertungseffekte, die sich aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr allgemein angestiegenen Zinsniveaus insbesondere auf den kurzen und mittleren Laufzeitbändern ergeben. Darüber hinaus ergibt sich ein Bestandsrückgang der Forderungen in Höhe von -99 Mio € auf 302 Mio € (401 Mio €) hauptsächlich aufgrund einer Bestandsreduzierung im Bereich der öffentlichen Schuldscheine und Schuldscheindarlehen.

Der Anstieg der **Anteile an Unternehmen** um 6 Mio € auf 580 Mio € (574 Mio €) resultiert im Wesentlichen aus buchwerterhöhenden Zuschreibungen dreier Beteiligungen.

Die **Übrigen Aktiva** in Höhe von 5 849 Mio € (4 898 Mio €) beinhalten die Barreserve, die aktivischen Hedge-Accountingbestände, Sachanlagen, Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, Immaterielle Vermögenswerte, Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte, Ertragsteueransprüche sowie Sonstige Aktiva. Im Vergleich zum Vorjahresende stellt die Bildung des Postens Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 1 458 Mio € durch Umgliederung von Forderungen des Flugzeugportfolios aus den zu fortgeführten Anschaffungskosten gehaltenen Vermögenswerten und den Handelsaktiva den größten Beitrag zur Veränderung der Übrigen Aktiva dar.

### **Passiva**

Die Position **Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen** ist mit 96 933 Mio € (96 125 Mio €) die betragsmäßig umfangreichste Kategorie der Passivseite. Sie setzt sich aus Einlagen in Höhe von 74 706 Mio € (74 239 Mio €) und Verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von 22 287 Mio € (21 886 Mio €) zusammen. Der Anstieg resultiert aus der Erhöhung der Verbrieften Verbindlichkeiten um 402 Mio € insbesondere aufgrund deutlich höherer Neuemissionen im Vergleich zu den Gesamtfälligkeiten und einer Erhöhung der Einlagen in Höhe von 467 Mio €.

Die **Handelspassiva** in Höhe von 2 720 Mio € (2 333 Mio €) beinhalten im Wesentlichen mit 2 507 Mio € (2 319 Mio €) die negativen Fair Values derivativer Finanzinstrumente. Die Veränderung dieser Position beruht vor allem auf dem Anstieg negativer Fair Values aus Zinsswaps um 141 Mio € aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Zinsniveaus insbesondere auf den kurzen und mittleren Laufzeitbändern. Ebenfalls ansteigend entwickeln sich die negativen Fair Values der Währungsderivate in Höhe von 50 Mio € aufgrund von Wechselkursschwankungen und veränderten Basis-Spreads. Darüber hinaus erhöht sich marktbedingt der Bestand an Leerverkäufen im Vergleich zum Vorjahresabschluss um 199 Mio € auf 213 Mio € (14 Mio €). All diese Geschäfte sind über Repogeschäfte eingedeckt, so dass keine echten Shortbestände entstanden sind.

Der NORD/LB Konzern nutzt in den **Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen** die Fair-Value-Option zur Verminderung bzw. Vermeidung von Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen (Accounting Mismatch). Die Bestandserhöhung in Höhe von 219 Mio € ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im ersten Halbjahr Neuemissionen die Tilgungen überkompensiert haben. Folglich hat sich das Nominal der Eigenemissionen um 187 Mio € erhöht.

Der Gesamtbetrag der **Rückstellungen** ist im Vergleich zum Vorjahr um -116 Mio € auf 2 526 Mio € gesunken. Dies resultiert vor allem aus dem Rückgang der Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen auf 2 006 Mio € (2 091 Mio €) aufgrund des gestiegenen Rechnungszinses von 3,60 Prozent zum 31. Dezember 2023 auf 3,85 Prozent zum 30. Juni 2024. Auf Grund der Umsetzung der Personalmaß-

nahmen im Rahmen des Transformationsprozesses NORD/LB 2024 wurden die noch bestehenden Restrukturierungsrückstellungen in die Position Rückstellungen für den Personalbereich umgebucht. Dadurch kommt es zu einem Anstieg der langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer auf 347 Mio € (33 Mio €) und einem Rückgang der Restrukturierungsrückstellungen auf 22 Mio € (356 Mio €).

Die **Übrigen Passiva** in Höhe von -285 Mio € (-122 Mio €) setzen sich aus den Negativen Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten, dem Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumenten, aus Zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten, Ertragsteuerverpflichtungen sowie den sonstigen Passiva zusammen. Die Bildung der Zum Verkauf bestimmten Passiva resultiert aus der Portfoliotransaktion Aviation in Höhe von 24 Mio €.

Das **bilanzielle Eigenkapital** erhöht sich auf 6 977 Mio € (6 865 Mio €). Ursächlich für diese Entwicklung ist das positive Gesamtergebnis der Periode (OCI) in Höhe von 119 Mio €. Dieses resultiert hauptsächlich aus dem positiven Halbjahresergebnis sowie einem positiven Effekt aus der Neubewertung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen, da der für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen zugrunde gelegte Zinssatz gestiegen ist (31. Dezember 2023: 3,60 Prozent; 30. Juni 2024: 3,85 Prozent). Die Fair-Value-Änderung der Finanzinstrumente wirkt kompensierend. Es wird diesbezüglich auf die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzernzwischenabschlusses verwiesen.

Die Summe der **Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen** sinkt zum Bilanzstichtag um 231 Mio € auf 15 059 Mio € (15 290 Mio €) insbesondere durch einen Rückgang an Kreditzusagen.

### **Liquidität**

Die Liquiditätslage der NORD/LB zeigte sich in der ersten Jahreshälfte von 2024 als auskömmlich. Das steuerungsrelevante, interne Liquiditätsstressszenario wurde im ersten Halbjahr 2024 für die NORD/LB sowohl auf Konzernebene wie in der AöR durchgängig in der Grünphase gesteuert und zeigte auch zum Berichtsstichtag eine auskömmliche Liquiditätssituation.

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beträgt zum 30. Juni 2024 138,2 Prozent (136,6 Prozent zum 30. Juni 2023).

Ausführliche Darstellungen und Erläuterungen zum Liquiditätsrisikomanagement, zu Liquiditätsabläufen und der Entwicklung des Liquiditätsrisikos in der Berichtsperiode können dem erweiterten Risikobericht entnommen werden.

## **Gesamtaussage**

Der NORD/LB Konzern verzeichnet im ersten Halbjahr 2024 ein positives, deutlich über dem Vorjahresvergleichszeitraum liegendes Ergebnis vor Steuern in Höhe von 224 Mio € (143 Mio €). Dabei ist das höhere Ergebnis insbesondere auf eine positive Entwicklung im Zins- und Provisionsergebnis zurückzuführen. Des Weiteren konnte im Fair-Value-Ergebnis ein leicht positives Bewertungsergebnis erzielt werden. Gegenläufig wirkt ein negatives Risikovorsorgeergebnis, das insbesondere von Zuführungen zur Risikovorsorge aufgrund höherer Neukreditvergaben geprägt ist. Darüber hinaus wurde das Management Adjustment zur adäquaten Berücksichtigung der weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeldbedingungen im ersten Halbjahr 2024 leicht erhöht.

Die Bilanzsummenentwicklung zeigt einen leichten Anstieg auf 113,3 Mrd € (112,0 Mrd €). Hierzu trägt auf der Aktivseite vornehmlich der Bestandsaufbau der mit Handelsabsicht gehaltenen Inhaberpapiere bei. Auf der Passivseite steigen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten auf

grund eines höheren Neuemissionsvolumens sowie die Handelspassiva aus dem Anstieg negativer Fair Values von Zinsswaps, der sich auf das gestiegene Zinsniveau insbesondere in den kurzen und mittleren Laufzeitbändern zurückführen lässt.

Die aufsichtsrechtlichen Mindest-Eigenkapitalquoten hat die NORD/LB auf Gruppenebene in der Berichtsperiode durchgehend eingehalten.



## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

### Weltwirtschaftlicher Ausblick

In vielen Währungsräumen ist die Geldpolitik nach den von den Zentralbanken vorgenommenen Leitzinsanhebungen ein zentraler Faktor, der Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum und die generelle ökonomische Stabilität haben kann. Global betrachtet präsentiert sich das Inflationsumfeld mittlerweile deutlich weniger problematisch; nach Auffassung der NORD/LB sollte das Thema Leitzinssenkungen zur Stützung der ökonomischen Aktivität daher auf der Agenda vieler Notenbanken bleiben – beziehungsweise nun immer stärker auf diese rücken. Die EZB, die das Leitzinsniveau in der Euro-Zone bereits im ersten Halbjahr 2024 leicht reduziert hat, wird in den kommenden Quartalen einen gewissen weiteren Handlungsdruck spüren. Zudem dürfte sich die US-Notenbank wohl sogar noch im Laufe des Jahres 2024 zu langsamen Leitzinssenkungen durchringen können. Dies sollte tendenziell auch zu niedrigeren Kapitalmarktzinsen in den Vereinigten Staaten führen, was unter anderem dem nordamerikanischen Immobilienmarkt helfen müsste. Beide Notenbanken werden aber nur sehr vorsichtig agieren wollen, um an den Finanzmärkten keine wieder erhöhten Inflationsängste auszulösen. Grundsätzlich dürfte ein dann niedrigeres Renditeniveau in den USA auch für den Euro sprechen, wobei jedoch wohl keine zu dynamischen Bewegungen an den Devisenmärkten erwartet werden sollten.

Die in vielen Währungsräumen perspektivisch lockerere ausgerichtete Geldpolitik dürfte der globalen Wirtschaft helfen. Folglich ist in einer Reihe von Ländern grundsätzlich zumindest mit keinen nachhaltig schwachen Wachstumsraten des BIP zu rechnen. So erwarten wir im Gesamtjahr 2024 für Deutschland eine Stagnation der Wirtschaftsleistung und zudem in den USA ein Zulegen der realen ökonomischen Aktivität von 2,4 Prozent. Geopolitische Risiken bleiben allerdings weiterhin ein Problem für die Weltwirtschaft. Neben dem Russland / Ukraine-Krieg ist in diesem Kontext auch auf das Phänomen der De-Globalisierung und auf die Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten zu verweisen. Letztere kann auch wichtige Implikationen für die EU haben. Ein noch weiter verstärkter Protektionismus der USA wäre beispielsweise vor allem ein Problem für das exportorientierte Deutschland.

Nachfolgend werden die für die NORD/LB wesentlichen Sektoren beleuchtet.

### Finanzbranche

Die wesentlichen Herausforderungen des Bankenmarktes dürften in den aktuellen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie den geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken liegen. Es ist davon auszugehen, dass sich die aktuell schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter auf die Aktivaqualität der Banken auswirken werden. Allerdings haben die Banken, insbesondere für die von den wirtschaftlichen und geldpolitischen Entwicklungen stärker betroffenen Segmente, bereits Risikovorsorge gebildet. Die von der Europäischen Zentralbank im Juni 2024 beschlossene Leitzinssenkung könnte dazu führen, dass die derzeitige Kreditrisikoentwicklung durch eine wirtschaftliche Belebung abgemildert wird. Auf der anderen Seite sind durch die Leitzinssenkung aber auch rückläufige Zinserträge zu erwarten, was sich entsprechend auf die Rentabilität auswirken wird.

Des Weiteren ist davon auszugehen, dass die von vielen Banken bereits begonnene strategische Fokussierung auf ihre Kerngeschäftsfelder weiter fortgeführt wird. Dies beinhaltet unter anderem die Veräußerung nicht strategischer Assets / Beteiligungen sowie den Ausbau ihrer Kerngeschäftsfelder, welche zum Teil durch strategische Akquisitionen unterstützt wird. Darüber hinaus wird der bestehende Kosten- und Ertragsdruck sowie der starke Wettbewerb den Konsolidierungsdruck im Bankenmarkt weiter hochhalten. In diesem Zusammenhang sind auch die hohen Investitionskosten im Zuge der Digitalisierung, u.a. durch die zunehmende Bedeutung von künstlicher Intelligenz, sowie die stetig steigenden Anforderungen an

die IT-Sicherheit durch wachsende Cyber-Risiken zu sehen. Ein weiterer Fokus wird unverändert auf der sukzessiven Umsetzung aufsichtsrechtlicher Anforderungen, bspw. im Zusammenhang mit Basel IV oder ESG, liegen. Durch die Implementierung von ESG-Standards soll ein stärkerer Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt und dadurch die Transformation der Wirtschaft gefördert werden. Darüber hinaus gilt es, die weitere Entwicklung im Bereich der Digitalwährungen zu beobachten.

### **Erneuerbare Energien**

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist von zentraler Bedeutung für die zukünftige Energieversorgung und zur Erreichung der Klimaziele. Gesetzgeber weltweit haben deshalb verschiedene Maßnahmen ergriffen und Förderprogramme aufgesetzt, um das Wachstum erneuerbarer Energien zu fördern, die Investitionsbedingungen zu verbessern und bürokratische Hürden zu reduzieren.

Trotz möglicher politischer Instabilitäten und Unsicherheiten in Folge von diversen wichtigen nationalen Wahlen, welche auch in Kursveränderungen in der Klima- und Energiepolitik resultieren können, wird anhand der gegebenen Rahmenbedingungen prognostiziert, dass sich der Ausbau erneuerbarer Energien im Jahr 2024 erneut beschleunigen wird. Die Prognosen zeigen, dass die neu installierte Kapazität erneuerbarer Energien im Jahr 2024 voraussichtlich die Marke von 700 GW knacken wird. Dieser Anstieg wird erneut durch eine deutliche Zunahme der Photovoltaik getrieben, für die eine Steigerung von nahezu 32 Prozent auf rund 590 GW erwartet wird. Doch auch für den globalen Zubau von Windkraftkapazitäten wird für 2024 mit einem weiteren Rekord gerechnet. In diesem Segment wird eine Zunahme von fast sechs Prozent auf insgesamt 124 GW prognostiziert.

### **Immobilien**

Die Entwicklung der Bau- und Immobilienwirtschaft dürfte auch in der zweiten Jahreshälfte 2024 durch die konjunkturellen und strukturellen Herausforderungen sowie geopolitischen Unsicherheiten geprägt werden. Die Aussichten für das deutsche Baugewerbe bleiben aufgrund der weiterhin hohen Material- und Zinskosten sowie der daraus resultierenden schwachen Auftragslage trüb (reale Umsatzprognose 2024: -4,0 Prozent). Auch in Europa wird angesichts der anhaltenden Herausforderungen im Wohnungsbau erst im kommenden Jahr mit einer positiven Trendwende gerechnet (Umsatzprognose Euroconstruct-19 Länder 2024: -2,7 Prozent, 2025: +1,3 Prozent). Insgesamt sollte sich der Immobilien-Investmentmarkt in der zweiten Jahreshälfte 2024 sukzessive erholen. Das globale Transaktionsvolumen dürfte im Gesamtjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 7 Prozent und das europäische Transaktionsvolumen um rund 10 Prozent zunehmen. Für den deutschen Investmentmarkt wird für das Gesamtjahr 2024 eine leichte Erholung auf vergleichsweise niedrigem Preisniveau erwartet. Das gesamte Transaktionsvolumen für Wohn- und Gewerbeimmobilien wird auf rund 30,0 Mrd € (2023: 28,6 Mrd €) geschätzt.

## **Konzernprognose mit Chancen- und Risikoberichterstattung**

Die folgenden Aussagen referenzieren auf die im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2023 dargelegten Aussagen zur Prognose nebst Chancen und Risiken und sollten zusammen mit diesen gelesen werden. Nachfolgend wird insbesondere auf neue Erkenntnisse bzw. Abweichungen zur dort dargestellten Prognose eingegangen.

## Prognose

Die aktualisierte Unternehmensprognose reflektiert den bisher sehr positiven Geschäftsjahresverlauf und die weiterhin positiven Aussichten, die sich die Bank mit der erfolgreichen Transformation, der hohen Kostendisziplin sowie Impulsen aus Maßnahmen zur Stärkung der Ertragskraft geschaffen hat. Im Vergleich zur ursprünglichen, auf der Planung der Bank aufsetzenden, Prognose wird ein höheres Konzernergebnis, weiterhin im niedrigen dreistelligen Millionenbereich, erwartet. Eine lineare Fortschreibung des guten Halbjahresergebnisses ist vor dem Hintergrund zu erwartender Sondereffekte, der wirtschaftlichen Entwicklung und ihrer Wirkung auf die Risikovorsorge sowie auf Basis des erwarteten rückläufigen Zinsniveaus im zweiten Halbjahr voraussichtlich nicht möglich. Die Prognose der Kosten-Ertragsrelation (CIR) sowie der Eigenkapitalrentabilität (RoE) wird angehoben.

	Aktualisierte Prognose 2024	Ursprüngliche Prognose 2024	1.1. - 31.12.2023
Ergebnis vor Steuern (in Mio €)	Niedriger dreistelliger Millionenbereich	Niedriger dreistelliger Millionenbereich	271
Cost-Income-Ratio (CIR)	Leicht verbessertes Niveau im Vergleich zum Vorjahr	Leicht höheres Niveau im Vergleich zum Vorjahr	73,5%
Return on Equity (RoE) vor Steuern	Auf bzw. leicht über Vorjahresniveau	Positiv, etwas niedriger als im Vorjahr	4,0%

Als wesentlicher Treiber des verbesserten Ausblicks ist der positive Ertragstrend der Bank zu nennen. Begünstigend auf die starke operative Ertragsentwicklung in den Kernsegmenten wirkt sich die Ratingheraufstufung der Bank auf den Refinanzierungsaufwand aus. Zudem profitiert die Bank von höheren Margen- und Anlageergebnissen in Verbindung mit dem länger anhaltenden hohen Zinsniveau insb. im Geldmarktbereich.

In Bezug auf das Risikoergebnis wird an der Prognose eines im Vergleich zum Vorjahr höheren Wertberichtigungsbedarfs ausgegangen, der teils durch Auflösung von gebildeten Management Adjustments gedeckt werden wird. In Summe wird weiter ein im Vergleich zum Vorjahr leicht besseres Risikoergebnis erwartet.

Als sichtbare Folge einerseits der erfolgreichen Transformation und andererseits einer hohen Kostendisziplin wird an der Prognose eines leicht rückläufigen Verwaltungsaufwands festgehalten.

## Chancen und Risiken

Die von der Bank im zusammengefassten Lagebericht zum 31.12.2023 zur Prognose vorgenommene Einschätzung von Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung 2024 hat sich nicht wesentlich geändert. Insbesondere bestehen weltwirtschaftliche Unsicherheiten als Folge der vielen geopolitischen Spannungen wie dem Ukraine-Krieg, dem Nahost-Konflikt und den politischen Spannungen zwischen China und dem Westen fort. Die schwache Konjunktur in Deutschland birgt das Risiko, negativen Einfluss einerseits auf den Umfang geplanter Geschäftsaktivitäten und damit verbundener Erträge, sowie andererseits auf den Umfang von Wertberichtigungen zu nehmen. Auch werden die Risiken an den gewerblichen Immobilienmärkten weiter eng gemonitort. Gleichzeitig bietet eine günstigere als erwartete Entwicklung der Wirtschaftslage die Chance einer besseren Ertragsentwicklung und eines niedrigeren Risikovorsorgebedarfs mit entsprechend positiver Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern sowie auf die Kennzahlen CIR und RoE.

Auch die weitere Entwicklung des Zinsniveaus birgt sowohl Chancen – insbesondere, wenn das hohe Geldmarktzinsniveau länger anhält – als auch Risiken. Schwankungen für die Fair-Value-Bewertung relevanter Parameter wie Zinssätze und Credit Spreads sind potenziell mit Ergebnisrisiken bzw. -chancen verbunden.

Chancen und Risiken in Bezug auf das Ergebnis der Bank bestehen darüber hinaus bei der Umsetzung der verschiedenen Projekte und Maßnahmen der Bank, die sowohl auf die Komplettierung des Transformationsprozesses NORD/LB 2024, als auch auf die Stärkung der Ertragskraft und die Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur der Bank abzielen.

Weiterhin ist den kompetitiven Arbeitsmarktbedingungen in Bezug auf die Rekrutierung und Bindung von Talenten ein Ergebnisrisiko beizumessen. Im Zuge der wirtschaftlichen Stabilisierung hat die NORD/LB deutlich an Attraktivität als Arbeitgeber gewonnen. Ein Kostenrisiko ist der aktuell laufenden Tarifrunde der öffentlichen Banken zuzuweisen.

Im Forecast zum Geschäftsjahresende wurden alle bekannten aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Aufwendungen für Einlagensicherungssysteme berücksichtigt. Mögliche neue Anforderungen oder Erleichterungen bergen Risiken, aber eventuell auch Chancen in Bezug auf Ergebnisse, aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquoten, Leverage Ratio und in der Folge auch für die MREL-Quote sowie in Bezug auf das Ergebnis der NORD/LB.

## Erweiterter Risikobericht

### Risikomanagement

Das Risikomanagement des NORD/LB Konzerns, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung sowie die Risiken der Konzernentwicklung wurden im Geschäftsbericht 2023 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden Zwischenbericht wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen.

### Risikotragfähigkeit

Die risikostrategischen und regulatorischen Vorgaben (CET1, T1 und Total Capital) wurden im ersten Halbjahr 2024 durchgehend eingehalten. Die Risikotragfähigkeit ist per 30. Juni 2024 gegeben.

Die ökonomische Perspektive der Risikotragfähigkeit definiert als maximale Ausgangsgröße für das Risikokapital das CET1-Kapital und berücksichtigt Abzugspositionen aus ökonomischen Gesichtspunkten, z. B. Stille Lasten sowie gegebenenfalls eine Verlustantizipation. Gegenüber dem Vorjahrsultimo erhöht sich das Risikokapital um 86 Mio €. Das insbesondere durch die Anrechnung des Jahresabschlussergebnisses um 288 Mio € angestiegene harte Kernkapital kann die deutliche Erhöhung der Stillen Lasten um 202 Mio € auf 473 Mio € überkompensieren. Die Erhöhung der Stillen Lasten gegenüber dem Vorjahrsultimo resultiert insbesondere aus der Reduktion des anrechenbaren OCI- Ergebnisses um 185 Mio € auf aktuell 0 Mio €. Die Risikopotenziale befinden sich auf dem Niveau des letzten Berichtsstichtages (-8 Mio €), so dass per 30. Juni 2024 einem internen Risikokapital in Höhe von 6,0 Mrd € eine aggregierte Risikoposition in Höhe von 2,4 Mrd € (bezüglich eines Konfidenzniveaus von 99,9 Prozent) gegenübersteht. Die Auslastung der Risikotragfähigkeit beträgt 40 Prozent.

Die Überwachung der ökonomischen Risikolimits erfolgt auf der Grundlage eines verabschiedeten operativen Limits in Höhe von 4,3 Mrd €. Das operative Limit wird per 30. Juni 2024 mit 55 Prozent ausgelastet und deckt die Risikopositionen vollständig ab. Die Vorgaben der Gruppenrisikostrategie bezüglich der maximal zulässigen Limitauslastung auf Ebene der wesentlichen Risikoarten werden zum Abgestimmt mit ICAAP Monatsbericht Juni 2024 aktuellen Berichtsstichtag jeweils eingehalten.

Die Summe der ökonomischen Risikopotenziale zum Berichtsstichtag liegt auf dem Niveau des Jahresendes 2023. Bei den Adressrisikopotenzialen ist im Jahresverlauf beim Unexpected Loss ein leichter Anstieg (+ 35 Mio €) zu verzeichnen. Betrachtet nach den Säulen des Geschäftsmodells hat sich insbesondere bei

den Immobilienkunden das Risiko (Expected Loss und Unexpected Loss) im ersten Halbjahr weiter erhöht, was maßgeblich durch den Anstieg des Expected Loss bestimmt wird. Beim Operationellen Risiko hat sich das Risikopotenzial im Halbjahresverlauf im Wesentlichen aufgrund einer Methodenänderung zur Vermeidung von Doppelberücksichtigungen um ca. 60 Mio. EUR erwartungsgemäß reduziert. Aufgrund der weiterhin hohen Bestände an freier Überdeckung in den Deckungsregistern verbleibt das Liquiditätsrisiko des Konzerns nahezu konstant auf einem relativ niedrigen Niveau. Das zur Verfügung stehende gedeckte Emissionspotential der Bank kann zur Schließung nahezu aller Refinanzierungsgaps innerhalb der Liquiditätsablaufbilanz genutzt werden. Die Marktpreisrisikopotenziale befinden sich auf dem Niveau des Jahresultimos.

Die noch andauernde Transformation der Bank in Richtung eines risikoärmeren und schlankeren Geschäftsmodells hat einen erheblichen Einfluss auf die Ertragskraft und Profitabilität der Bank. Daher hatte die NORD/LB 2020 entschieden, das Geschäfts- und Strategische Risiko als weitere wesentliche Risikoart neben den bisher als wesentlich definierten Risikoarten (Adress-, Marktpreis-, Liquiditäts- und Operationelles Risiko) zu qualifizieren, obwohl der Risikowert die Wesentlichkeitsschwelle nicht überschreitet. Das Risiko wird im Rahmen der „Reserve für sonstige Risiken“, die Bestandteil der Risikostrategie ist, in die Risikotragfähigkeitsberechnung einbezogen. Für die „Reserve für sonstige Risiken“ werden im Rahmen der Limitierung 860 Mio € vorgehalten, wovon aktuell 498 Mio € belegt sind (davon 143 Mio € für Geschäfts- und strategische Risiken). Ferner wird das Geschäfts- und strategische Risiko anhand von definierten Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung quartalsweise überwacht. Die zur Überwachung definierten Schwellenwerte wurden im Berichtszeitraum durchgängig eingehalten.

In den Sonstigen Risiken ist seit dem Stichtag 30. September 2023 ein Betrag in Höhe von 150 Mio € als temporärer Puffer für ESG-Risiken allokiert, um mögliche noch nicht vollständig durch die Risikomodelle abgebildete ESG-Risiken zu berücksichtigen. Die bisherigen qualitativen und quantitativen Analysen zeigen keinen unmittelbaren Handlungsbedarf zur Anpassung der Risikomodelle, jedoch können sich aus den geplanten weiteren Analysen (z.B. geographische Analysen, Stress-Tests) neue Erkenntnisse ergeben.

In der normativen Perspektive (szenariobasierte Betrachtung) erfolgt zusätzlich eine Limitierung auf Basis adverser Planungsszenarios. Diese Limite wurden im Berichtszeitraum ebenfalls eingehalten.

<b>Risikotragfähigkeit<sup>1)</sup></b>	<b>30.6.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
<b>Normative Perspektive</b>		
Hartes Kernkapital (in Mio €)	6 435	6 147
Regulatorische Risikopotenziale (in Mio €)	3 334	3 246
Harte KK-Quote (in %)	15,44%	15,15%
Kernkapitalquote (in %)	15,56%	15,28%
Gesamtkapitalquote (in %)	18,46%	17,25%
<b>Ökonomische Perspektive</b>		
<b>Risikopotenzial (in Mio €)</b>	<b>2 365</b>	<b>2 374</b>
Adressrisiko	991	956
Marktpreisrisiko	636	625
Liquiditätsrisiko	26	20
Operationelles Risiko	215	275
Reserve für sonstige Risiken (inkl. Geschäfts- und strategisches Risiko)	498	498
<b>Risikokapital (in Mio €)</b>	<b>5 963</b>	<b>5 877</b>
<b>Auslastung (in %)</b>	<b>39,7%</b>	<b>40,4%</b>

<sup>1)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

## Adressrisiko

Das Adressrisiko umfasst das Kreditrisiko und das Beteiligungsrisiko. Nachfolgend werden die Entwicklungen im Kreditrisiko dargestellt.

### Analyse des Gesamtexposures

Per 30. Juni 2024 beträgt das Gesamtexposure des NORD/LB Konzerns 120,2 Mrd € (119,0 Mrd €) und ist damit gegenüber dem Vergleichsstichtag leicht gestiegen. Der Schwerpunkt des Gesamtexposures liegt weiterhin in den sehr guten bis guten Ratingklassen. Die Klassifizierung orientiert sich dabei an der Standard-IFD-Ratingskala, auf die sich die in der Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD) zusammengeschlossenen Banken, Sparkassen und Verbände geeinigt haben. Diese soll die Ratingeinstufungen der einzelnen Kreditinstitute besser vergleichbar machen. Die NORD/LB nutzt die 27 Ratingklassen der DSGV-Rating-Masterskala, die in die IFD-Klassen überführt werden.

Die Tabelle Ratingstruktur zeigt die Aufteilung des gesamten Exposures in der NORD/LB auf die IFD-Ratingklassen, unterteilt nach Produktarten und Risikovorsorgestufen.

Ratingstruktur <sup>1)2)</sup> (in Mio €)	Darlehen 30.6.2024	Wert- papiere <sup>3)</sup> 30.6.2024	Derivate <sup>4)</sup> 30.6.2024	Sonstige <sup>5)</sup> 30.6.2024	Gesamt- exposure 30.6.2024	Gesamt- exposure 31.12.2023
sehr gut bis gut	62 178	13 131	1 723	18 104	95 136	94 824
Stufe 1 <sup>6)</sup>	55 777	2 824	–	17 886	76 487	75 604
Stufe 2	5 672	39	–	75	5 787	6 137
Fair Value	729	10 267	1 723	143	12 862	13 084
gut / zufriedenstellend	11 051	321	201	1 522	13 096	12 926
Stufe 1	8 805	78	–	1 463	10 346	9 775
Stufe 2	1 897	108	–	59	2 064	2 510
Fair Value	350	135	201	0	686	641
noch gut / befriedigend	4 888	50	21	546	5 504	5 223
Stufe 1	3 259	–	–	528	3 787	3 520
Stufe 2	1 471	–	–	18	1 489	1 470
Fair Value	157	50	21	–	228	232
erhöhtes Risiko	2 731	16	29	394	3 170	3 107
Stufe 1	1 190	–	–	215	1 405	1 564
Stufe 2	1 494	4	–	174	1 672	1 401
Fair Value	47	12	29	5	93	142
hohes Risiko	1 257	–	4	63	1 323	908
Stufe 1	135	–	–	9	144	172
Stufe 2	1 098	–	–	54	1 152	733
Fair Value	23	–	4	–	27	3
sehr hohes Risiko	557	–	3	46	606	650
Stufe 1	19	–	–	1	20	53
Stufe 2	535	–	–	45	579	595
Fair Value	3	–	3	–	6	2
Default (=NPL)	1 273	–	1	85	1 358	1 363
Stufe 3	1 211	–	–	85	1 296	1 269
POCI <sup>7)</sup>	2	–	–	–	2	1
Fair Value	60	–	1	–	61	92
<b>Gesamt</b>	<b>83 934</b>	<b>13 517</b>	<b>1 982</b>	<b>20 761</b>	<b>120 194</b>	<b>119 000</b>
Stufe 1	69 185	2 902	–	20 102	92 190	90 688
Stufe 2	12 167	151	–	426	12 744	12 846
Stufe 3	1 211	–	–	85	1 296	1 269
POCI	2	–	–	–	2	1
Fair Value	1 369	10 464	1 982	148	13 963	14 196

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt gemäß der Ratingklassen der Initiative Finanzstandort Deutschland (IFD).

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

<sup>3)</sup> Beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch).

<sup>4)</sup> Beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte.

<sup>5)</sup> Beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite.

<sup>6)</sup> Dargestellt sind die Risikovorsorgestufen des Impairment-Modells (netto nach Fair-Value-Abschlag).

<sup>7)</sup> Purchased or Originated Credit-Impaired Assets

Die Positionen in der Ratingklasse „sehr gut bis gut“ haben sich im Berichtszeitraum um 0,3 Mrd € verringert. Der sehr hohe Anteil der besten Ratingklasse (sehr gut bis gut) am Gesamtexposure beträgt 79 Prozent (80 Prozent). Dies erklärt sich aus der unverändert großen Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen guter Bonität sowie mit dem Dienstleistungsgewerbe (inklusive öffentlichen Verwaltungen) und ist damit gleichzeitig ein Spiegelbild der Risikopolitik der NORD/LB. Zusammen macht dieses Geschäft mit 68 Prozent (68 Prozent) weiterhin einen wesentlichen Anteil am Gesamtexposure aus.

Branchen nach Risikovorsorgestufen <sup>1)2)</sup> (in Mio €)	Stufe 1 <sup>3)</sup>	Stufe 2	Stufe 3	POCI <sup>4)</sup>	Fair Value	Gesamtexposure	Gesamtexposure
	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	31.12.2023
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	26 315	133	25	–	5 061	31 535	30 462
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	33 640	10 148	771	–	5 716	50 275	50 627
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	5 955	526	64	–	951	7 496	6 887
Verarbeitendes Gewerbe	4 450	784	140	2	1 106	6 482	6 339
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	15 309	428	164	–	905	16 807	17 059
Handel, Instandhaltung, Reparatur	3 893	190	73	–	156	4 311	4 287
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	2 022	66	38	–	1	2 126	2 148
Baugewerbe	599	468	17	–	67	1 151	1 179
Übrige	6	–	4	–	0	10	12
<b>Gesamt</b>	<b>92 190</b>	<b>12 744</b>	<b>1 296</b>	<b>2</b>	<b>13 963</b>	<b>120 194</b>	<b>119 000</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt gemäß dem Kriterium „Wirtschaftszweig“.

<sup>2)</sup> Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen.

<sup>3)</sup> Dargestellt sind die Risikovorsorgestufen des Impairment-Modells (netto nach Fair-Value-Abschlag).

Branchen nach Produkten <sup>1)2)</sup> (in Mio €)	Darlehen	Wertpapiere <sup>3)</sup>	Derivate <sup>4)</sup>	Sonstige <sup>5)</sup>	Gesamtexposure	Gesamtexposure
	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	31.12.2023
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	15 386	5 555	462	10 132	31 535	30 462
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	42 001	6 487	349	1 438	50 275	50 627
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	6 432	271	234	559	7 496	6 887
Verarbeitendes Gewerbe	4 741	676	370	696	6 482	6 339
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	9 842	450	421	6 095	16 807	17 059
Handel, Instandhaltung, Reparatur	3 895	57	99	261	4 311	4 287
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	617	–	1	1 509	2 126	2 148
Baugewerbe	1 012	21	46	72	1 151	1 179
Übrige	10	–	–	0	10	12
<b>Gesamt</b>	<b>83 934</b>	<b>13 517</b>	<b>1 982</b>	<b>20 761</b>	<b>120 194</b>	<b>119 000</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt gemäß dem Kriterium „Wirtschaftszweig“.

<sup>2)</sup> bis <sup>5)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Durch Sicherheitenanrechnung werden die risikogewichteten Aktiva der wesentlichen Konzerngesellschaften per 30. Juni 2024 um 4,5 Mrd € (6,0 Mrd €) vermindert, dies entspricht einem Anteil von 11 Prozent (15 Prozent) am Gesamtrisikobetrag vor Risikominderung. Hierbei kommen hauptsächlich finanzielle Sicherheiten, Bürgschaften und Garantien von Staaten, Banken und Unternehmen sowie Grundpfandrechte zur Anrechnung.

<b>Sicherheiten<sup>1)2)</sup></b>	<b>Darlehen</b>	<b>Wertpapiere<sup>3)</sup></b>	<b>Derivate<sup>4)</sup></b>	<b>Sonstige<sup>5)</sup></b>	<b>Gesamtexposure</b>	<b>Gesamtexposure</b>
(in Mio €)	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	31.12.2023
Grundpfandrechte	19 152	–	–	1 408	20 560	19 987
Finanzielle Sicherheiten	306	–	–	28	334	416
Bürgschaften und Garantien	2 398	12	12	358	2 779	3 602
Sonstige Sicherheiten	1 271	–	–	29	1 300	667

bis <sup>5)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Im Rahmen des jährlichen Stresstestprogramms 2024 wurde zudem die Resilienz der NORD/LB bei einer möglichen Krise auf dem Immobilienmarkt untersucht. Hierbei wurden drei unterschiedliche Szenarioverläufe mit differenzierten Schweregraden über einen mittelfristigen Kapitalplanungshorizont untersucht. Insgesamt führte eine simultane Krise sowohl in den Segmenten Commercial Real Estate als auch Residential Real Estate zu einer signifikanten Belastung. Sowohl im ICAAP als auch im ILAAP wurde jeweils eine Frühwarnschwelle überschritten, die übrigen Limite und Frühwarnschwellen wurden eingehalten.

Die Aufgliederung des Gesamtexposures nach Regionen zeigt, dass der Euro-Raum mit einem hohen Anteil von 85 Prozent (85 Prozent) am gesamten Exposure nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsgebiet des NORD/LB Konzerns ist. Der Anteil von Deutschland liegt bei 69 Prozent (69 Prozent) des Gesamtexposures.

<b>Regionen<sup>1)2)</sup></b>	<b>Darlehen</b>	<b>Wertpapiere<sup>3)</sup></b>	<b>Derivate<sup>4)</sup></b>	<b>Sonstige<sup>5)</sup></b>	<b>Gesamtexposure</b>	<b>Gesamtexposure</b>
(in Mio €)	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	30.6.2024	31.12.2023
Euro-Länder	70 497	10 506	859	20 571	102 434	101 191
davon Deutschland	56 313	6 640	423	19 434	82 810	82 527
Übriges Europa	7 331	923	493	149	8 896	8 443
Nordamerika	4 138	1 516	75	2	5 731	6 201
Mittel- und Südamerika	649	–	8	39	696	728
Naher Osten / Afrika	109	–	–	–	109	104
Asien / Australien	1 209	572	546	0	2 328	2 332
<b>Gesamt</b>	<b>83 934</b>	<b>13 517</b>	<b>1 982</b>	<b>20 761</b>	<b>120 194</b>	<b>119 000</b>

<sup>1)</sup> Die Zuordnung erfolgt nach dem juristischen Sitzland der Kreditnehmenden.

<sup>2)</sup> bis <sup>5)</sup> siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur.

Die Auswahl der nachstehenden weiteren Länder erfolgte aufgrund der ratingabhängigen Limitauslastung sowie einer länderspezifischen Risikoeinschätzung wie z. B. aktuelle Naturkatastrophen, aktuelle politische Entwicklungen, oder der speziellen Portfoliozusammensetzung. Anschließend erfolgte anhand des Kriteriums Kreditrisikoexposure eine weitere Fokussierung.

Die Bestände in Großbritannien belaufen sich derzeit auf 4,7 Mrd € (4,5 Mrd €), die sich auf 3,8 Mrd € (3,5 Mrd €) Corporates & Sonstige, 0,9 Mrd € (1 Mrd €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen sowie 0 Mio € (66 Mio €) Sovereign Exposure aufteilen. In Polen besitzt der NORD/LB Konzern ein Exposure von 1,1 Mrd € (1 Mrd €); aufgeteilt in 888 Mio € (808 Mio €) Corporates & Sonstige, 108 Mio € (128 Mio €) Finanzierungsinstitutionen & Versicherungen sowie 72 Mio € (81 Mio €) Sovereign Exposure. In China hält die NORD/LB ein Exposure von 131 Mio € (109 Mio €), welches ausschließlich aus Corporates & Sonstiges besteht. In Mexiko hält die NORD/LB gegenwärtig Bestände in Höhe von 193 Mio € (187 Mio. €) und in Israel 36 Mio. € (39 Mio. €).

Das ausgewiesene Exposure beinhaltet neben direktem auch indirektes Exposure (vor allem Credit Default Swaps). Basis für die Berechnung sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert gemäß Handelsgesetzbuch) und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive Add-on und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche und widerrufliche Kreditzusagen werden anteilig in das Gesamtexposure eingerechnet, während gegenüber dem NORD/LB Konzern gestellte Sicherheiten unberücksichtigt bleiben.

Das Sovereign Exposure enthält dabei auch Exposure gegenüber Regionen, Kommunen sowie staatsnahen Unternehmen, für die eine Garantie der jeweiligen Zentralregierung besteht.

Das Kreditrisiko nimmt im Kontext der ESG-Risiken eine zentrale Rolle ein. Eine Berücksichtigung dieser Risiken erfolgt über die verschiedenen nachfolgend aufgezeigten Instrumente, die entsprechend den Entwicklungen in Umwelt und Gesellschaft laufend weiterentwickelt werden müssen.

Zur aggregierten Einstufung des ESG-Risikos bei der Kreditentscheidung dienen sogenannte ESG-Scores. Solche ESG-Scores ergänzen auf der Ebene der Risikoklassifizierung als zusätzliches Element die bewährten IRBA-Ratingverfahren, indem sie ESG-spezifische Risikofaktoren berücksichtigen und systematisch zu einer zusammengefassten ESG-Note verdichten.

Bonitätsrelevante ESG-Risiken berücksichtigt die NORD/LB indirekt über die Kreditrisikoparameter wie beispielsweise PD, Ratings und LGD durch Berücksichtigung von qualitativen Aspekten wie zum Beispiel der Unternehmensstrategie, der Qualität oder der Standort einer Immobilie sowie durch Überschreibungen in den jeweiligen Rating- und LGD-Verfahren bzw. fließen sie über die Immobilienwerte und Sicherheitenwerte im Segment der Flugzeugfinanzierung in die Risikovorsorge ein.

Die Bedeutung dieser Risikofaktoren bzw. ihrer Transmissionskanäle auf die Risikoarten wird an verschiedenen Stellen weiter analysiert. Beim Kreditrisiko wird diesem Sachverhalt bei der Weiterentwicklung sowohl der ESG-Scores als auch der Ratingverfahren Rechnung getragen. In 2023 wirkte die NORD/LB an Gemeinschaftsprojekten der Landesbanken sowie Sparkassen zur Entwicklung solcher ESG-Scores für das Wholesale- und Retailgeschäft mit. Nach der Einführung eines ESG-Scores für das Retailgeschäft in 2022 wurde im zweiten Halbjahr 2023 auch ein ESG-Score für das Wholesale-Geschäft etabliert. In der zweiten Jahreshälfte 2024 soll eine Erweiterung auf das Segment Banken und Projekt-/ Objektfinanzierungen folgen. Die ESG-Scores stellen eine strukturierte ESG-Risikobewertung auf Einzelkundenebene dar. Bei einem erhöhten ESG-Score werden für den Kunden erhöhte ESG-Risiken unterstellt, woraufhin eine tieferegreifende Analyse mit den ESG-Risikotreibern zu erfolgen hat. Zudem arbeitet die NORD/LB kontinuierlich an der sukzessiven Erweiterung auf weitere Assetklassen.

Basierend auf der Erkenntnis, dass ESG-Risiken einen wesentlichen Einfluss auf das Risikopotenzial der NORD/LB haben können, wurde schließlich zum Jahresende in der Risikoinventur ein zusätzlicher Betrag in der Reserve für Sonstige Risiken allokiert. Dieser Puffer soll mögliche, noch nicht vollständig durch die Risikomodelle abgebildete ESG-Risiken berücksichtigen.

Die Bank entwickelt die Methodik für die eingeführten Key Risk Indicators zum Anteil von Hochrisikosektoren oder -gebieten im Hinblick auf physische und transitorische Risiken stetig weiter. Im ersten Halbjahr 2024 wurde u.a. auf Basis granularerer Daten ein Methodikwechsel bei der Bewertung physischer Klima- und Umweltrisiken vorgenommen, indem nun auch mitigierende Maßnahmen wie Flutschutz eingezogen werden. Als Hochrisikosektoren bezeichnet die NORD/LB die Sektoren, die sich durch erhöhte Klima- und Umweltrisiken in Form von physischen und transitorischen Risiken auszeichnen und in denen die Bank einen signifikanten Anteil im Portfolio hält. Zu den Hochrisikosektoren zählen derzeit Agrar, Ernährung, Immobilien, Luftfahrt und nicht erneuerbare Energie. Die Identifikation von Hochrisikosektoren wird jährlich aktualisiert. Bei Finanzierungen in Hochrisikosektoren erfolgen zusätzliche Sektoranalysen mit dem Ziel, die Auswirkungen von Klima- und Umweltrisiken auf den Kreditnehmer zu analysieren. Auf dieser Grundlage sollen künftig geeignete Steuerungsimpulse für die Portfolioüberwachung und -steuerung abgeleitet werden.

### **Beteiligungsrisiko**

Zur Reduktion der Komplexität im Konzern sowie zur Verringerung der Kapitalbindung und möglicher Risiken aus Beteiligungen hat sich die NORD/LB auf Basis der laufenden Bestandsüberprüfung des Beteiligungsportfolios in den letzten Jahren von zahlreichen Beteiligungen getrennt, die weder strategisch bedeutend waren, noch die Renditeerwartungen erfüllt haben. Im Berichtsjahr wird diese zwischenzeitlich recht weitgehend umgesetzte langfristige Strategie fortgesetzt. In 2024 wurde bisher eine Beteiligung liquidiert. Neuzugänge erfolgten nicht.

Das Beteiligungsrisiko wurde über den Berichtszeitraum mittels des Modells für Adressrisiken, das die Kredit- und Beteiligungsrisiken konsolidiert betrachtet, berechnet. Der Integrationsansatz ist so konzipiert, dass Beteiligungs- und Kreditrisiken in Abhängigkeit simuliert werden, um so eine integrierte Betrachtung zu ermöglichen.

Das zum Berichtshalbjahr ermittelte Risiko des Beteiligungsportfolios beträgt in Summe 375 Mio € (357 Mio € Unexpected Loss und 18 Mio € Expected Loss). Gegenüber dem letzten Berichtsstichtag ist dies ein leichter Anstieg um 16,3 Mio €. Diese Erhöhung resultiert insbesondere aus einer Erhöhung des Unexpected Loss (+ 16 Mio €). Grund hierfür ist der Anstieg des Beteiligungsexposures um 13,7 Mio € im Vergleich zum Vorjahr durch Werterhöhung bei einzelnen Beteiligungen.

Die Angemessenheit der verwendeten Parameter zum Konzept der Beteiligungsanalyse der NORD/LB wird regelmäßig überprüft. Im Ergebnis zeigten sich keine Auffälligkeiten. Die einzige verbleibende wesentliche Beteiligung, die NORD/LB Luxembourg, wird im Hinblick auf die bestehenden Risiken in Durchschau betrachtet. Darüber hinaus existierten zum 30. Juni 2024 weiterhin zwölf bedeutende Beteiligungen, die für die Risikotragfähigkeit der NORD/LB relevant sind.

### **Marktpreisrisiko**

Im ersten Halbjahr 2024 sind die Zinsen sowohl in der Euro-Zone als auch im US-Dollar-Bereich leicht gestiegen. Die Credit Spreads hatten sich im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresresultimo etwas eingengt, am Ende des zweiten Quartals jedoch wieder ausgeweitet. Die Zinsdifferenz, gemessen in Cross-Currency-Basis-Spreads zwischen US-Dollar- und Euro-Zinsen, hat sich seit Jahresbeginn leicht ausgeweitet.

Die Steuerung der Marktpreisrisiken umfasst gemäß ICAAP die ökonomische und die normative Perspektive. Die Limite wurden zum Berichtsstichtag sowohl in der ökonomischen als auch in der normativen Perspektive eingehalten.

In der ökonomischen Perspektive wird konzerneinheitlich das Verfahren der historischen Simulation angewendet. Im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse wird der Value-at-Risk (VaR) dabei für ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von 250 Handelstagen ermittelt.

Zum 30. Juni 2024 beträgt der für die NORD/LB in der ökonomischen Perspektive berechnete VaR 636 Mio €. Dies entspricht einem Anstieg um 11 Mio € gegenüber dem Vorjahresresultimo (625 Mio €). Die Auslastung des Limits beträgt zum Berichtsstichtag 45 Prozent (44 Prozent).

Beim korrelierten Gesamtrisiko in der ökonomischen Perspektive dominierten die Zinsrisiken und die Credit-Spread-Risiken. Der Anstieg im Credit-Spread-Bereich ist insbesondere auf einen Ankauf von Wertpapieren zum Hedge der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen. Alle anderen Teilrisiken waren von untergeordneter Bedeutung. Das korrelierte Gesamtrisiko verteilt sich für die NORD/LB wie folgt auf die einzelnen Teilrisiken:

Marktpreisrisiken <sup>1)</sup> in Mio €	Ökonomische Perspektive				
	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023	30.09.2023	30.06.2023
Zinsrisiko	307	305	313	325	377
Credit-Spread-Risiko	535	510	493	477	469
Währungsrisiko	20	19	32	36	41
Aktienkurs- und Fondspreisrisiko	1	1	1	1	1
Volatilitätsrisiko	3	5	9	5	9
Sonstige Add-ons	6	3	3	1	3
<b>Gesamtrisiko<sup>2)</sup></b>	<b>636</b>	<b>594</b>	<b>625</b>	<b>561</b>	<b>677</b>

<sup>1)</sup> Value at Risk (99,9 Prozent; 250 Tage Haltedauer)

<sup>2)</sup> Aufgrund von Diversifikationseffekten ist das Gesamtrisiko kleiner als die Summe der Einzelrisiken.

Die operative Limitierung der einzelnen Teilportfolios in den Handels- und Treasury-Bereichen der relevanten Einheiten der NORD/LB erfolgt über entsprechende Sub-Limite, die aus dem Gesamtlimit für Marktpreisrisiken der NORD/LB abgeleitet werden. Die operative Limitierung der entsprechenden VaR-Kennzahlen erfolgt dabei mit anderen Parametern (Konfidenzniveau, Haltedauer) als im Risikotragfähigkeitsmodell. Die barwertigen Risikokennzahlen der wesentlichen Teilportfolios werden in der NORD/LB täglich ermittelt. Zum Berichtsstichtag 30. Juni 2024 wurden die Sub-Limite aller Teilportfolios eingehalten.

Die beiden folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung des täglich ermittelten, korrelierten VaR in der barwertigen Betrachtung (ökonomische Perspektive) seit dem 30. Juni 2023 für die wesentlichen Teilportfolios der relevanten Einheiten der NORD/LB. Für die NORD/LB AöR wird in der operativen Limitierung ein Konfidenzniveau von 95 Prozent und eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet. In der NORD/LB AöR wird operativ auf einem 95-Prozent-Konfidenzniveau gesteuert, da dies sensitiver auf Marktbewegungen reagiert als ein Konfidenzniveau von 99 Prozent und so Steuerungsimpulse frühzeitiger ausgelöst werden können.

Im Jahresverlauf 2023 und 2024 sind die Risiken aufgrund des im Vergleich zu den Vorperioden weniger volatilen Marktumfeldes gesunken.

Value-at-Risk der NORD/LB AöR (99 %, 1 Tag) Teilportfolios in Mio €	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023	30.09.2023	30.06.2023
Markets	2,45	2,14	1,40	1,53	2,67
Credit Investments	1,90	1,63	1,51	1,55	1,57
Zinsbuchsteuerung	13,87	15,11	17,71	20,71	22,27
Aviation Finance & Investment Solutions	0,52	0,68	0,71	0,64	0,76

Bei der Konzerntochter NORD/LB Luxembourg wird ein Konfidenzniveau von 99 Prozent und ebenfalls eine Haltedauer von einem Handelstag verwendet. Die NORD/LB Luxembourg steuert operativ auf einem 99 Prozent-Konfidenzniveau, um damit eine höhere Vergleichbarkeit und Konsistenz zu der ICAAP-Betrachtung auf Konzernebene zu erhalten. Die Darstellung der VaR-Entwicklung in folgender Tabelle bezieht sich somit auf das Konfidenzniveau, auf dem in dem Tochterinstitut gesteuert wird. Die stärkere Reduktion des Risikos vom 30.06.2023 auf dem 30.09.2023 resultiert aus einem Call-Bond, welcher im Oktober 2023 gekündigt wurde. Im weiteren Jahresverlauf 2023 und 2024 haben sich die Risiken aufgrund der strategischen Ausrichtung der Bank und mehrerer Fälligkeiten weiter reduziert.

Value-at-Risk der NORD/LB Luxembourg (99 %, 1 Tag) Teilportfolios in Mio €	30.06.2024	31.03.2024	31.12.2023	30.09.2023	30.06.2023
Zinsbuchsteuerung	3,33	3,56	3,79	3,70	4,67

Der Einfluss der ESG-Risiken im Marktpreisrisiko wird gemäß der zum Berichtsstichtag gültigen Risikoinventur als relevant, jedoch gering bewertet. In den aktuellen Investment Guidelines ist die Berücksichtigung von ESG-Aspekten bei Investitionsentscheidungen schriftlich fixiert. Zur Überwachung und Steuerung wird vierteljährlich ein Stresstest für Klima- und Umweltrisiken im Marktpreisrisiko durchgeführt und das Ergebnis hieraus dem Gesamtvorstand berichtet. Das Szenario für den Klima- und Umweltstresstest wurde vom EZB-Klimastresstest adaptiert („Short-term disorderly 2022“). Es handelt sich um ein Credit-Spread-Szenario auf Basis der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE). Es wird eine starke Ausweitung der Credit Spreads für die Sektoren Bergbau, Energieversorgung und das verarbeitende Gewerbe im Kontext Kohle- und Ölprodukte sowie mineralische Produkte unterstellt sowie kleine bis moderate Credit-Spread-Bewegungen in anderen Sektoren.

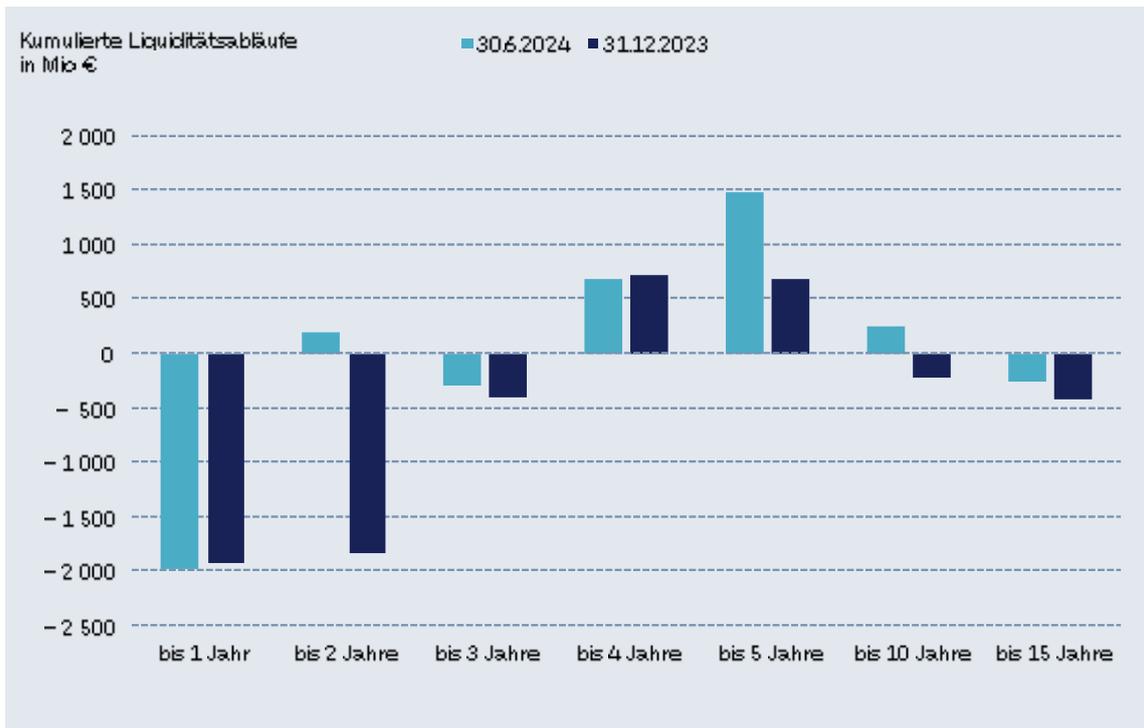
### Liquiditätsrisiko

Am Geld- und Kapitalmarkt war im gesamten Berichtszeitraum trotz der anhaltenden Inflation und der damit zunächst hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Zinssenkungen ausreichend Liquidität vorhanden. Gegen Ende des ersten Halbjahrs führte die Europäische Zentralbank dann die erste Zinssenkung durch. Benötigtes Funding konnte in gewünschter Höhe und Volumen eingeworben werden.

Die Liquiditätslage der NORD/LB zeigte sich in der ersten Jahreshälfte von 2024 als auskömmlich. Die Gefahr marktweiter negativer Entwicklungen und die dadurch bestehenden Risiken für das Gesamtkreditportfolio des NORD/LB Konzerns wurden durch konservative Annahmen in den Liquiditätsstresstests und folglich bei der Steuerung der Liquidität berücksichtigt. Die Entwicklung wurde fortlaufend eng beobachtet und regelmäßig neu bewertet. Das Rating Upgrade der Ratingagentur Moody's im April 2024 (und der Ratingagentur Fitch im Juli 2024) wurde noch nicht entlastend in den Liquiditätsstresstests berücksichtigt. Dies ist erst im weiteren Jahresverlauf geplant.

Das steuerungsrelevante, interne Liquiditätsstressszenario wurde im ersten Halbjahr 2024 für die NORD/LB sowohl auf Konzernebene wie in der AöR durchgängig in der Grünphase gesteuert und zeigte auch zum Berichtsstichtag eine auskömmliche Liquiditätssituation. Die Liquiditätspuffer gemäß BTR 3.2 Tz. 2 der MaRisk in Höhe von mindestens einer Woche und mindestens einem Monat wurden jederzeit eingehalten. Die kumulierte Liquiditätsablaufbilanz der NORD/LB zeigt zum Berichtsstichtag in den grob gefassten Laufzeitbereichen „bis 1 Jahr“, „bis 3 Jahre“ und „bis 15 Jahre“ Liquiditäts-Gaps, die in den Bereichen „bis 3 Jahre“ und „bis 15 Jahre“ gering ausfallen. In den anderen Bereichen sind Liquiditätsüberschüsse zu sehen. Im Vergleich zum Jahresende zeigt sich die Liquiditätsablaufbilanz in den Laufzeiten „bis 1 Jahr“ und „bis 4 Jahre“ geringfügig schlechter – in allen anderen Laufzeiten überwiegend stark verbessert. In dieser Grafik wird die kumulierte Liquiditätsablaufbilanz am letzten Tag des jeweiligen Laufzeitbands dargestellt. In den ersten 10 Monaten liegt ein Liquiditätsüberschuss vor, danach tritt das gezeigte Liquiditätsgap auf, das im Laufzeitband bis 2 Jahre ausgeglichen wird. Nach Verkauf des Flugzeugportfolios (siehe Teilportfolioverkauf Aviation) werden die zugehörigen Tilgungen auf 2024 vorgezogen, bzw. durch den Transaktionserlös ersetzt. Per Ultimo Juni 2024 wird ein im Vergleich zum Jahresultimo 2023 größerer Teil der hochliquiden Wertpapiere als Liquiditätspuffer in der LAB reserviert, der eine Refinanzierungsimpuls über 2 Jahre erzeugt. Im ersten Jahr stehen die Liquiditätszuflüsse aus der Flugzeugtransaktion gegenüber und im Bereich bis zwei Jahre werden die für den Puffer vorgehaltenen Wertpapiere wieder frei. Die Veränderungen im Laufzeitbereich 5 Jahre resultieren im Wesentlichen aus Fälligkeiten von Kreditneugeschäft. In Teilen ist dieses Neugeschäft durch eine Benchmarkemission aus 2024 mit Fälligkeit in 2029 gedeckt. Die Liquiditäts-Gaps im Konzern bewegten sich innerhalb der aus dem Risikotragfähigkeitsmodell abgeleiteten Limite. Diese wurden auf Ebene der NORD/LB-Gruppe sowohl in der Betrachtung über alle Währungen als auch in der Betrachtung der wesentlichen Einzelwährungen im Berichtszeitraum durchgängig eingehalten.

Die dargestellten negativen Salden der Liquiditätsablaufbilanz – insbesondere im Laufzeitbereich bis 1 Jahr – sind für die NORD/LB im Rahmen des ILAAP tragbar und liegen innerhalb der allokierten Limite. Alle unterjährigen Liquiditätssteuerungsinstrumente der Säule 1 und 2 bewegen sich innerhalb der definierten Schwellwerte.



Die Refinanzierung der NORD/LB setzt sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 26 Prozent (24 Prozent), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 43 Prozent (45 Prozent) und verbrieften Verbindlichkeiten mit 21 Prozent (20 Prozent) zusammen.

Die NORD/LB engagiert sich auf möglichst liquiden Märkten und unterhält ein Portfolio von Wertpapieren und Schuldscheindarlehen hoher Qualität. Die wesentlichen Unternehmen des NORD/LB-Konzern verfügten zum Berichtsstichtag über Wertpapiere, Schuldscheindarlehen und entliehene Wertpapiere in Höhe von 19 Mrd € (19 Mrd €), wovon 81 Prozent (80 Prozent) für Repo-Transaktionen mit der Europäischen Zentralbank (EZB) geeignet sind. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beträgt zum 30. Juni 2024 138,2 Prozent (165,4 Prozent).

### Operationelles Risiko

Die Grundlage des OpRisk-Managements in der NORD/LB ist eine hohe Transparenz über Operationelle Risiken zu schaffen und dadurch eine gezielte Steuerung zu ermöglichen. Die frühzeitige Erkennung von Risiken wird durch ein umfangreiches Indikatorensystem unterstützt. Für die Ermittlung der Eigenkapitalanforderung nach CRD IV (Säule I) wendet die NORD/LB den Standardansatz an. Die Anforderung auf Konzernebene beträgt per 30. Juni 2024 149 Mio € (168 Mio €).

Die im ersten Halbjahr 2024 aufgetretenen Schadenfälle aus Operationellen Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Die Schadensumme der NORD/LB belief sich per Berichtsstichtag auf 1,06 Mio € (3,98 Mio €). Die Schadenhöhe setzt sich überwiegend aus der Erhöhung eines Schadenfalls (964 TEUR) im Projektumfeld aufgrund des Ausfalls eines externen Dienstleisters zu-

sammen. Im Hinblick auf die Anzahl der Schadenfälle ist jene im Vorjahresvergleich (Stichtag jeweils zum 30.06. eines Jahres) auf sechs Fälle (23 Fälle) gesunken.

Im OpRisk-Fokus steht weiterhin das vorausschauende Management von IT-Risiken. Hierzu gehören beispielsweise die Informationssicherheitsrisiken sowie IT-Ausfallrisiken, Schadenfälle in diesem Kontext waren im Jahr 2024 nicht zu verzeichnen. Vor dem Hintergrund der stetig wachsenden IT-Anforderungen und der zunehmenden IT-Auslagerungen wurde Anfang des Jahres auch der Cyberstresstest von der Aufsicht durchgeführt, an dem die NORD/LB teilgenommen hat. Die finanziellen Auswirkungen aus dem Cyberstresstestszenario bewegen sich in einem erwarteten Rahmen und lösen keinen Anpassungsbedarf an den Risikoszenarien im OpRisk aus.

Die Umsetzung der Überarbeitung der OpRisk-Instrumente inklusive stärkerer Einbindung von ESG-Themen wurde erfolgreich umgesetzt und ist künftig integrierter Bestandteil im OpRisk-Management Prozess.

### **ESG-Risiken**

ESG-Risiken (Environment, Social, Governance) sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Klima/Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage sowie auf die Reputation der Bank haben können.

Die NORD/LB fokussiert sich im ersten Schritt auf den Klimawandel als einen wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risikofaktor und sieht sich diesbezüglich kurz-, mittel- und langfristigen Risiken ausgesetzt. Im Sinne des „EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken“ wurde die Relevanz der Umwelt- und speziell der Klimarisiken erkannt und diese als Treiber der Risikoarten – die sich vor allem in Adressrisiken materialisieren – definiert. In der Risikoinventur finden ESG-Risiken in allen relevanten Risikoarten Berücksichtigung. Die qualitative Wesentlichkeitsbeurteilung der Risikotreiber wurde über verschiedene Zeithorizonte nach physischen und transitorischen Klima- und Umweltrisiken differenziert. Zudem beinhaltet die Risikotreiberanalyse soziale und Governance-Aspekte sowie Biodiversität. Im Geschäftsjahr 2024 ist eine Weiterentwicklung der Quantifizierung der einzelnen Treiber in der Risikoinventur geplant.

Als Risikotreiber fließen die ESG-Risiken implizit in die Risikomodelle der wesentlichen Risikoarten ein. So könnten beispielsweise historisch beobachtete Ereignisse, z.B. operationelle Schadensfälle aus physischen Klimarisiken, Auswirkungen auf die Ergebnisse der Risikomodelle haben. Ferner erfolgt im Rahmen der Ratingverfahren eine Beurteilung des Geschäftsmodells der jeweiligen Kreditnehmenden auch im Hinblick auf transitorische Risiken. Flankierend hat die Bank im Jahr 2023 neben der Erstellung eines Klimastresstest-Rahmenwerks einen internen Klimastresstest durchgeführt und sich an dem Fit for 55 Stresstest zum Klimarisiko der EZB beteiligt, welcher sich noch in das aktuelle Jahr 2024 hinein erstreckt.

Die bisherigen qualitativen und quantitativen Analysen zeigen keinen unmittelbaren Handlungsbedarf zur Anpassung der Risikomodelle, jedoch können sich aus den geplanten weiteren Analysen (z.B. geographische Analysen, Stress-Tests) neue Erkenntnisse ergeben. Aus diesem Grund wird seit dem 30. September 2023 im ICAAP ein temporärer Puffer für ESG-Risiken berücksichtigt, um mögliche, noch nicht vollständig durch die Risikomodelle abgebildete ESG-Risiken zu berücksichtigen.

Die NORD/LB hat in ihren Richtlinien bestimmte Geschäftsaktivitäten, z. B. Pornografie oder kontroverse Waffen sowie den Neubau von Atom- sowie Kohlekraftwerken und den Bau von Staudämmen und Wasserkraftwerken in besonders schutzwürdigen Gebieten ausgeschlossen. Darüber hinaus gibt es

weitere branchenspezifische Regelungen, um ESG und Reputationsaspekte in den Geschäftsaktivitäten zu berücksichtigen.

Das bankenweit aufgesetzte Projekt zur Integration von ESG-Aspekten wurde zum Jahresende 2023 erfolgreich beendet. Die in diesem Projekt erarbeiteten Meilensteine (z. B. die Erarbeitung von Dekarbonisierungsstrategien für emissionsintensive Sektoren wie Immobilien, Energy und Agrar) wurden in Regelprozesse überführt und in die bestehenden ESG-Expertisezentren der Bank übergeben. Diese speziellen Organisationseinheiten bündeln themenspezifisch zentrale Aufgaben im ESG-Kontext, nehmen Schnittstellenfunktionen wahr und stehen in regelmäßigem Austausch miteinander. Um weitere übergreifende ESG-Themen zu bearbeiten, ist seit diesem Jahr ein Folgeprojekt initiiert, welches u.a. die CSRD Umsetzung im Fokus hat.

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Verkürzter Anhang (Notes)

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung

	Notes	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Zinserträge aus Vermögenswerten		3 633	2 924	24
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge		1 728	1 408	23
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten		- 0	- 1	- 70
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten		- 3 031	- 2 407	26
Zinserträge aus Verbindlichkeiten		1	1	- 23
davon: nach der Effektivzinsmethode berechnete Zinserträge		1	1	- 23
<b>Zinsergebnis</b>	<b>8</b>	<b>602</b>	<b>517</b>	<b>16</b>
Provisionserträge		148	139	6
Provisionsaufwendungen		- 31	- 43	- 28
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>9</b>	<b>118</b>	<b>97</b>	<b>22</b>
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	10	9	- 0	> 100
Risikovorsorgeergebnis	11	- 61	23	> 100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten <sup>1)</sup>	12	1	7	- 91
Ergebnis aus Hedge Accounting	13	15	19	- 22
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen		6	10	- 39
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen <sup>2)</sup>		3	3	- 2
Verwaltungsaufwand	14	- 415	- 443	- 7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	15	- 30	- 69	- 57
<b>Ergebnis vor Restrukturierung, Transformation und Steuern</b>		<b>247</b>	<b>162</b>	<b>52</b>
Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	16	- 23	- 19	21
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>224</b>	<b>143</b>	<b>56</b>
Ertragsteuern	17	- 29	- 35	- 16
<b>Konzernergebnis</b>		<b>195</b>	<b>109</b>	<b>79</b>
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend		195	109	

<sup>1)</sup> Aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, resultieren Gewinne in Höhe von 3 Mio € (2 Mio €) sowie Verluste in Höhe von 0 Mio € (2 Mio €).

<sup>2)</sup> Der Anteil am Gewinn und Verlust von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen beträgt 0 Mio € (3 Mio €).

## Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis des NORD/LB Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV) und den im Sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income (OCI)) erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>195</b>	<b>109</b>	<b>79</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird</b>			
Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind	- 140	100	> 100
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	91	- 15	> 100
Latente Steuern	15	- 25	> 100
	<b>- 34</b>	<b>60</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert wird</b>			
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	- 85	33	> 100
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen	56	26	> 100
Umrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftseinheiten			
Unrealisierte Gewinne/Verluste	2	3	- 39
Latente Steuern	- 16	22	> 100
	<b>- 42</b>	<b>84</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>- 76</b>	<b>144</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>119</b>	<b>253</b>	<b>- 53</b>
davon: den Eigentümern der NORD/LB zustehend	119	253	

## Bilanz

Aktiva	Notes	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
		(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Barreserve		2 908	3 435	- 15
Handelsaktiva	18	8 682	7 442	17
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		1 070	1 224	- 13
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	18	473	604	- 22
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		45	46	- 1
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		48	157	- 69
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	19	10 642	10 708	- 1
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		92	130	- 29
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		210	271	- 23
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	20	87 005	87 697	- 1
<i>davon: Forderungen an Kreditinstitute</i>		13 273	13 228	0
<i>davon: Forderungen an Kunden</i>		70 896	71 543	- 1
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		114	146	- 22
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		- 170	- 149	14
Anteile an Unternehmen	21	580	574	1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Unternehmen		58	57	2
Sachanlagen	22	205	212	- 3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		180	179	1
Immaterielle Vermögenswerte	23	103	84	23
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	24	1 458	-	-
Laufende Ertragsteueransprüche		6	13	- 57
Latente Ertragsteuern		441	439	1
Sonstige Aktiva		605	541	12
<b>Summe Aktiva</b>		<b>113 289</b>	<b>111 981</b>	<b>1</b>

Passiva	Notes	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
		(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Handelspassiva	25	2 720	2 333	17
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	25	4 358	4 139	5
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		234	259	- 10
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		3 172	2 925	8
<i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i>		952	955	- 0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	26	96 993	96 125	1
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>		29 140	27 141	7
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>		45 474	47 006	- 3
<i>davon: Verbriefte Verbindlichkeiten</i>		22 287	21 886	2
<i>davon: nachrangige Verbindlichkeiten</i>		1 704	1 657	3
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		307	385	- 20
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente		- 937	- 848	10
Rückstellungen	27	2 526	2 641	- 4
Zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten	28	24	-	-
Laufende Ertragsteerverpflichtungen		58	44	32
Latente Ertragsteuern		8	11	- 26
Sonstige Passiva		255	287	- 11
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital		3 168	3 168	-
Kapitalrücklage		2 579	2 579	-
Gewinnrücklagen		1 455	1 266	15
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)		- 263	- 188	40
Rücklage aus der Währungsumrechnung		- 11	- 10	10
<b>Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital</b>		<b>6 928</b>	<b>6 815</b>	<b>2</b>
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		49	49	-
		<b>6 977</b>	<b>6 865</b>	<b>2</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>113 289</b>	<b>111 981</b>	<b>1</b>

## Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Den Eigentümern der NORD/LB zustehendes Eigenkapital	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
<b>(in Mio €)</b>									
<b>Eigenkapital zum 1.1.2024</b>	<b>3 168</b>	<b>2 579</b>	<b>1 266</b>	<b>- 188</b>	<b>- 10</b>	<b>6 815</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>6 865</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	195	- 78	2	119	-	0	119
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 3	-	- 3	- 6	-	-	- 6
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 2	2	-	-	-	-	-
<b>Eigenkapital zum 30.6.2024</b>	<b>3 168</b>	<b>2 579</b>	<b>1 455</b>	<b>- 263</b>	<b>- 11</b>	<b>6 928</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>6 977</b>
<b>(in Mio €)</b>									
<b>Eigenkapital zum 1.1.2023</b>	<b>3 137</b>	<b>2 579</b>	<b>1 060</b>	<b>- 519</b>	<b>- 9</b>	<b>6 248</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>6 300</b>
Gesamtergebnis der Periode	-	-	109	141	3	253	-	0	253
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	- 2	-	-	- 2	-	- 2	- 4
Sonstige Kapitalveränderungen	-	-	- 9	3	-	- 6	-	-	- 6
<b>Eigenkapital zum 30.6.2023</b>	<b>3 137</b>	<b>2 579</b>	<b>1 158</b>	<b>- 373</b>	<b>- 7</b>	<b>6 494</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>6 543</b>

## Verkürzte Kapitalflussrechnung

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>3 435</b>	<b>2 464</b>	<b>39</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	- 495	- 132	> 100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 31	2	> 100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 8	- 255	- 97
<b>Cashflow insgesamt</b>	<b>- 534</b>	<b>- 385</b>	<b>39</b>
Effekte auf die Barreserve durch Wechselkursänderungen	6	- 3	> 100
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.6.</b>	<b>2 908</b>	<b>2 076</b>	<b>40</b>

Die Kapitalflussrechnung ersetzt im NORD/LB Konzern weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Hinsichtlich der Steuerung des Liquiditätsrisikos im NORD/LB Konzern wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen.



## Verkürzter Anhang (Notes)

Allgemeine Angaben

Segmentberichterstattung

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung

Sonstige Angaben

<b>Allgemeine Angaben</b>	<b>57</b>	<b>Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung</b>	<b>81</b>
(1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses	57	<b>Sonstige Angaben</b>	<b>82</b>
(2) Management Adjustment	57	(29) Fair-Value-Hierarchie	82
(3) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	59	(30) Day-One Profits or Losses	93
(4) Entwicklung der im Zusammenhang mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen stehenden Garantieportfolios	60	(31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert	94
(5) Umsetzung der Interest Rate Benchmark Reform	61	(32) Derivative Finanzinstrumente	100
(6) Konsolidierungskreis	62	(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten	100
<b>Segmentberichterstattung</b>	<b>63</b>	(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	101
(7) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	68	(35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	101
<b>Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung</b>	<b>70</b>	(36) Übersicht der Unternehmen im Konsolidierungskreis	104
(8) Zinsergebnis	70	(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	105
(9) Provisionsergebnis	71		
(10) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	72		
(11) Risikovorsorgeergebnis	73		
(12) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	73		
(13) Ergebnis aus Hedge Accounting	74		
(14) Verwaltungsaufwand	74		
(15) Sonstiges betriebliches Ergebnis	74		
(16) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation	75		
(17) Ertragsteuern	75		
<b>Erläuterungen zur Bilanz</b>	<b>76</b>		
(18) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	76		
(19) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	76		
(20) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	77		
(21) Anteile an Unternehmen	77		
(22) Sachanlagen	77		
(23) Immaterielle Vermögenswerte	77		
(24) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	78		
(25) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	79		
(26) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	79		
(27) Rückstellungen	80		
(28) Zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten	80		

## Allgemeine Angaben

### (1) Grundlagen zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, (NORD/LB) ist bei den Amtsgerichten Hannover (HRA 26247), Braunschweig (HRA 10261) und Stendal (HRA 22150) registriert. Der Konzernzwischenabschluss der NORD/LB zum 30. Juni 2024 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Der Zwischenabschluss entspricht den Anforderungen des IAS 34 für eine verkürzte Zwischenberichterstattung. Ferner wurden die nationalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) im Rahmen des § 315e HGB berücksichtigt, sofern sie zum Zwischenabschlussstichtag anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss der NORD/LB zum 31. Dezember 2023 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 umfasst die Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV), die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb des Anhangs in Note (7) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern. Die Berichterstattung zu Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt im Wesentlichen im Rahmen des Risikoberichts als Bestandteil des Konzernzwischenlageberichts.

Die Berichtswährung des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses ist Euro. Die im Zwischenabschluss angegebenen Beträge sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Millionen Euro (Mio €) kaufmännisch gerundet dargestellt. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen sowie der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Differenzen ergeben, die keine Einschränkungen der Berichtsqualität darstellen. Die Zahlen des Vorjahres sind nachfolgend jeweils in Klammern angegeben. Die prozentualen Veränderungen werden als absolute Zahlen dargestellt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde am 20. August 2024 vom Vorstand aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

### (2) Management Adjustment

Aufgrund der weiterhin stark angespannten wirtschaftlichen Situation, die u.a. aus Belastungen und Anpassungserfordernissen weiter Teile der europäischen Industrie (u.a. Produktion energieintensiver Branchen), aktuellen Schwächen des Welthandels durch eine weiterhin zu hohe Inflation und einem sehr steilen Zinsanstieg resultiert, und der hohen Unsicherheit über die weitere makroökonomische Entwicklung wird zum Halbjahresabschluss 2024 das Management Adjustment (MA) im Vergleich zum Jahresabschluss 2023 erhöht. Derzeit ist die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung und die damit verbundene Ausfallwahrscheinlichkeit der Kunden nur schwierig abzuschätzen, daher ist eine vollumfängliche Abbildung über die Ratings nicht möglich. Das MA wird als zusätzliche Portfolioabsicherung der Firmenkunden und Immobilienkunden aufgrund der hohen Prognoseunsicherheit angewendet. Für das MA erwarten wir aus derzeitiger Perspektive den Zeithorizont bis zum 31. Dezember 2026. Innerhalb dieses Zeithorizonts ist die Höhe des MA mit einer hohen Unsicherheit behaftet und wird deshalb vierteljährlich überwacht.

Insgesamt beläuft sich die Höhe des Management Adjustments für den NORD/LB Konzern per 30. Juni 2024 auf rd. 299 Mio €. Die prognostizierten Auswirkungen werden mit 170 Mio € vor allem im Segment Immobilienkunden gesehen, davon zum größten Teil in der Industrie Immobilien (159 Mio €).

Des Weiteren werden 129 Mio € dem Segment Firmenkunden zugeordnet, davon entfallen 22 Mio € auf die Industrie Konsumgüter, 19 Mio € auf Chemie sowie 18 Mio € auf Baugewerbe. Die bis dato berücksichtigten Stadtwerke werden zum Halbjahresabschluss aus dem Portfolio des Management Adjustments herausgenommen. Begründung dafür ist die weitere Beruhigung an den Energiemärkten seit Ausbruch des Ukraine-Krieges und die nicht zu beobachtenden Ausfälle bei den Stadtwerken.

Den Ausgangspunkt bilden interne Kreditrisikosimulationen, welche die Verschlechterung der Kreditqualität sowie der Verlustquote aufgrund von Marktwertabschlägen in von der Krise besonders stark betroffenen Branchen untersuchen. Dabei wird das jeweils relevante Portfolio einem Stressszenario unterzogen, in welchem sich die am Stichtag gültigen Ratings auf Basis von volkswirtschaftlichen Prognosen negativ entwickeln. Es wird zwischen drei Szenarios unterschiedlicher Schweregrade differenziert: Szenario 1 (moderat adverses Szenario), 2 (mittelschweres adverses Szenario) und 3 (schweres adverses Szenario). Die volkswirtschaftlichen Prognosen werden dabei im Standardformat des Stress Test Analyzer der Ratingdienstleister zur Verfügung gestellt, anschließend in PD- und LGD-Shifts transformiert und expertenbasiert validiert. Die Ermittlung des Management Adjustments erfolgt per 30. Juni 2024 wie bereits zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 für alle betroffenen Branchen anhand der im Szenario 3 resultierenden Shift-Faktoren auf die Risikoparameter PD und LGD. Die volkswirtschaftlichen Prognosen umfassen neben der globalen Größe Ölpreis der Sorte Brent in USD länderspezifische Größen zur Arbeitslosenquote, zum realen Bruttoinlandsprodukt, dem Konsumentenpreisindex und dem realen Aktienkursindex, zu den 3-Monats-Zinsen, zur Rendite 10jähriger Staatsanleihen sowie dem Wechselkurs zum USD.

Deutschland	Szenario 3 (Q2 2024)		Szenario 3 (Q2 2023)	
	2024	2025	2023	2024
Arbeitslosenquote (in %)	6,7	8,0	6,7	7,6
BIP (real; Y/Y <sup>1</sup> in %)	-1,1	-3,9	-2,3	-6,4
HVPI <sup>2</sup> (in % Y/Y)	2,0	0,5	4,2	1,4
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-28,4	-10,0	-30,0	5,0
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	3,2	0,4	2,8	0,4
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	1,8	1,0	1,8	0,5
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	-2,7	-4,5	-0,8	-3,4

<sup>1</sup> Y/Y = year to year

<sup>2</sup> Konsumentenpreisindex

Großbritannien und Nordirland	Szenario 3 (Q2 2024)		Szenario 3 (Q2 2023)	
	2024	2025	2023	2024
Arbeitslosenquote (in %)	6,0	5,4	5,3	6,0
BIP (real; Y/Y <sup>1</sup> in %)	-0,5	0,5	-1,1	-0,5
HVPI <sup>2</sup> (in % Y/Y)	3,8	3,2	6,8	1,4
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-2,0	3,0	-5,0	-3,0
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	4,2	3,9	4,4	3,4
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	3,7	3,6	3,4	2,5
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	-1,9	1,6	-2,2	0,8

<sup>1</sup> Y/Y = year to year

<sup>2</sup> Konsumentenpreisindex

USA	Szenario 3 (Q2 2024)		Szenario 3 (Q2 2023)	
	2024	2025	2023	2024
Arbeitslosenquote (in %)	6,4	7,4	4,6	6,2
BIP (real; Y/Y <sup>1</sup> in %)	1,4	-3,9	0,5	-0,9
CPI <sup>2</sup> (in % Y/Y)	1,5	1,5	4,4	1,5
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-2,0	-11,5	-3,0	-5,0
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	3,6	1,0	5,0	3,6
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	2,4	1,5	3,0	2,4
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	-2,7	-4,5	-0,8	-3,4

<sup>1)</sup> Y/Y = year to year

<sup>2)</sup> Konsumentenpreisindex

Euroland	Szenario 3 (Q2 2024)		Szenario 3 (Q2 2023)	
	2024	2025	2023	2024
Arbeitslosenquote (in %)	7,5	9,0	8,5	10,0
BIP (real; Y/Y <sup>1</sup> in %)	-1,0	-3,4	-1,2	-6,7
CPI <sup>2</sup> (in % Y/Y)	1,9	0,6	4,0	1,1
Leitindex Aktien (% p.a. real)	-24,8	-8,0	-25,0	5,0
Kurzfristzinsen (3M Geldmarktsatz, in %)	3,2	0,4	2,8	0,4
Langfristzinsen (10Y Government, in %)	1,8	1,0	1,8	0,5
Änderungsrate Wechselkurs zu USD (in % Y/Y)	-2,7	-4,5	-0,8	-3,4

<sup>1)</sup> Y/Y = year to year

<sup>2)</sup> Konsumentenpreisindex

Die Prognosen für Euroland dienen als Approximation für die Länder Frankreich, Irland, Luxemburg, Niederlande und Österreich. Die unterstellte Entwicklung der globalen Variablen Ölpreis und EUR / USD Wechselkurs findet sich in der nachstehenden Tabelle.

Ölpreis	Szenario 3 (Q2 2024)		Szenario 3 (Q2 2023)	
	2024	2025	2023	2024
Brent (in USD je Barrel)	69,0	67,5	67,5	69,9
Wechselkurs (EUR/USD)	1,05	1,01	1,05	1,01

Die simulierten Ergebnisse zur erhöhten Risikovorsorge auf Basis des Anstiegs der Ausfallwahrscheinlichkeit samt ggf. des Stufentransfers in die Impairment Stufe 2 oder 3 sowie der Verschlechterung der Verlustquote bilden die Basis für das Management Adjustment als Differenz zum Risikovorsorgebestand der Impairment Stufen 1 und 2 per 30. Juni 2024. Der Fokus des Management Adjustments liegt auf den nicht ausgefallenen Geschäften der relevanten Segmentportfolios. Der entsprechende Betrag reduziert sich, wenn ein Geschäft ausläuft oder in die Impairment Stufe 3 migriert.

### (3) Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernzwischenabschlusses gemäß IFRS basieren grundsätzlich auf denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023. In der Berichtsperiode wurden folgende zum 1. Januar 2024 für den NORD/LB Konzern erstmals anzuwendende Standardänderungen berücksichtigt:

### **Änderungen an IFRS 16 – Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion**

Im September 2022 hat das IASB Änderungen an IFRS 16 veröffentlicht. Die Änderungen konkretisieren die Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten, die bei Sale-and-Leaseback-Transaktionen entstehen, mit dem Ziel, dass ein Verkäufer-Leasingnehmer keine Gewinne oder Verluste aus dem zurückbehaltenen Nutzungsrecht am abegangenen Vermögenswert vereinnahmt. Es besteht eine verpflichtende Erstanwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Für den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB ergeben sich daraus keine Auswirkungen, da keine Anwendungsfälle vorliegen.

### **Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Schulden nach Fristigkeit**

Im Januar 2020 und Juli 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 1 bezüglich Kriterien zur Klassifizierung von Schulden und anderen finanziellen Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig veröffentlicht. Im Oktober 2022 wurden weitere Änderungen an IAS 1 bezüglich Schulden mit Nebenbedingungen (Covenants) veröffentlicht. Nur Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, beeinflussen die Klassifizierung einer Schuld nach Fristigkeit. Eine verpflichtende Erstanwendung besteht für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Aus den Änderungen an IAS 1 ergeben sich keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der NORD/LB.

### **Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 – Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen**

Das IASB hat Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 vorgenommen, welche die bereits bestehenden Angabepflichten bezüglich Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen um neue qualitative und quantitative Informationen erweitern. Die Änderungen an IAS 7 sind gemeinsam mit den IFRS 7-Änderungen für Berichtsperioden beginnend ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Der NORD/LB Konzern nutzt für seine Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leasingverhältnissen keine Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen. Es ergeben sich daher aus den genannten Standardänderungen keine Auswirkungen auf den NORD/LB Konzern.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet der NORD/LB Konzern nicht vorzeitig an.

### **Schätzungen und Ermessensentscheidungen**

Den im Rahmen der Bilanzierung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen liegen Annahmen und Parameter zugrunde, die auf einer sachgerechten Ausübung von Ermessensspielräumen durch das Management beruhen. Diese beeinflussen Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

### **(4) Entwicklung der im Zusammenhang mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen stehenden Garantieportfolios**

Nachfolgend wird die Entwicklung der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie des als Sicherungsderivat abgebildeten Garantiebetrags im Berichtszeitraum dargestellt. Die aufgeführten Fair Values der Derivate bilden die erwarteten und eingetretenen, jedoch zum Stichtag noch nicht abgerechneten Garantieleistungen des Garantiegebenden sowie künftige Garantieprovisionszahlungen ab. Der Fair Value der Derivate beinhaltet sämtliche bewertungsrelevanten Veränderungen, die auf die abgesicherten Risiken, wie vor allem Kreditausfallrisiken zurückgehen. Die enthaltene Verlängerungsoption hinsichtlich der Vertragslaufzeit wurde erneut in Anspruch genommen, so dass die Garantieverträge nun eine Laufzeit bis 31. Dezember 2029 aufweisen.

Das Portfolio im Segment Special Credit & Valuation ist per 30. Juni 2024 mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 68 Mio € (83 Mio €) abgesichert. Dem abgesicherten Bruttobuchwert der im Portfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen steht eine Risikovorsorge der Stufe 3 in Höhe von 2 Mio € (2 Mio €) gegenüber.

Der positive Fair Value des Derivats von 1 Mio € (-6 Mio €) wird zum Bilanzstichtag im Wesentlichen durch die erfolgten Zahlungen der noch ausstehenden Prämienzahlungen beeinflusst.

Das Teil-Portfolio von Flugzeugfinanzierungen aus dem Segment Spezialfinanzierungen ist per 30. Juni 2024 mit einem Bruttobuchwert in Höhe von 120 Mio € (198 Mio €) (davon 20 Mio € (20 Mio €) zum Fair Value bewertet) abgesichert. Dem abgesicherten Bruttobuchwert der im Teil-Portfolio enthaltenen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen steht eine Risikovorsorge der Stufe 2 in Höhe von 3 Mio € (4 Mio €) gegenüber.

Der positive Fair Value des Derivats von 28 Mio € (31 Mio €) wird zum Bilanzstichtag im Wesentlichen durch die langen Restlaufzeiten der Kundenforderungen des Referenzportfolios und dem damit bestehenden hohen Versicherungswert bestimmt.

#### **(5) Umsetzung der Interest Rate Benchmark Reform**

Der NORD/LB Konzern hat das Projekt zur Umsetzung der globalen Reform der Referenzzinssätze („IBOR-Reform“) zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen. Die noch bestehenden Restarbeiten, die nahezu ausschließlich im Zusammenhang mit der Umstellung der auf dem USD LIBOR basierenden Geschäfte stehen, werden von den kundenbetreuenden Stellen der jeweils verantwortlichen Marktbereiche durchgeführt. Wesentliche USD LIBOR-Zinssätze werden voraussichtlich noch bis zum 30. September 2024 veröffentlicht.

Die Herausforderungen bei der abschließenden Umsetzung der IBOR-Reform sind weiterhin im Wesentlichen operativer Natur.

#### **Produktbezogene Umsetzung**

##### *Derivatives Geschäft*

Im Bereich der geclearten Derivate ist im NORD/LB Konzern die Umsetzung der IBOR-Reform abgeschlossen.

Bei den USD LIBOR-basierten Kundenkontrakten steht per 30. Juni 2024 noch ein Nominalvolumen von 8 Mio € zur Umstellung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2024 an. Die Transformation der Geschäfte erfolgt wertneutral jeweils zum ersten Zinsfixingtermin und wird in der Regel mittels Wechsels auf den jeweiligen aufgezinnten („Compounded“) Overnight Satz der gleichen Währung zzgl. des ISDA IBOR Fallback Spreads durchgeführt. Bis zur Umstellung gilt der synthetische Libor der jeweiligen Währung, der nach aktuellem Stand noch bis 30. September 2024 veröffentlicht wird. Der Übergang der mit Darlehensverträgen wirtschaftlich verbundenen Zinsderivate auf den neuen Referenzzinssatz geschieht parallel zur Anpassung der Kreditverträge.

##### *Hedge Accounting*

Im Portfolio Hedge Accounting und bei den Mikro-Hedge-Positionen ist die Umsetzung der IBOR-Reform abgeschlossen.

### *Wertpapiere, Darlehen und Kontenprodukte*

Im Bereich der emittierten variabel verzinslichen Wertpapiere ist im NORD/LB Konzern die Umsetzung der IBOR-Reform abgeschlossen. Neue Emissionen mit variablem Referenzzinssatz erfolgen derzeit nur in EUR auf Basis des EURIBOR.

Von den erworbenen Wertpapieren, die auf dem GBP LIBOR basieren, steht die Transformation bei drei Geschäften noch aus. Da die Veröffentlichung der GBP LIBOR Referenzzinssätze bereits eingestellt wurde, erfolgt die Verzinsung dieser Wertpapiere seit Juni 2024 zum SONIA.

Im Darlehensgeschäft bzw. bei den Kontenprodukten ist die einzelvertragliche Umstellung mit Ausnahme des USD LIBOR-basierten Geschäfts vollständig abgeschlossen. Diese Umstellung beinhaltet in der Regel das Ersetzen des bisherigen Referenzzinssatzes im jeweiligen Vertrag durch einen alternativen Referenzzinssatz und die Überarbeitung von Fallback-Vereinbarungen. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2024 sind 22 (d.h. 6 Prozent) der auf dem USD LIBOR basierenden Kreditgeschäfte mit einem Bruttobuchwert von 194 Mio € noch nicht transformiert. Die vollständige Umstellung auf den USD SOFR erfolgt spätestens zum voraussichtlichen Ende der Veröffentlichung des USD LIBORS (30. September 2024).

### **(6) Konsolidierungskreis**

In den Konzernzwischenabschluss sind im Vergleich zum 31. Dezember 2023 neben der NORD/LB als Mutterunternehmen 18 (19) Tochtergesellschaften einbezogen, an denen die NORD/LB direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder anderweitig beherrschenden Einfluss ausüben kann. Zudem werden vier (vier) assoziierte Unternehmen erfasst.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 ergeben sich bezüglich des Konsolidierungskreises folgende Änderungen:

Im Zusammenhang mit einem Forderungsverkauf hat die NORD/LB die im Spezialfonds

- CAPLANTIC SICAV-RAIF S.C.Sp. - NORD/LB Aviation 1, Luxemburg  
(vormals: NORD/LB SICAV-RAIF S.C.Sp. Aviation 1)

enthaltenen Flugzeugfinanzierungen zurückgekauft. Mit Rückgabe der überwiegenden Fondsanteile wird der Fonds aus Wesentlichkeitsgründen nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen und zum 30. Juni 2024 entkonsolidiert.

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergeben sich keine nennenswerten Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen können der Note (36) Übersicht der Unternehmen im Konsolidierungskreis entnommen werden.

## Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung dient der Information über die operativen Geschäftsfelder des Konzerns. Die Grundlage für die nachfolgende Segmentberichterstattung ist der IFRS 8 „Operating Segments“, der dem „Management Approach“ folgt. Die Segmentinformationen werden gemäß IFRS 8 auf Basis der internen Berichterstattung so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden. Der Ausweis des Gesamtrisikobetrages wird einheitlich für die Geschäftsfelder und den Konzern gemäß Artikel 92 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 zum Abschlussstichtag gezeigt. Im Oktober 2023 wurden insgesamt 0,2 Mrd € vom Geschäftssegment Firmenkunden an das Geschäftssegment Special Credit & Valuation übertragen.

### Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmente werden als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die die Organisationsstrukturen und damit die interne Steuerung des Konzerns wiedergeben. Als Basis der Berechnung dienen die internen Ermittlungen der Konzerngesellschaften. Die interne Steuerung fokussiert sich auf die Vorsteuerergebnisse der operativen Einheiten.

Die in den Segmenten angebotenen Produktspektren sind in den nachfolgenden Erläuterungen beschrieben und die damit erwirtschafteten Erträge werden in der tabellarischen Übersicht dargestellt. Das angebotene Produktspektrum des NORD/LB Konzerns umfasst das klassische Kreditgeschäft und Konsortialgeschäft, Spar- und Giroprodukte, Wertpapier-, Devisen- und Derivategeschäfte, komplexe strukturierte Finanzierungslösungen, Private Banking Produkte, Liquiditäts- und Risikomanagement sowie Dienstleistungen wie Kontoführung, Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Vermittlungen, Dokumentengeschäft, Kreditbearbeitung, Bürgschaften, Garantien und Beratungsleistungen zur Vermögensverwaltung.

### Erfolgsgrößen und Kennzahlen

Das Zinsergebnis der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes Geschäftes durch Abgleich der Konditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturkongruenten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäftes ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Kapital wird auf die Marktsegmente verteilt.

Jedes zinstragende Kundengeschäft wird der Ausgleichsdisposition des Treasury als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Da es keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen den Marktbereichen gibt, werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen sowie die verteilten Overheadkosten. Die Risikovorsorge wird den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet.

Die Gesamtbankerfolge wie die Ergebnisse aus Hedge Accounting und die Abgangsergebnisse aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten werden nicht den operativen Geschäftsfeldern, sondern dem Segment „Treasury / Konsolidierung / Sonstiges“ zugeordnet.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden Gesamtrisikobeträge, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR), Return on Risk adjusted Capital (RoRaC) und Return-on-Equity (RoE) dargestellt. Die Gesamtrisikobeträge gemäß CRR / CRD werden zum Abschlussstichtag ausgewiesen. Die Cost-Income-Ratio ist definiert als Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe folgender Erträge: Zinsergebnis,

Provisionsergebnis, Ergebnis aus der Fair Value Bewertung, Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Ergebnis aus Hedge Accounting, Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen sowie Sonstige betriebliche Ergebnisse.

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt. Die Überleitungsgröße zwischen dem in den Segmenten ausgewiesenen gebundenem Kapital und dem nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital auf Unternehmensebene fließt in das Segment Überleitung ein. Eine Überführung vom nachhaltigen handelsrechtlichen Eigenkapital zum bilanziellen Eigenkapital wird separat am Ende der Segmentübersicht ausgewiesen.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

#### **Geschäftssegment Privat- & Geschäftskunden**

Neben dem Geschäftsbereich Privat- und Geschäftskunden beinhaltet das Geschäftsfeld auch die Beteiligung an der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

##### **Privat- & Geschäftskunden**

Das Segment Privat- & Geschäftskunden umfasst Private Banking- und Unternehmenskunden, Retail-Firmenkunden, Filial-Beratungskunden sowie Servicekunden im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK) und an den Standorten Hannover, Hamburg und Oldenburg (Private Investors). Das Geschäftsgebiet der BLSK umfasst Braunschweig sowie die heute zum Bundesland Niedersachsen gehörenden Teile des ehemaligen Herzogtums Braunschweig. Die BLSK ist als teilrechtsfähige Anstalt innerhalb der NORD/LB eine im Markt etablierte Sparkasse mit einem hohen Maß an betriebswirtschaftlicher Eigenständigkeit („BLSK 2.0“). Die angebotene Produkt- und Leistungspalette der BLSK orientiert sich an den kundensegmentspezifischen Sparkassen-Finanzkonzepten, einschließlich der Produktpalette der Sparkassen-Verbundpartner inkl. der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

##### **Geschäftssegment Firmenkunden & Verbundgeschäft**

Das Segment Firmenkunden & Verbundgeschäft umfasst das mittlere und gehobene mittelständische Firmenkundengeschäft der NORD/LB, das Geschäft mit Sparkassen in den Bundesländern Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern (Verbundgebiet), sowie dem Geschäft mit Sparkassen in Brandenburg und Schleswig-Holstein (erweitertes Verbundgebiet) und das Kommunalgeschäft. Das Firmenkundengeschäft agiert bundesweit und im Verbundgebiet gemeinsam in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Sparkassen mit dem Ziel, Kernbank bei der Majorität unserer Kunden zu sein. Dies bedeutet als verlässlicher Partner in Deutschland und den Anrainerstaaten für Firmenkunden im mittleren und gehobenen Mittelstand mit Schwerpunkt auf drei Kernregionen: Nord, Mitte und Süd wahrgenommen zu werden. Finanzierungen für Energie- und Infrastrukturvorhaben werden in der D-A-CH Region in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Structured Finance begleitet, bei dem die Verantwortung für projektbezogene Finanzierungsstrukturen liegt. Darüber hinaus ist die Finanzierung von Unternehmensakquisitionen durch Private Equity-Gesellschaften sowie die Refinanzierung von Leasinggesellschaften Teil des Firmenkundengeschäfts. Im Verbundgeschäft nehmen die Sparkassen der Länder Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern sowie Schleswig-Holstein und Brandenburg aus Sicht der Landesbank drei Rollen ein: Sie sind Träger, Kunde und der Marktzugang zu einer breiten Kundenbasis. Die Girozentralfunktion für Verbundsparkassen bildet die Grundlage der Geschäftsbeziehung mit den Trägersparkassen und in Schleswig-Holstein. Es umfasst Zahlungsverkehr, Auslandszahlungsverkehr, Fördergeschäft (i.W. KfW-Durchleitungskredite) sowie Liquiditätsversorgung und Refinanzierung von Sparkassen. Ergänzend bestehen Dienstleistungen für Sparkassen zur Testamentsvollstreckung sowie Vermögensverwaltung. Die vorgenannten Geschäftsaktivitäten werden Sparkassen im erweiterten Verbund opportunistisch angeboten. Im Kommunalgeschäft besteht ein regional betriebenes Kommunalkreditgeschäft sowie ein bundesweites Angebot von Kapitalmarktprodukten. Darüber hinaus

ist der Bereich Structured Solutions and Products für den Produktvertrieb (inkl. Finanzmarktprodukte) für das Firmenkunden- und Verbundgeschäft sowie produktabhängig für das Spezialfinanzierungsgeschäft (Energie- und Infrastruktur- und gewerbliche Immobilienfinanzierung) zuständig.

### **Geschäftssegment Markets**

Kernkompetenz des Geschäftssegments Markets ist der Handel von Kapitalmarktprodukten und kapitalmarktnahen Produkten mit institutioneller Kundschaft, daneben tritt Markets als Expertisezentrum/ Hersteller für Kapitalmarktprodukte auf. Bezogen auf das Kapitalmarktgeschäft liegt der Fokus auf Zins-, Kredit-, Geldmarkt- und Währungs-Produkten sowie strukturierten Produkten. Der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten liegt hier insbesondere im Zinssegment. Darüber hinaus werden an die institutionelle Kundschaft bedarfsgerecht kapitalmarktnahe Produkte wie Unternehmens-Schuldscheindarlehen oder alternative Anlageprodukte vertrieben. Das Geschäftsfeld Markets ist der Betreiber der Financial Markets Plattform der NORD/LB. Diese umfasst insbesondere die DCM-Plattform, über die Emittenten und Investoren zusammengebracht werden und die ABF-Plattform, über die kapitalmarktnahe und risikoarme Kreditprodukte der Kundschaft der Bank angeboten werden. Die Kundengruppen beginnen bei deutschen und europäischen institutionellen Investoren (Versicherungen, Asset Manager, Pensionspläne, öffentliche Hand sowie Firmenkunden) und reichen bis zu (überwiegend) europäischen Emittenten der öffentlichen Hand und Finanzinstitute. Der regionale Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf Deutschland und dem deutschsprachigen Raum, ergänzt durch den internationalen Vertriebsansatz für Europa in Luxemburg durch die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank. Markets bietet neben dem Salesgeschäft auch das klassische Handelsgeschäft (Marktzugang für die Kunden in den Produktgruppen Zins, Währung sowie deren Derivate) an. Im Handelsgeschäft steht die Stärkung der kundengenerierten Erträge über alle Kundengruppen hinweg im Fokus. Eine an den Kundenbedürfnissen ausgerichtete Erweiterung der Produktpalette sowie eine Erhöhung von Cross-Selling-Aktivitäten sollen die Kundenbereiche bei der verstärkten Kundendurchdringung unterstützen und bestehende Ertragspotenziale weiter ausschöpfen.

### **Geschäftssegment Spezialfinanzierungen**

Das Segment Spezialfinanzierungen besteht aus den Geschäftsbereichen Energie- und Infrastrukturkunden und Aviation Finance & Investment Solutions (AFIS).

#### *Energie- und Infrastrukturkunden*

Die zentralen Standorte des Geschäftsbereiches Energie und Infrastrukturkunden sind Hannover, Oldenburg, London und New York. Daneben werden Kundinnen und Kunden von Singapur aus begleitet. Im Mittelpunkt steht der Ausbau von Kundenbeziehungen mit nachhaltigen Ertragsstrukturen. Der Fokus liegt in der Strukturierung und Arrangierung von individuellen und nachhaltigen Finanzierungslösungen für überwiegend projektgebundene Transaktionen in den Bereichen Energie und Infrastruktur. In der D-A-CH-Region erfolgt dies in enger Zusammenarbeit mit dem Firmenkundenbereich, in dem die Verantwortung für unternehmensbezogene Finanzierungsstrukturen liegt. Im Teilbereich Energie liegt der Fokus auf überwiegend projektgebundenen Transaktionen in den Sektoren Erneuerbare Energien, insbesondere Wind, Solar/Photovoltaik in Europa. Ergänzend werden vereinzelt Gasprojekte und Hochspannungsnetze sowie andere benachbarte Sektoren (z.B. Stromspeicher) finanziert. Der Schwerpunkt beim Teilbereich Infrastruktur liegt auf den Sektoren „Öffentlicher Hochbau“, „wirtschaftliche und digitaler Infrastruktur“ sowie „Schienenverkehr“.

#### *Aviation Finance & Investment Solutions (AFIS)*

Der Bereich Aviation Finance & Investment Solutions (AFIS) bündelt zum einen das Geschäftsfeld Flugzeugkunden und zum anderen die Kreditausplatzierungsaktivitäten unter Nutzung der Netzwerke zu Banken sowie institutionellen Investoren für alternative Investments (Einzel- und Portfoliotransaktionen) über alle Asset-Klassen der NORD/LB. Für das Geschäftsfeld Flugzeugkunden wurden im 1. Halbjahr 2024

unterschiedliche Optionen zur weiteren Ausrichtung geprüft. Gemeinsam mit den Trägern wurde der Verkaufsvertrag für den Großteil des Aviation-Portfolios im 1. Halbjahr abgeschlossen. Der verbleibende Teil wird im Laufe des 2. Halbjahres 2024 an das Segment SCV übertragen und dort als Abbauportfolio sukzessive auslaufen (vgl. Note (24) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte). Weiterhin wird im Rahmen des Business Cases „Sustainable Transportation“ die Kundschaft im Transportsektor bei der Transition hin zu mehr Nachhaltigkeit betreut. Hierbei finanziert die NORD/LB die zunehmende Dekarbonisierung des Transportsektors und begleitet ihre Kundschaft aktiv bei der Transformation. Mit Syndications & Investment Solutions verfolgt die Bank das Ziel, die Entwicklung eines verstärkten Originate-to-Distribute-Geschäftsmodells voranzutreiben. Damit soll die eigene Bilanz entlastet und weitestgehend kreditrisikofreie Provisionserträge generiert werden. Dazu sollen Kapitalmarktkunden von der Asset- und Strukturierungskompetenz der NORD/LB profitieren, indem sie entweder im Rahmen von Ausplatzierungen einzelner Transaktionen oder von maßgeschneiderten Transaktionspaketen Co- oder Alleininvestments in von der NORD/LB originiertes Geschäft tätigen. Hierbei liegt der Fokus auf den Assetklassen Energie und Infrastruktur, Real Estate und Firmenkunden.

#### **Geschäftssegment Immobilienkunden**

Unter Immobilienfinanzierungen versteht die Deutsche Hypo grundsätzlich Finanzierungen unabhängig von der Besicherung für Kunden, die ihren Cash-Flow überwiegend aus Immobilien generieren oder regelmäßig wesentliche Immobilieninvestments tätigen. Hierzu zählen insbesondere Institutionelle Investoren, Offene und Geschlossene Immobilienfonds, Immobiliengesellschaften/REITs, Asset Manager, Leasinggesellschaften, Finanzinvestoren, Professionelle Privatanleger, Developer sowie Verbundunternehmen. Im Bereich der Gewerblichen Immobilienfinanzierung liegt der Geschäftsschwerpunkt in der Finanzierung von Miet-Wohnungsbau und Büro- und Einzelhandelsimmobilien. Diese sind als fungible Renditeobjekte anzusehen, da sie in der Regel langfristig vermietet bzw. vermietbar sind. Ebenfalls finanziert die Bank gewerbliche Objekte in den Segmenten Hotel, Logistik und Sonstige sowie Kombinationen aus den zuvor genannten Assetklassen mit unterschiedlichen Schwerpunkten (gemischt genutzte Objekte).

#### **Gesamtbanksteuerungsfunktion Special Credit & Valuation**

Der Bereich Special Credit & Valuation (SCV) stellt kein strategisches Geschäftsfeld dar, sondern dient u.a. als Bereich mit Gesamtbanksteuerungsfunktion dem Abbau nicht strategischer Kundenbeziehungen und Assetklassen, die im Rahmen des EU-Businessplans definiert wurden. Hierzu zählen die Schiffsfinanzierungen und das Abbauportfolio „überregionale Kommunalfinanzierungen“ sowie die Abbauteilportfolios „Firmenkunden“, „Agrarkunden“ und „Wohnungswirtschaft“. Das Schiffsportfolio ist weitgehend abgebaut. Das verbliebene Exposure unterliegt überwiegend weiterhin der Risikoabschirmung durch die Finanzgarantie des Landes Niedersachsen. Die restlichen Abbau- bzw. Abbauteilportfolios werden überwiegend im Rahmen des regulären Tilgungsverlaufs abgebaut.

#### **Gesamtbanksteuerungsfunktion Treasury/Konsolidierung/Sonstiges**

Diese Gesamtbanksteuerungsfunktion deckt alle sonstigen Erfolgsgrößen mit direktem Bezug zur Geschäftstätigkeit ab, wie nicht in den Segmenten erfasste Konzerngesellschaften, nicht den Segmenten zugeordnete Erfolgsbestandteile auf Gesamtinstitutsebene, nicht im wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsfelder ausgewiesene Ergebnisse aus Finanzinstrumenten (insbesondere aus zentralen Bewertungseffekten), aus Finanzanlagen und aus Hedge Accounting sowie Gesamtbankprojekte und Konsolidierungsposten. Außerdem wird unter Sonstigen betrieblichen Ergebnissen u.a. die Bankenabgabe ausgewiesen. Darüber hinaus umfasst das Segment den Bereich Treasury. Das Treasury liefert durch das Management von Liquidität, Funding sowie Zins-, Zinsoptions- und Währungsrisiken des operativen Bankbuchs einen wesentlichen Beitrag für die nachhaltige Geschäftsentwicklung der NORD/LB. Zusätzlich stellt das Treasury den Marktbereichen im Rahmen der Vorkalkulation Einstandssätze insbesondere für Kreditgeschäfte zur Verfügung und berät sie frühzeitig bei komplexen Transaktionen im Neugeschäftsprozess, sodass tragfä-

hige Refinanzierungslösungen für die Kunden und die Bank erreicht werden. Darüber hinaus verfügt der Bereich Treasury über einen direkten Marktzugang zu den internationalen Geld- und Repomärkten. Weiterhin nutzt das Treasury den direkten Zugang zu den Kreditmärkten, um RWA's anzulegen und Kreditrisiken aktiv zu steuern. Als integraler Bestandteil des Liquiditäts- und Fundingmanagements verantwortet das Treasury die Emissionsaktivitäten der NORD/LB. Dies erfolgt im Wesentlichen durch die Begebung von gedeckten und ungedeckten Emissionen über Privatplatzierungen und großvolumige Benchmarkemissionen am Kapitalmarkt. Im Zuge der Umsetzung des bankweiten ESG-Ansatzes zeichnet sich das Treasury für die Herstellung der Emissionsfähigkeit von „Green Bonds“ verantwortlich. Damit ist das Treasury ein wesentlicher Bestandteil, um eine grüne Wertschöpfungskette, beginnend mit grünen Assets (Green Buildings) bis hin zur Emission von Green Bonds vollumfänglich darzustellen. Entsprechende Assets aus dem Wirtschaftszweig Erneuerbare Energien sollen perspektivisch weitere mögliche Geschäftsbereiche, mit dem Ziel die NORD/LB als breit aufgestellte Emittentin von ESG-Anleihen am Markt zu etablieren, folgen. Auf dieser Grundlage soll die bereits vorhandene Investorenbasis für nachhaltige Emissionen beständig ausgeweitet werden.

#### **Überleitung**

Hier werden die Überleitungspositionen vom internen Rechnungswesen zu den Konzerngesamtzahlen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen sowie Umgliederungen von Erfolgspositionen, die in der internen Steuerung anders als im externen Ausweis gezeigt werden.

**(7) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern**

1.1. - 30.6.2024	Privat und Geschäfts- kunden	Firmen- kunden & Verbund- geschäft	Markets	Spezial- finan- zierungen	Immobi- li- en- kunden	Special Credit & Valuation	Treasury / Konsoli- dierung / Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)									
<b>Zinsergebnis</b>	109	175	7	129	121	13	12	36	602
<b>Provisionsergebnis</b>	37	36	21	49	12	- 9	- 6	- 23	118
Ergebnis aus der Fair- Value-Bewertung	0	7	62	- 8	- 18	6	15	- 55	9
<b>Risikovorsorgeergebnis</b>	2	- 25	0	- 5	- 37	8	3	- 7	- 61
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerte- ten Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	- 0	1	1
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	15	-	15
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	-	6	-	6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	1	-	3
<b>Verwaltungsaufwand</b>	- 105	- 85	- 51	- 88	- 46	- 6	- 30	- 5	- 415
Sonstige betriebliche Ergebnisse	- 1	- 0	0	0	- 0	0	- 32	2	- 30
<b>Ergebnis vor Restruktu- rierung, Transforma- tion und Steuern</b>	45	107	40	78	32	12	- 15	- 52	247
Ergebnis aus Restruktu- rierung und Transforma- tion	-	-	-	-	-	-	- 23	-	- 23
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	45	107	40	78	32	12	- 38	- 52	224
<b>Ertragsteuern</b>	-	-	-	-	-	-	-	- 29	- 29
<b>Konzernergebnis</b>	45	107	40	78	32	12	- 38	- 81	195
<b>Segmentvermögen</b>	6 993	34 747	10 557	17 428	17 955	3 129	22 435	45	113 289
davon aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	40	-	-	-	-	-	18	-	58
<b>Segmentverbindlich- keiten</b>	8 618	8 686	34 673	3 386	409	1 118	56 828	- 429	113 289
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	3 475	11 541	3 304	9 173	8 040	472	4 203	1 469	41 677
<b>Eigenkapitalbindung<sup>1)</sup></b>	255	821	245	629	567	37	485	4 018	7 057
<b>CIR</b>	70,8%	39,2%	56,2%	51,3%	39,9%	57,7%			57,9%
<b>RoRaC/RoE<sup>2)</sup></b>	17,7%	13,0%	16,3%	12,5%	5,6%	32,1%			6,3%

1.1. - 30.6.2023	Privat und Geschäfts- kunden	Firmen- kunden & Verbund- geschäft	Markets	Spezial- finan- zierungen	Immobi- lien- kunden	Special Credit & Valuation	Treasury/ Konsoli- dierung/ Sonstiges	Über- leitung	NORD/LB Konzern
(in Mio €)									
Zinsergebnis	119	187	22	136	96	18	- 63	2	517
Provisionsergebnis	37	38	19	38	12	- 15	- 12	- 19	97
Ergebnis aus der Fair- Value-Bewertung	1	8	43	- 24	2	- 11	12	- 31	- 0
Risikovorsorgeergebnis	5	- 26	0	25	- 20	35	3	2	23
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerte- ten Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	7	-	7
Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-	-	-	-	19	-	19
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	-	-	-	-	-	-	10	-	10
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	2	-	-	-	-	-	1	-	3
Verwaltungsaufwand	- 122	- 85	- 60	- 83	- 41	- 10	- 36	- 7	- 443
Sonstige betriebliche Ergebnisse	- 1	- 0	0	0	- 1	- 0	- 66	- 1	- 69
<b>Ergebnis vor Restruktu- rierung, Transforma- tion und Steuern</b>	<b>40</b>	<b>121</b>	<b>24</b>	<b>93</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>- 126</b>	<b>- 54</b>	<b>162</b>
Ergebnis aus Restruktu- rierung und Transforma- tion	-	-	-	-	-	-	- 19	-	- 19
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>40</b>	<b>121</b>	<b>24</b>	<b>93</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>- 145</b>	<b>- 54</b>	<b>143</b>
Ertragsteuern	-	-	-	-	-	-	-	- 35	- 35
<b>Konzernergebnis</b>	<b>40</b>	<b>121</b>	<b>24</b>	<b>93</b>	<b>47</b>	<b>18</b>	<b>- 145</b>	<b>- 89</b>	<b>109</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>7 140</b>	<b>34 966</b>	<b>9 269</b>	<b>16 866</b>	<b>16 372</b>	<b>3 538</b>	<b>21 138</b>	<b>149</b>	<b>109 438</b>
davon aus nach der Equity-Methode bilan- zierten Anteilen an Unternehmen	40	-	-	-	-	-	16	-	56
Segmentverbindlich- keiten	9 006	8 765	30 689	4 453	586	1 604	55 099	- 765	109 438
Gesamtrisikobetrag	4 003	11 364	3 226	8 156	7 900	593	2 842	2 300	40 385
Eigenkapitalbindung <sup>1)</sup>	286	862	233	603	516	46	454	3 815	6 815
CIR	77,3%	36,6%	71,6%	55,1%	37,7%	-128,2%			77,5%
RoRaC/RoE <sup>2)</sup>	14,1%	14,0%	10,4%	15,4%	9,1%	38,4%			4,2%

<sup>1)</sup> Überleitung nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital zu bilanziellem Eigenkapital:

(in Mio €)	30.6.2024	31.12.2023	30.06.2023
Nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital	7 057	6 838	6 815
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	- 274	- 198	- 380
Ergebnis nach Steuern	195	224	109
<b>Bilanzielles Eigenkapital</b>	<b>6 977</b>	<b>6 865</b>	<b>6 543</b>

<sup>2)</sup> Auf Geschäftsebene RoRaC:  
(Ergebnis vor Steuern / gebundenes Kernapital)  
Auf Unternehmensebene RoE:  
(Ergebnis vor Steuern / nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital (vgl. vorstehende Tabelle)).

## Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### (8) Zinsergebnis

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten gezahlte und erhaltene Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten.

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zinserträge aus Vermögenswerten</b>			
<b>Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Zinserträge aus Handelsaktiva	1 669	1 270	31
Zinserträge aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten	1 550	1 177	32
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	39	19	99
Zinserträge aus Forderungen	80	74	8
Zinserträge aus verpflichtend zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	8	8	- 4
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	3	3	4
Zinserträge aus Forderungen	4	5	- 9
	<b>1 677</b>	<b>1 278</b>	<b>31</b>
<b>Zinserträge aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	98	77	27
Zinserträge aus Forderungen	2	3	- 28
	<b>100</b>	<b>80</b>	<b>25</b>
<b>Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	57	52	8
Zinserträge aus Forderungen	1 555	1 272	22
Zinserträge aus wertgeminderten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Forderungen	16	4	> 100
	<b>1 628</b>	<b>1 328</b>	<b>23</b>
<b>Dividendenerträge</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>50</b>
<b>Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge</b>			
Zinserträge aus Amortisierung Hedge Accounting	148	164	- 10
Weitere Zinserträge und zinsähnliche Erträge	63	63	0
	<b>211</b>	<b>227</b>	<b>- 7</b>
	<b>3 633</b>	<b>2 924</b>	<b>24</b>

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten</b>	- 0	- 1	- 70
<b>Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten</b>			
<b>Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Handelspassiva	- 1 689	- 1 306	29
Zinsaufwendungen aus Handels- und Hedge-Accounting-Derivaten	- 1 688	- 1 306	29
Zinsaufwendungen aus Einlagen	- 1	-	-
Zinsaufwendungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen	- 55	- 54	2
Zinsaufwendungen aus Einlagen	- 44	- 42	6
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	- 11	- 12	- 13
	- 1 744	- 1 360	28
<b>Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Einlagen	- 873	- 648	35
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	- 224	- 151	49
	- 1 097	- 799	37
<b>Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen</b>			
Zinsaufwendungen aus Amortisierung Hedge Accounting	- 148	- 199	- 26
Weitere Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	- 42	- 50	- 16
	- 190	- 249	- 24
	- 3 031	- 2 407	26
<b>Zinserträge aus Verbindlichkeiten</b>	1	1	- 23
<b>Gesamt</b>	<b>602</b>	<b>517</b>	<b>16</b>

Die Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten sowie die Zinserträge aus Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen das Kredit- und Geldmarktgeschäft des Konzerns.

#### (9) Provisionsergebnis

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Provisionserträge</b>			
Kredit- und Avalgeschäft	86	74	16
Kontoführung und Zahlungsverkehr	23	22	2
Wertpapier- und Depotgeschäft	21	19	7
Vermittlungsgeschäft	14	20	- 29
Sonstige Provisionserträge	5	4	20
	148	139	6
<b>Provisionsaufwendungen</b>			
Kredit- und Avalgeschäft	- 21	- 35	- 40
Kontoführung und Zahlungsverkehr	- 1	- 1	- 2
Wertpapier- und Depotgeschäft	- 5	- 4	7
Vermittlungsgeschäft	- 1	- 1	4
Sonstige Provisionsaufwendungen	- 4	- 2	90
	- 31	- 43	- 28
<b>Gesamt</b>	<b>118</b>	<b>97</b>	<b>22</b>

Im Provisionsaufwand sind Provisionen in Höhe von 7 Mio € (16 Mio €) für die vom Land Niedersachsen gewährten Garantien zur Absicherung von Verlustrisiken bestimmter Kreditportfolios enthalten (siehe Note (3) Entwicklung der im Zusammenhang mit den Garantieverträgen des Landes Niedersachsen stehenden Garantieportfolios).

**(10) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung**

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Handelsergebnis</b>			
Ergebnis aus Derivaten			
Zinsrisiken	12	- 7	> 100
Währungsrisiken	- 8	- 9	- 4
Aktien- und sonstige Preisrisiken	- 2	1	> 100
Kreditderivate	4	- 40	> 100
	<b>5</b>	<b>- 55</b>	<b>&gt; 100</b>
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	- 31	0	> 100
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	- 81	101	> 100
Ergebnis aus Leerverkäufen	1	0	> 100
Sonstiges Handelsergebnis	- 1	- 4	- 80
	<b>- 107</b>	<b>43</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Ergebnis aus Eigenkapitalinstrumenten	4	1	> 100
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	7	- 2	> 100
Ergebnis aus Forderungen	- 4	12	> 100
	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>- 38</b>
<b>Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten</b>			
Ergebnis aus Einlagen	98	- 47	> 100
Ergebnis aus Verbrieften Verbindlichkeiten	12	- 14	> 100
	<b>110</b>	<b>- 61</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Devisenergebnis</b>	<b>- 1</b>	<b>7</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>- 0</b>	<b>&gt; 100</b>

**(11) Risikovorsorgeergebnis**

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1	1	- 25
	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>- 25</b>
Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	- 0	- 1	- 54
	<b>- 0</b>	<b>- 1</b>	<b>- 54</b>
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			
Forderungen	245	231	6
	<b>245</b>	<b>231</b>	<b>6</b>
Aufwendungen aus der Zuführung zur Risikovorsorge für			
Forderungen	- 311	- 239	30
	<b>- 311</b>	<b>- 239</b>	<b>30</b>
	<b>- 67</b>	<b>- 8</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Rückstellungen für das Kreditgeschäft</b>			
Auflösungen	20	14	49
Zuführungen	- 14	- 19	- 24
	<b>6</b>	<b>- 5</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Eingänge auf abgeschriebene Forderungen</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>- 74</b>
<b>Direktabschreibungen</b>	<b>- 9</b>	<b>- 3</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Prämienzahlungen für Kreditversicherungen</b>	<b>- 1</b>	<b>- 1</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Modifikationsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>- 94</b>
<b>Gesamt</b>	<b>- 61</b>	<b>23</b>	<b>&gt; 100</b>

**(12) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten**

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	0	- 4	> 100
	<b>0</b>	<b>- 4</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Forderungen	3	- 0	> 100
	<b>3</b>	<b>- 0</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Ergebnis aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen</b>			
Ergebnis aus dem Abgang von			
Einlagen	- 2	0	> 100
Verbrieften Verbindlichkeiten	- 0	11	> 100
	<b>- 3</b>	<b>11</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>- 91</b>

**(13) Ergebnis aus Hedge Accounting**

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst saldierte, auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und saldierte Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	- 8	- 8	1
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	15	22	- 31
	7	14	- 51
<b>Hedgeergebnis im Rahmen von Portfolio-Fair-Value-Hedges</b>			
aus gesicherten Grundgeschäften	104	- 25	> 100
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	- 96	30	> 100
	8	6	49
<b>Gesamt</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>- 22</b>

**(14) Verwaltungsaufwand**

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Personalaufwand	- 218	- 219	- 0
Andere Verwaltungsaufwendungen	- 177	- 203	- 13
Laufende Abschreibungen	- 20	- 21	- 6
<b>Gesamt</b>	<b>- 415</b>	<b>- 443</b>	<b>- 7</b>

**(15) Sonstiges betriebliches Ergebnis**

	1.1. - 30.6. 2024 (in Mio €)	1.1. - 30.6. 2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	1	
Erträge aus der Zuschreibung von nicht finanziellen Vermögenswerten	4	-	-
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	6	6	- 5
Erträge aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten	-	1	- 100
Kostenerstattungen	1	3	- 81
übrige betriebliche Erträge	7	14	- 48
	17	26	- 32
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
Aufwendungen für Bankenabgabe und Einlagensicherungsfonds	- 6	- 58	- 90
Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen	-	- 1	
Aufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen von nicht finanziellen Vermögenswerten	-	- 5	- 100
Aufwendungen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	- 2	- 2	43
Aufwendungen aus dem Abgang von nicht finanziellen Vermögenswerten	-	- 1	- 100
Sonstige Steuern	- 3	- 13	- 78
übrige betriebliche Aufwendungen	- 36	- 15	> 100
	- 48	- 95	- 50
<b>Gesamt</b>	<b>- 30</b>	<b>- 69</b>	<b>- 57</b>

**(16) Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation**

Das Ergebnis aus Restrukturierung und Transformation in Höhe von insgesamt -23 Mio € (-19 Mio €) resultiert aus Aufwendungen im Rahmen des Transformationsprogramms NORD/LB 2024. Die Maßnahmen von NORD/LB 2024 haben zu einem grundlegenden Umbau des Konzerns geführt. Die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit des NORD/LB Konzerns zuzuordnen, sondern werden aufgrund ihrer Bedeutung und des außergewöhnlichen, nicht wiederkehrenden Charakters separat ausgewiesen. Es handelt sich dabei sowohl um Personalkosten als auch um Aufwendungen für Beratungsdienstleistungen, die im Zuge der Transformation des Konzerns für Strategie-, Umsetzungs-, IT- und Rechtsberatung anfallen.

**(17) Ertragsteuern**

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrunde liegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

Der NORD/LB Konzern fällt grundsätzlich in den Anwendungsbereich der OECD-Pillar 2-Modellregelungen. Die Pillar 2-Gesetzgebung wurde in Deutschland im Jahr 2023 beschlossen und ist für das aktuelle Geschäftsjahr 2024 erstmals anzuwenden. Der Konzern macht von der Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderung des IAS 12 war.

Gemäß der Mindeststeuer-Gesetzgebung muss der NORD/LB Konzern je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent zahlen. Daher hat der NORD/LB Konzern die Auswirkungen von Pillar 2 nach Inkrafttreten der Gesetzgebung analysiert. Gemäß dieser Analyse hätte der Konzern der Mindeststeuer nicht unterliegen, wenn die Mindestbesteuerung bereits in den vergangenen Geschäftsjahren gegolten hätte, denn alle Konzernunternehmen unterliegen grundsätzlich einem Nominal- wie auch Effektivsteuersatz von mehr als 15 Prozent. Auch aus einer indikativen Berechnung des GloBE-Effektivsteuersatzes auf Basis des aktuellen Zwischenabschlusses resultiert keine Notwendigkeit zur Ermittlung einer Mindeststeuer.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (18) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Handelsaktiva</b>			
Positive Fair Values aus Derivaten			
Zinsrisiken	2 066	2 021	2
Währungsrisiken	164	308	- 47
Aktien- und sonstige Preisrisiken	1	1	9
Kreditderivate	53	52	1
	<b>2 284</b>	<b>2 383</b>	<b>- 4</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3 437	1 448	> 100
Forderungen an Kunden	1 070	1 224	- 13
Namenspapiere	1 892	2 388	- 21
	<b>8 682</b>	<b>7 442</b>	<b>17</b>
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>			
Eigenkapitalinstrumente	21	21	- 0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	358	380	- 6
Forderungen an Kreditinstitute	45	46	- 1
Forderungen an Kunden	48	157	- 69
	<b>473</b>	<b>604</b>	<b>- 22</b>
<b>Gesamt</b>	<b>9 155</b>	<b>8 046</b>	<b>14</b>

Die unter den Handelsaktiva ausgewiesenen Kreditderivate beinhalten die vom Land Niedersachsen im Rahmen der Kapitalstärkung der NORD/LB erhaltenen Garantien auf ein Portfolio des Segments Special Credit & Valuation sowie auf ein Flugzeugkundenportfolio des Segments Spezialfinanzierungen. Diese Garantien sind nach IFRS als Kreditderivate abzubilden und weisen zum Bilanzstichtag einen Buchwert in Höhe von 1 Mio € (-6 Mio €) aus dem Segment Special Credit & Valuation und 28 Mio € (31 Mio €) aus dem Segment Spezialfinanzierungen auf.

### (19) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10 340	10 308	0
Forderungen an Kreditinstitute	92	130	- 29
Forderungen an Kunden	210	271	- 23
<b>Gesamt</b>	<b>10 642</b>	<b>10 708</b>	<b>- 1</b>

Die Entwicklung der die Position betreffenden, im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfassten Risikovorsorge ist unter Note (31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

**(20) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte**

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2 836	2 926	- 3
Forderungen an Kreditinstitute	13 273	13 228	0
Forderungen an Kunden	70 896	71 543	- 1
<b>Gesamt</b>	<b>87 005</b>	<b>87 697</b>	<b>- 1</b>

Die Entwicklung der in der Position enthaltenen Risikovorsorge ist unter Note (31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert dargestellt.

**(21) Anteile an Unternehmen**

Der Bilanzposten Anteile an Unternehmen umfasst alle Anteile an Unternehmen des NORD/LB Konzerns, die nicht gemäß IFRS 10, IFRS 11 oder IAS 28 einbezogen, sondern gemäß IFRS 9 bewertet werden.

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Tochterunternehmen	18	18	- 1
Joint Ventures	9	9	- 1
Assoziierte Unternehmen	44	43	3
Sonstige Anteile an Unternehmen	509	504	1
<b>Gesamt</b>	<b>580</b>	<b>574</b>	<b>1</b>

**(22) Sachanlagen**

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
Grundstücke und Gebäude	113	116	- 3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28	29	- 2
Sonstige Sachanlagen (Sachanlagen im Bau)	8	8	10
Nutzungsrechte aus Leasing	56	60	- 6
<b>Gesamt</b>	<b>205</b>	<b>212</b>	<b>- 3</b>

**(23) Immaterielle Vermögenswerte**

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Software</b>			
Entgeltlich erworben	38	32	20
Selbst erstellt	14	16	- 13
	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>9</b>
Geleistete Anzahlungen und immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und Vorbereitung	50	34	45
Gemietete Software	1	1	- 15
<b>Gesamt</b>	<b>103</b>	<b>84</b>	<b>23</b>

Für selbsterstellte Software im Bereich der Banksteuerung mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt 20 Mio € wurden im Einklang mit der Neuplanung der Einführung der neuen Banksteuerung die Abschreibungszeiträume an eine längere erwartete Nutzungsdauer angepasst. Die Anpassung führt zu einer

um rd. 3 Mio € niedrigeren planmäßigen Abschreibung für das Jahr 2024. Für die Folgejahre 2025 bis 2028 erhöhen sich die Beträge der planmäßigen Abschreibungen zwischen 4 Mio € und rd. 2 Mio €.

Die in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen selbst erstellte Software.

#### (24) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte

Die nach IFRS 5 zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte gliedern sich wie folgt auf:

	30.6.2024 (in Mio €)	31.12.2023 (in Mio €)	Veränderung (in %)
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	47	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 411	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>1 458</b>	–	–

Zum 30. Juni 2024 wird unter den Zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten – entsprechend ihrer Bewertungskategorie – ein Portfolio an Flugzeugfinanzierungen aus dem Segment Spezialfinanzierungen ausgewiesen.

Im Rahmen einer strategischen Überprüfung des Geschäftsbereichs Aviation Finance & Investment Solutions (AFIS) wurde entschieden, sich aus dem Geschäft mit Flugzeugfinanzierungen zurückzuziehen. Dabei wurde der Großteil des Portfolios mit einem Gesamtfinanzierungsvolumen von 1,67 Mrd € und einem Buchwert per 30. Juni 2024 von 1,46 Mrd € aus Krediten (sowie dazugehörigen Derivaten mit negativen Marktwerten, siehe Note (28)) verkauft. Die ersten Darlehensübertragungen werden ab August 2024 stattfinden und sollen bis spätestens Dezember 2024 abgeschlossen sein. Daraus resultierende Ergebnisauswirkungen aus dem Portfolioverkauf werden sich zum Zeitpunkt der Übertragung erst im zweiten Halbjahr 2024 realisieren. Der restliche Teil des Portfolios verbleibt im NORD/LB Konzern und läuft sukzessive aus.

**(25) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen**

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Handelspassiva</b>			
<b>Negative Fair Values aus Derivaten</b>			
Zinsrisiken	2 186	2 045	7
Währungsrisiken	301	251	20
Aktien- und sonstige Preisrisiken	5	3	> 100
Kreditderivate	14	20	- 30
	<b>2 507</b>	<b>2 319</b>	<b>8</b>
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	213	14	> 100
	<b>2 720</b>	<b>2 333</b>	<b>17</b>
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>			
<b>Einlagen</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	234	259	- 10
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3 172	2 925	8
	<b>3 406</b>	<b>3 185</b>	<b>7</b>
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			
Verbriefte Verbindlichkeiten	952	955	- 0
	<b>952</b>	<b>955</b>	<b>- 0</b>
	<b>4 358</b>	<b>4 139</b>	<b>5</b>
<b>Gesamt</b>	<b>7 078</b>	<b>6 472</b>	<b>9</b>

**(26) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen**

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Einlagen</b>			
Einlagen von Kreditinstituten	3 166	3 024	5
Spareinlagen von Kunden	1 005	1 006	- 0
Andere Verbindlichkeiten	70 442	70 118	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	92	92	- 0
	<b>74 706</b>	<b>74 239</b>	<b>1</b>
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>			
Pfandbriefe	8 305	8 719	- 5
Kommunalschuldverschreibungen	3 466	2 638	31
Sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	8 904	8 964	- 1
Nachrangige verbrieftete Verbindlichkeiten	1 612	1 565	3
	<b>22 287</b>	<b>21 886</b>	<b>2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>96 993</b>	<b>96 125</b>	<b>1</b>

Von den Verbrieften Verbindlichkeiten sind zurückgekauft eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 1 677 Mio € (1 891 Mio €) direkt abgesetzt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 betrug das Nominalvolumen der Emissionen im NORD/LB Konzern 4 250 Mio € (4 027 Mio €). Rückkäufe wurden in Höhe von 753 Mio € (763 Mio €) vorgenommen, während Rückzahlungen in Höhe von 3 051 Mio € (2 436 Mio €) erfolgten. Der Betrag der Emissionen beinhaltet neben originären Emissionen auch die nach erfolgten Rückkäufen wieder verkauften Titel. Die Angaben betreffen unter den Verbrieften Verbindlichkeiten ausgewiesene Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen und umfassen sowohl die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen als auch die zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen (vgl. Note (25)).

**(27) Rückstellungen**

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>2 006</b>	<b>2 091</b>	<b>- 4</b>
<b>Andere Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für den Personalbereich	347	33	> 100
Rückstellungen im Kreditgeschäft	45	56	- 20
Rückstellungen für Prozess- und Regressrisiken	41	41	- 0
Restrukturierungsrückstellungen	22	356	- 94
übrige Rückstellungen	65	65	0
	<b>520</b>	<b>551</b>	<b>- 6</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2 526</b>	<b>2 641</b>	<b>- 4</b>

Auf Grund der Umsetzung der Personalmaßnahmen im Rahmen des Transformationsprogramms NORD/LB 2024 sowie des vorangegangenen Programms One Bank wurden die dafür noch bestehenden Rückstellungen für vorruhestandsnahe Maßnahmen aus den Restrukturierungsrückstellungen in die Rückstellungen für den Personalbereich umgebucht.

**(28) Zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten**

Zum 30. Juni 2024 werden unter den Zum Verkauf bestimmten Verbindlichkeiten die im Zusammenhang mit den zu veräußernden Flugzeugfinanzierungen stehenden Derivate in Höhe von 24 Mio € aus dem Segment Spezialfinanzierungen ausgewiesen. Diese Derivate sind Bestandteil einer Veräußerungsgruppe. Nähere Erläuterungen dazu beinhaltet die Note (24) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte.

## Erläuterungen zur verkürzten Kapitalflussrechnung

### Erläuterungen zum Cashflow aus Investitionstätigkeit

Bei Transaktionen, die in der Berichtsperiode zum Verlust der Beherrschung von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten führten, sind im Wesentlichen Barreserven abgegangen. Hierfür wurden Entgelte in Höhe von 0 Mio € vereinnahmt.

Bei Transaktionen, die in der Berichtsperiode zur Erlangung bzw. zum Verlust der Beherrschung von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten führten, wurden Entgelte in Höhe von 0 Mio € (0 Mio €) gezahlt bzw. in Höhe von 0 Mio € (0 Mio €) in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten vereinnahmt.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, über die in der Berichtsperiode Beherrschung erlangt oder verloren wurde, setzen sich wie folgt zusammen:

Aktiva (in Mio €)	Übernahme von Beherrschung		Verlust von Beherrschung	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Barreserve	-	-	7	-
Sonstige Aktiva	-	-	-	17
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>17</b>

Passiva (in Mio €)	Übernahme von Beherrschung		Verlust von Beherrschung	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Latente Ertragsteuern	-	-	-	15
Eigenkapital	-	-	7	2
<b>Gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>17</b>

## Sonstige Angaben

### (29) Fair-Value-Hierarchie

Im NORD/LB Konzern wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1, Level 2 und Level 3 eingesetzt. Neben IFRS 13 werden die präzisierenden Regelungen des IDW RS HFA 47 zur Zuordnung der Finanzinstrumente in die verschiedenen Level berücksichtigt.

Das jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair-Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Leveln der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebende Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level zugeordnet, dessen Eingangsdaten einen wesentlichen Einfluss auf die Fair-Value-Bewertung haben.

#### Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Sofern keine Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am OTC-Markt erhältlich sind, werden bei der Bewertung zur Wertermittlung ausführbare Preisnotierungen ohne Transaktionsbezug von Händlern bzw. Brokern genutzt. Die Instrumente werden in diesem Fall dem Level 1 zugeordnet, wenn für diese Brokerquotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d.h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren. Berichtigungen an einem Inputfaktor des Level 1 werden regelmäßig nicht vorgenommen.

#### Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z.B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die Marktteilnehmende bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würden. Die entsprechenden Parameter werden, sofern möglich, dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC-Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt.

Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, wird für Bewertungszwecke eine Fair-Value-Ermittlung auf Basis von diskontierten Cashflows vorgenommen. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen Zinskurve diskontiert. Die Spreads wer-

den auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Bonität der Emittierenden) ermittelt.

Die Feststellung, welches Finanzinstrument im NORD/LB Konzern auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte. Eine veränderte Einschätzung des Markts wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, sodass eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente, die dem Level 2 zugeordnet sind, basiert dabei auf laufzeitspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittierenden und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

### Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zugeordnet. In Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich sowohl institutsspezifische Modelle wie marktübliche Discounted-Cashflow-Modelle verwendet als auch Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden, soweit möglich, marktnah erhoben.

Über das Level 3-Verfahren werden Bestände von verzinslichen Wertpapieren und Derivaten bewertet, bei denen der Markt als inaktiv eingestuft wurde oder wesentliche Bewertungsparameter nicht beobachtbar sind. Hierzu gehören:

- Equity-Linked-Strukturen, in deren Bewertung historische Volatilitäten eingehen,
- CMS-Spread-Optionen, da die eingehende Korrelation nicht direkt beobachtbar ist und
- eigene und fremde Emissionen sowie Termingeschäfte auf solche, falls der Credit-spread/Fundingspread nicht am Markt beobachtbar ist.

Darüber hinaus werden alle zum Fair Value bewerteten Darlehen sowie zur Syndizierung vorgesehenen Kreditzusagen, die als Derivate abgebildet werden, regelmäßig dem Level 3 zugeordnet. Auch die als Kreditderivate bilanzierten Portfoliogarantien des Landes Niedersachsen sind dem Level 3 zugewiesen.

### Fair-Value-Ermittlung

Die im NORD/LB Konzern eingesetzten Bewertungsmodelle sowie die einfließenden Daten werden periodisch überprüft. Die daraus resultierenden Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Banksteuerung/Finanzen beziehungsweise Risikocontrolling durchgeführt bzw. koordiniert.

Bei der Wertermittlung werden alle relevanten Faktoren wie Geld-Brief-Spanne, Kontrahentenausfallrisiken oder geschäftstypische Diskontierungsfaktoren in angemessener Weise berücksichtigt. Im Kontext der Geld-Brief-Spanne erfolgt eine Bewertung grundsätzlich zum Mittelkurs bzw. Mittelnotation. Betroffene Finanzinstrumente sind insbesondere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten, deren Fair Values auf Preisnotierungen an aktiven Märkten beruhen sowie Finanzinstrumente wie z.B. OTC-Derivate, deren Fair

Value mittels einer Bewertungsmethode ermittelt wird und für die die Mittelnotation einen beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmethode darstellt.

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, so dass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Die Bewertungsanpassung auf Grund des Kontrahentenausfallrisikos (Credit-Value-Adjustment (CVA)/ Debit-Value-Adjustment (DVA)) wird auf Basis der Nettoriskoposition gemäß IFRS 13.48 ermittelt. Die Berechnung beruht auf simulierten zukünftigen Marktwerten und, soweit verfügbar, auf marktimpliziten Eingangsdaten.

Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt im NORD/LB Konzern im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS-Discounting). Dies bedeutet, dass besicherte Derivate nicht mehr mit dem tenorspezifischen Zinssatz diskontiert werden, sondern mit der OIS-Zinskurve. Die Diskontierung im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von ungesicherten Derivaten erfolgt mit einem tenorspezifischen Zinssatz. Für nicht besicherte derivative Positionen wird bei der Bewertung zudem ein Funding-Valuation-Adjustment (FVA) berücksichtigt, welches die marktimplizierten Refinanzierungskosten darstellt.

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.6.2024				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
<b>Aktiva</b>						
Barreserve	2 908	–	–	2 908	2 908	–
Handelsaktiva	1 565	5 785	1 331	8 682	8 682	–
Positive Fair Values aus Derivaten	–	2 245	39	2 284	2 284	–
Zinsrisiken	–	2 056	10	2 066	2 066	–
Währungsrisiken	–	164	–	164	164	–
Aktien- und sonstige Preisrisiken	–	1	–	1	1	–
Kreditderivate	–	24	28	53	53	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 565	1 872	–	3 437	3 437	–
Forderungen	0	1 668	1 293	2 961	2 961	–
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	246	133	93	473	473	–
Eigenkapitalinstrumente	21	–	–	21	21	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	225	133	–	358	358	–
Forderungen	–	–	93	93	93	–
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	4 235	6 101	306	10 642	10 642	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4 235	6 101	4	10 340	10 340	–
Forderungen	–	–	302	302	302	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	410	2 437	80 520	83 367	87 005	– 3 638
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	328	2 437	–	2 766	2 836	– 70
Forderungen	81	–	80 520	80 601	84 169	– 3 568
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	–	113	0	114	114	–
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	–	113	0	114	114	–
Zinsrisiken	–	113	0	113	113	–
Währungsrisiken	–	1	–	1	1	–
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	–	–	–	– <sup>1)</sup>	– 170	170
Anteile an Unternehmen	14	–	566	580	580	–
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	–	–	47	47	47	–
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte nicht zum Fair Value bilanziert	–	–	1 395	1 395	1 411	– 17
Sonstige Aktiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	46	3	–	49	49	–
<b>Gesamt</b>	<b>9 423</b>	<b>14 573</b>	<b>84 258</b>	<b>108 255</b>	<b>111 739</b>	<b>– 3 484</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

(in Mio €)	31.12.2023				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
<b>Aktiva</b>						
Barreserve	3 435	-	-	3 435	3 435	-
Handelsaktiva	0	5 923	1 519	7 442	7 442	-
Positive Fair Values aus Derivaten	-	2 338	45	2 383	2 383	-
Zinsrisiken	-	2 008	13	2 021	2 021	-
Währungsrisiken	-	308	-	308	308	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	1	-	1	1	-
Kreditderivate	-	21	31	52	52	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	1 448	-	1 448	1 448	-
Forderungen	0	2 136	1 475	3 611	3 611	-
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	264	137	202	604	604	-
Eigenkapitalinstrumente	20	1	-	21	21	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	244	136	-	380	380	-
Forderungen	-	-	202	202	202	-
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1 117	9 187	405	10 708	10 708	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1 117	9 187	4	10 308	10 308	-
Forderungen	-	-	401	401	401	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	111	2 679	81 698	84 488	87 697	- 3 209
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	33	2 679	146	2 858	2 926	- 67
Forderungen	77	-	81 552	81 630	84 771	- 3 141
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	-	144	2	146	146	-
Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	142	2	144	144	-
Zinsrisiken	-	139	2	141	141	-
Währungsrisiken	-	3	-	3	3	-
Positive Fair Values aus zugeordneten Portfolio-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	2	-	2	2	-
Zinsrisiken	-	2	-	2	2	-
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	-	-	-	- <sup>1)</sup>	- 149	149
Anteile an Unternehmen	14	-	560	574	574	-
<b>Gesamt</b>	<b>4 941</b>	<b>18 070</b>	<b>84 387</b>	<b>107 398</b>	<b>110 457</b>	<b>- 3 059</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Aktivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Die Fair Values von finanziellen Verpflichtungen sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt.

(in Mio €)	30.6.2024				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
<b>Passiva</b>						
<b>Handelsspassiva</b>	<b>116</b>	<b>2 592</b>	<b>12</b>	<b>2 720</b>	<b>2 720</b>	<b>-</b>
Negative Fair Values aus Derivaten	-	2 494	12	2 507	2 507	-
Zinsrisiken	-	2 175	11	2 186	2 186	-
Währungsrisiken	-	301	-	301	301	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	5	-	5	5	-
Kreditderivate	-	13	1	14	14	-
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	116	97	-	213	213	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	-	1 957	2 332	4 289	4 358	- 69
Einlagen	-	1 542	1 815	3 357	3 406	- 49
Verbrieft Verbindlichkeiten	-	415	517	932	952	- 20
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	<b>882</b>	<b>29 253</b>	<b>63 648</b>	<b>93 782</b>	<b>96 993</b>	<b>- 3 211</b>
Einlagen	222	12 617	59 168	72 007	74 706	- 2 699
Verbrieft Verbindlichkeiten	659	16 636	4 480	21 775	22 287	- 512
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	-	301	6	307	307	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	301	6	307	307	-
Zinsrisiken	-	209	6	215	215	-
Währungsrisiken	-	92	-	92	92	-
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	-	-	-	- <sup>1)</sup>	- 937	937
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Passiva zum Fair Value bilanziert	-	24	-	24	24	-
Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	<b>1</b>	-	-	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	<b>998</b>	<b>34 126</b>	<b>65 998</b>	<b>101 122</b>	<b>103 466</b>	<b>- 2 344</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

(in Mio €)	31.12.2023				Buchwert	Differenz
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values		
<b>Passiva</b>						
<b>Handelspassiva</b>						
Handelspassiva	-	2 317	16	2 333	2 333	-
Negative Fair Values aus Derivaten	-	2 303	16	2 319	2 319	-
Zinsrisiken	-	2 035	9	2 045	2 045	-
Währungsrisiken	-	251	-	251	251	-
Aktien- und sonstige Preisrisiken	-	3	-	3	3	-
Kreditderivate	-	14	7	20	20	-
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	-	14	-	14	14	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	-	1 855	2 219	4 074	4 139	- 65
Einlagen	-	1 452	1 686	3 138	3 185	- 47
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	403	533	936	955	- 18
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	1 166	28 668	63 039	92 873	96 125	- 3 252
Einlagen	-	13 250	58 378	71 628	74 239	- 2 611
Verbriefte Verbindlichkeiten	1 166	15 418	4 661	21 245	21 886	- 641
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	-	382	2	385	385	-
Negative Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	-	382	2	385	385	-
Zinsrisiken	-	286	2	289	289	-
Währungsrisiken	-	96	-	96	96	-
Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente	-	-	-	- <sup>1)</sup>	- 848	848
Sonstige Passiva (nur Finanzinstrumente) zum Fair Value bilanziert	1	-	-	1	1	-
<b>Gesamt</b>	<b>1 166</b>	<b>33 223</b>	<b>65 276</b>	<b>99 665</b>	<b>102 134</b>	<b>- 2 469</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge zu der Passivposition „Ausgleichsposten für im Portfolio-Fair-Value-Hedge abgesicherte Finanzinstrumente“ sind in den Fair Values der abgesicherten Finanzinstrumente dargestellt.

Bei den zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten zum Fair Value bilanziert sowie bei den zum Verkauf bestimmten Passiva zum Fair Value bilanziert handelt es sich um nicht wiederkehrende Fair-Value-Bewertungen (siehe hierzu Note (24) Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte sowie Note (28) Zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten).

Die Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie stellen sich wie folgt dar:

1.1. - 30.6.2024 (in Mio €)	aus Level 1 in Level 2	aus Level 2 in Level 1	aus Level 3 in Level 2
<b>Handelsaktiva</b>	<b>8</b>	<b>108</b>	<b>58</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8	108	-
Forderungen	-	-	58
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	40	3 065	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40	3 065	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	-	-	9
Einlagen	-	-	2
Verbriefte Verbindlichkeiten	-	-	6

Zum Bilanzstichtag hat es im Vergleich zum 31. Dezember 2023 im Wesentlichen Leveltransfers zwischen Level 2 und Level 1 gegeben, die auf eine veränderte Handelsaktivität zurückzuführen sind. Am Markt hat sich die Anzahl der Preisnotierungen erhöht und die Bid-Ask Spanne verringert für die betroffenen Schuldverschreibungen.

Der Transferzeitpunkt bezüglich des Transfers zwischen den einzelnen Leveln ist das Ende der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen in Level 3 der Fair-Value-Hierarchie stellt sich wie folgt dar:

(in Mio €)	Positive Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Handelsaktiva Positive Fair Values aus Derivaten Kredit-derivate		Forderungen	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
<b>1.1.</b>	<b>13</b>	<b>44</b>	<b>31</b>	<b>76</b>	<b>1 475</b>	<b>1 599</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	- 8	- 44	- 3	- 32	- 40	19
Zugang durch Kauf oder Emission	5	35	-	-	485	553
Abgang durch Verkauf	-	-	-	-	495	639
Tilgung/Ausübung	-	-	-	-	29	24
Zugang aus Level 1 und 2	-	-	-	-	0	-
Abgang in Level 1 und 2	-	-	-	-	58	2
Veränderung aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-	- 45	20
<b>30.6.</b>	<b>10</b>	<b>35</b>	<b>28</b>	<b>44</b>	<b>1 293</b>	<b>1 527</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	1	- 0	- 3	- 32	- 37	27

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	
	2024	Forderungen 2023
<b>1.1.</b>	<b>202</b>	<b>253</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	- 1	20
Zugang durch Kauf oder Emission	-	60
Tilgung/Ausübung	108	96
<b>30.6.</b>	<b>93</b>	<b>237</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	- 5	- 1

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		Forderungen	
	2024	2023	2024	2023
<b>1.1.</b>	<b>4</b>	<b>37</b>	<b>401</b>	<b>441</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	- 0	0	- 8	- 7
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	- 0	0	-	-
Tilgung/Ausübung	-	2	91	11
Zugang aus Level 1 und 2	-	-	-	-
Abgang in Level 1 und 2	-	30	-	-
<b>30.6.</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>302</b>	<b>423</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	- 0	0	- 5	- 7

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis, Risikovorsorgeergebnis und Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten abgebildet.

(in Mio €)	Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten Positive Fair Values aus zugeordneten Mikro-Fair-Value-Hedge-Derivaten	
	2024	2023
<b>1.1.</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	- 2	- 2
<b>30.6.</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	- 2	- 2

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus Hedge Accounting abgebildet.

(in Mio €)	Anteile an Unternehmen		Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	
	2024	2023	2024	2023
<b>1.1.</b>	<b>560</b>	<b>331</b>	-	-
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	6	8	-	-
Zugang durch Kauf oder Emission / Umgliederung	0	0	47	-
<b>30.6.</b>	<b>566</b>	<b>339</b>	<b>47</b>	-
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	6	8	-	-

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis, Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung und Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen abgebildet.

(in Mio €)	Handelsspassiva			
	Negative Fair Values aus Derivaten Zinsrisiken		Negative Fair Values aus Derivaten Kreditderivate	
	2024	2023	2024	2023
<b>1.1.</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	1	- 3	- 7	5
Zugang durch Kauf oder Emission	1	1	1	6
<b>30.6.</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>17</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	1	- 2	- 6	11

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen			
	Einlagen		Verbriefte Verbindlichkeiten	
	2024	2023	2024	2023
<b>1.1.</b>	<b>1 686</b>	<b>1 609</b>	<b>533</b>	<b>593</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	- 47	46	- 15	2
Effekt im Sonstigen Ergebnis (OCI)	92	- 87	9	- 1
Zugang durch Kauf oder Emission	107	26	63	32
Tilgung/Ausübung	21	3	68	60
Abgang in Level 1 und 2	2	-	6	-
<b>30.6.</b>	<b>1 815</b>	<b>1 591</b>	<b>517</b>	<b>567</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	- 47	46	- 16	2

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung abgebildet.

(in Mio €)	Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	
	2024	2023
<b>1.1.</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Effekt in der GuV <sup>1)</sup>	4	3
<b>30.6.</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
Nachrichtlich: Effekt in der GuV für noch im Bestand befindliche Finanzinstrumente <sup>1)</sup>	4	3

<sup>1)</sup> Die dargestellten Effekte enthalten Zinsergebnisse und -abgrenzungen sowie Bewertungs- und Realisierungsergebnisse und werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Positionen Zinsergebnis und Ergebnis aus Hedge Accounting abgebildet.

Bei der Fair-Value-Bewertung der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente wurden folgende wesentliche unbeobachtbare Eingangsdaten verwendet.

Produkt	Fair Value 30.6.2024  (in Mio €)	Wesentliche nicht am Markt be- obachtbare Eingangs- parameter bei der Fair- Value- Bewertung	Bandbreite der verwen- deten nicht am Markt beobacht- baren Ein- gangs- parameter	gewichteter Durchschnitt
Verzinsliche Wertpapiere aktiv	226	Diskon- tierungs- zinssatz	0,1 % - 2,4 %	0,7 %
Verzinsliche Wertpapiere passiv	513	Diskon- tierungs- zinssatz	3,6 % - 5,5 %	3,8 %
Beteiligungen	566	Diskon- tierungs- zinssatz	9,2 % - 11,0 %	9,5 %
Darlehen aktiv	1 427	Rating	Ratingklas- sen (27er DSGV- Skala) 0-21	gemitteltes Rating 9
	42	Cashflow	-	-
Darlehen passiv	1 795	Diskon- tierungs- zinssatz	3,1 % - 4,6 %	4 %
	12	historische Volatilitäten	10 %	10 %
Derivate aktiv	27	Rating	Ratingklas- sen (27er DSGV- Skala) 1-22	gemitteltes Rating 18
	10	Kurs der Underlyings	77-103	89
	3	Korrelation	0,8 - 1	-
Derivate passiv	1	Rating	Ratingklas- sen (27er DSGV- Skala) 7-15	gemitteltes Rating 13
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	46	Rating	Ratingklas- sen (27er DSGV- Skala) 8-14	gemitteltes Rating 11

Änderungen der wesentlichen nicht am Markt beobachtbaren Eingangsparameter können zu einem signifikant höheren bzw. niedrigeren Fair Value führen. Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse wurde der jeweilige Eingangsparameter um den in der Tabelle genannten Faktor verbessert und verschlechtert. Die potentielle Änderung der Fair Values des Level 3 aus der unterstellten Änderung der Parameter wird im Folgenden angegeben.

Produkt	Wesentliche nicht am Markt beobachtbare Eingangsparameter bei der Fair-Value-Bewertung	Änderungen im Rahmen der Sensitivitätsanalyse	Potentielle Änderungen des Fair Value zum 30.6.2024 (in Mio €)	Potentielle Änderungen des Fair Value zum 31.12.2023 (in Mio €)
Verzinsliche Wertpapiere passiv	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+2	-/+2
Beteiligungen	Diskontierungszinssatz	+/- 50 Basispunkte	-35;40	-32;37
Darlehen und Verzinsliche Wertpapiere aktiv	Rating	+/- 1 Ratingklasse	-1;2	-3;2
	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+0,8	-/+1
	Cashflow	+/- 1 Prozent	+/-0,4	+/-0,6
Darlehen passiv	Diskontierungszinssatz	+/- 10 Basispunkte	-/+27	-/+26
Derivate aktiv	Rating	+/- 1 Ratingklasse	1;8	9;12
	Kurs der Underlyings	+/- 1 Prozent	+/-0,1	+/-0,2
	Korrelation	+/- 5 Prozent	-/+0,1	-0,2;0,3
Derivate passiv	Rating	+/- 1 Ratingklasse	-0,2/0,4	-0,5;0,4
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bilanziert	Rating	+/- 1 Ratingklasse	+/-0	-

Für die Fair-Value-Bewertung von Level 3-Finanzinstrumenten bestehen keine relevanten Korrelationen zwischen wesentlichen Level 3-Inputparametern. Auswirkungen auf den Fair Value ergeben sich hieraus somit nicht.

### (30) Day-One Profits or Losses

Im NORD/LB Konzern entstandene Day-One Profits or Losses sowie deren Entwicklung werden im Folgenden dargestellt.

(in Mio €)	Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	
	2024	2023
<b>1.1.</b>	<b>65</b>	<b>67</b>
Neue Transaktionen Day-One Profits	7	2
Effekt in der GuV	- 3	- 3
<b>30.6.</b>	<b>69</b>	<b>66</b>

Die Day-One Profits or Losses des NORD/LB Konzerns betreffen langlaufende strukturierte Emissionen.

**(31) Risikovorsorge und Bruttobuchwert**

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2024	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6. 2024
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Unwindung	Währungsumrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>														
Stufe 1														
Schuldverschreibungen	- 1	- 0	-	-	- 0	- 1	0	-	0	-	-	- 0	-	- 1
	- 1	- 0	-	-	- 0	- 1	0	-	0	-	-	- 0	-	- 1
Stufe 2														
Schuldverschreibungen	- 3	0	-	-	- 0	-	0	-	0	-	-	-	-	- 2
	- 3	0	-	-	- 0	-	0	-	0	-	-	-	-	- 2
	- 4	-	-	-	- 0	- 1	0	-	0	-	-	- 0	-	- 4
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>														
Stufe 1														
Schuldverschreibungen	- 0	-	-	-	- 0	- 0	0	-	0	-	-	- 0	-	- 0
Forderungen	- 181	- 28	16	0	- 57	- 31	125	-	6	0	-	- 0	-	- 150
	- 181	- 28	16	0	- 57	- 31	125	-	6	0	-	- 0	-	- 150
Stufe 2														
Schuldverschreibungen	- 1	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-	- 0	-	- 1
Forderungen	- 253	28	- 16	4	- 131	- 24	52	1	27	0	-	- 1	-	- 313
	- 254	28	- 16	4	- 131	- 24	52	1	27	0	-	- 1	-	- 313
Stufe 3														
Forderungen	- 295	-	0	- 4	- 101	- 35	49	17	52	1	16	- 1	-	- 303
	- 295	-	0	- 4	- 101	- 35	49	17	52	1	16	- 1	-	- 303
POCI														
Forderungen	- 0	-	-	-	-	-	0	-	1	-	0	- 0	-	0
	- 0	-	-	-	-	-	0	-	1	-	0	- 0	-	0
	- 731	-	- 0	- 0	- 289	- 90	226	18	86	1	16	- 2	-	- 766
<b>Gesamt</b>	<b>- 735</b>	<b>-</b>	<b>- 0</b>	<b>- 0</b>	<b>- 289</b>	<b>- 91</b>	<b>227</b>	<b>18</b>	<b>86</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>- 2</b>	<b>-</b>	<b>- 769</b>

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2024	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6. 2024
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Unwinding	Währungsumrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>														
<b>Stufe 1</b>														
Kreditzusagen	- 3	- 0	0	0	- 0	- 4	3	-	2	-	-	0	-	- 3
Finanzgarantien	- 1	- 0	0	-	- 0	- 1	1	-	0	-	-	0	-	- 1
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 3	- 0	0	0	- 0	- 2	2	-	1	-	-	- 0	-	- 3
	- 8	- 0	0	0	- 1	- 7	6	-	3	-	-	0	-	- 8
<b>Stufe 2</b>														
Kreditzusagen	- 7	0	- 0	0	- 1	- 3	1	-	5	-	-	1	-	- 5
Finanzgarantien	- 2	0	- 0	-	- 0	- 0	0	-	0	-	-	0	-	- 2
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 4	0	- 0	0	- 2	- 1	1	-	2	-	-	- 1	-	- 5
	- 13	0	- 0	0	- 4	- 4	1	-	7	-	-	- 0	-	- 12
<b>Stufe 3</b>														
Kreditzusagen	- 0	-	-	- 0	- 2	- 0	0	-	1	-	1	0	-	- 1
Finanzgarantien	- 14	-	-	-	- 4	- 0	0	-	9	-	0	- 0	-	- 8
Andere außerbilanzielle Verpflichtungen	- 8	-	0	- 0	- 2	- 2	4	-	0	-	0	- 2	-	- 8
	- 22	-	0	- 0	- 7	- 2	4	-	10	-	1	- 2	-	- 18
<b>Gesamt</b>	<b>- 42</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>- 12</b>	<b>- 13</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>- 2</b>	<b>-</b>	<b>- 37</b>

Die Erhöhung des Risikovorsorgebestands in der Berichtsperiode resultiert vorrangig aus den Zuführungen in den Segmenten gewerbliche Immobilienfinanzierung, BLSK, Firmenkunden & Private Banking, Structured Finance sowie Firmenkunden, welche die Auflösungen im Bereich Flugzeugfinanzierungen übersteigen.

Vom Gesamtbestand der Risikovorsorge zum 30. Juni 2024 entfallen insgesamt 299 Mio € (289 Mio €) auf das Management Adjustment.

Im Endbestand der Risikovorsorge per 30. Juni 2024 ist die gebildete Risikovorsorge für die Zum Verkauf bestimmten Aktiva und Passiva des Teilportfolioverkauf Aviation in Höhe von 7 Mio € enthalten.

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Vorjahreszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6. 2023	
	Anfangsbestand zum 1.1. 2023	in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Unwinding	Währungsänderungen		Änderung des Konsolidierungskreises
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>														
<b>Stufe 1</b>														
Schuldverschreibungen	- 1	- 0	0	-	- 0	- 1	0	-	0	-	-	- 0	-	- 1
	- 1	- 0	0	-	- 0	- 1	0	-	0	-	-	- 0	-	- 1
<b>Stufe 2</b>														
Schuldverschreibungen	- 3	0	- 0	-	- 1	-	0	-	1	-	-	-	-	- 3
	- 3	0	- 0	-	- 1	-	0	-	1	-	-	-	-	- 3
	- 5	-	-	-	- 1	- 1	0	-	1	-	-	- 0	-	- 5
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>														
<b>Stufe 1</b>														
Schuldverschreibungen	- 1	- 0	-	-	- 0	- 0	0	-	0	-	-	0	-	- 1
Forderungen	- 210	- 19	13	1	- 88	- 21	94	-	8	- 0	-	- 0	- 0	- 224
	- 211	- 19	13	1	- 88	- 21	94	-	8	- 0	-	- 0	- 0	- 224
<b>Stufe 2</b>														
Schuldverschreibungen	- 2	0	-	-	-	-	0	-	0	-	-	0	-	- 1
Forderungen	- 203	19	- 13	1	- 63	- 14	51	-	35	0	-	0	- 0	- 188
	- 205	19	- 13	1	- 63	- 14	51	-	35	0	-	0	- 0	- 189
<b>Stufe 3</b>														
Forderungen	- 293	-	-	- 2	- 58	- 23	33	49	39	-	4	1	12	- 236
	- 293	-	-	- 2	- 58	- 23	33	49	39	-	4	1	12	- 236
	- 708	-	-	-	- 209	- 58	178	49	81	0	4	2	12	- 649
<b>Gesamt</b>	- 713	-	-	-	- 210	- 59	179	49	82	0	4	2	12	- 654

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1.2023	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung/Verbrauch Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6.2023
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Boni-tätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Boni-tätsbedingte Auflösungen	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Unwinding	Währungs-umrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	
<b>Außerbilanzielle Verpflichtungen</b>														
<b>Stufe 1</b>														
Kreditzusagen	- 5	- 0	0	0	- 0	- 2	2	-	2	-	-	2	- 0	- 3
Finanzgarantien	- 1	- 0	0	-	- 1	- 0	1	-	0	-	-	0	-	- 2
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	- 2	- 0	0	0	- 0	- 10	1	-	1	-	-	- 1	-	- 11
	- 9	- 1	0	0	- 2	- 12	4	-	3	-	-	1	- 0	- 16
<b>Stufe 2</b>														
Kreditzusagen	- 5	1	- 0	0	- 1	- 3	1	-	3	-	-	- 0	-	- 5
Finanzgarantien	- 3	0	- 0	-	- 1	- 0	0	-	0	-	-	0	-	- 4
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	- 5	0	- 0	-	- 1	- 2	0	-	2	-	-	0	-	- 5
	- 14	1	- 0	0	- 2	- 5	1	-	6	-	-	0	-	- 13
<b>Stufe 3</b>														
Kreditzusagen	- 1	-	-	- 0	- 0	- 2	2	-	1	-	0	0	-	- 0
Finanzgarantien	- 13	-	-	-	- 1	- 7	7	-	1	-	0	0	-	- 13
Anderer außerbilanzielle Verpflichtungen	- 4	-	-	- 0	- 2	- 0	1	-	2	-	- 0	- 0	-	- 4
	- 19	-	-	- 0	- 3	- 9	10	-	4	-	0	0	-	- 16
<b>Gesamt</b>	<b>- 42</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>- 7</b>	<b>- 25</b>	<b>14</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>- 0</b>	<b>- 46</b>

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2024	Transfer			Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktabschreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6. 2024
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikation von Vermögenswerten	Währungsumrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
<b>Stufe 1</b>												
Schuldverschreibungen	10 386	6	–	–	1 816	– 1 705	–	–	18	–	–	10 522
Forderungen	419	–	–	–	2	– 100	–	–	–	–	–	321
	10 806	6	–	–	1 818	– 1 805	–	–	18	–	–	10 843
<b>Stufe 2</b>												
Schuldverschreibungen	76	– 6	–	–	0	– 9	–	–	–	–	–	60
Forderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	76	– 6	–	–	0	– 9	–	–	–	–	–	60
	10 882	–	–	–	1 818	– 1 814	–	–	18	–	–	10 903
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
<b>Stufe 1</b>												
Schuldverschreibungen	2 809	–	–	–	3	– 111	–	–	24	–	–	2 725
Forderungen	72 290	768	– 1 203	– 11	10 195	– 9 222	– 0	0	160	–	10	72 988
Barreserve	3 429	6	–	–	598	– 1 127	–	–	8	– 7	2	2 908
	78 528	774	– 1 203	– 11	10 795	– 10 460	– 0	0	192	– 7	12	78 621
<b>Stufe 2</b>												
Schuldverschreibungen	118	–	–	–	0	– 10	–	–	4	–	–	112
Forderungen	12 038	– 768	1 203	– 129	1 582	– 1 826	– 0	– 0	44	–	–	12 143
Barreserve	6	– 6	–	–	–	–	–	–	0	–	–	–
	12 161	– 774	1 203	– 129	1 582	– 1 836	– 0	– 0	48	–	–	12 255
<b>Stufe 3</b>												
Forderungen	1 172	0	– 0	140	144	– 210	– 35	1	1	–	– 0	1 213
	1 172	0	– 0	140	144	– 210	– 35	1	1	–	– 0	1 213
<b>POCI</b>												
Forderungen	1	–	–	–	0	–	–	–	–	–	–	1
	1	–	–	–	0	–	–	–	–	–	–	1
	91 863	0	–	–	12 521	– 12 506	– 35	0	242	– 7	12	92 089
<b>Gesamt</b>	<b>102 744</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>14 339</b>	<b>– 14 320</b>	<b>– 35</b>	<b>0</b>	<b>260</b>	<b>– 7</b>	<b>12</b>	<b>102 993</b>

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Vorjahreszeitraum für die nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

(in Mio €)	Anfangsbestand zum 1.1. 2023	Transfer			Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktabschreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen				Endbestand zum 30.6. 2023
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikation von Vermögenswerten	Währungsumrechnungen	Änderung des Konsolidierungskreises	Sonstige Veränderungen	
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
Stufe 1												
Schuldverschreibungen	10 610	9	- 16	-	1 251	- 1 333	-	-	- 7	-	-	10 515
Forderungen	473	-	-	-	2	- 19	-	-	-	-	-	456
	<u>11 083</u>	<u>9</u>	<u>- 16</u>	<u>-</u>	<u>1 253</u>	<u>- 1 352</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>- 7</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>10 971</u>
Stufe 2												
Schuldverschreibungen	96	- 9	16	-	0	- 21	-	-	-	-	-	82
	<u>96</u>	<u>- 9</u>	<u>16</u>	<u>-</u>	<u>0</u>	<u>- 21</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>82</u>
	<u>11 180</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1 254</u>	<u>- 1 373</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>- 7</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>11 053</u>
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>												
Stufe 1												
Schuldverschreibungen	3 006	43	-	-	13	- 173	-	-	- 27	-	-	2 863
Forderungen	79 465	381	- 1 076	- 78	11 246	- 9 864	- 1	3	43	15	14	80 147
Barreserve	2 464	-	-	-	715	- 1 108	-	-	6	-	- 5	2 073
	<u>84 935</u>	<u>424</u>	<u>- 1 076</u>	<u>- 78</u>	<u>11 974</u>	<u>- 11 144</u>	<u>- 1</u>	<u>3</u>	<u>22</u>	<u>15</u>	<u>9</u>	<u>85 083</u>
Stufe 2												
Schuldverschreibungen	171	- 43	-	-	0	- 9	-	-	- 2	-	-	117
Forderungen	3 285	- 381	1 076	- 12	463	- 753	- 0	2	- 10	-	-	3 670
Barreserve	-	-	-	-	3	-	-	-	- 0	-	-	3
	<u>3 456</u>	<u>- 424</u>	<u>1 076</u>	<u>- 12</u>	<u>466</u>	<u>- 762</u>	<u>- 0</u>	<u>2</u>	<u>- 13</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>3 790</u>
Stufe 3												
Forderungen	814	0	- 0	90	35	- 176	- 42	0	- 2	-	- 12	707
	<u>814</u>	<u>0</u>	<u>- 0</u>	<u>90</u>	<u>35</u>	<u>- 176</u>	<u>- 42</u>	<u>0</u>	<u>- 2</u>	<u>-</u>	<u>- 12</u>	<u>707</u>
POCI												
Forderungen	1	-	-	-	0	- 0	-	-	-	-	-	1
	<u>1</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>0</u>	<u>- 0</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>1</u>
	<u>89 206</u>	<u>0</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>12 476</u>	<u>- 12 082</u>	<u>- 44</u>	<u>5</u>	<u>8</u>	<u>15</u>	<u>- 3</u>	<u>89 581</u>
<b>Gesamt</b>	<b>100 385</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>13 729</b>	<b>- 13 455</b>	<b>- 44</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>- 3</b>	<b>100 634</b>

**(32) Derivative Finanzinstrumente**

Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio €)	Nominalwerte		Marktwerte positiv		Marktwerte negativ	
	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023	30.6.2024	31.12.2023
Zinsrisiken	309 779	266 323	2 179	2 164	2 401	2 333
Währungsrisiken	20 209	18 597	164	311	393	347
Aktien- und sonstige Preisrisiken	28	26	1	1	5	3
Kreditderivate	1 987	1 377	53	52	14	20
<b>Gesamt</b>	<b>332 003</b>	<b>286 322</b>	<b>2 397</b>	<b>2 529</b>	<b>2 814</b>	<b>2 704</b>

**(33) Aufsichtsrechtliche Grunddaten**

Die nachfolgenden aufsichtsrechtlichen Konzerndaten für den Berichtsstichtag wurden entsprechend den geltenden Regelungen der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsmaßnahmen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

	30.6.2024 (in Mio €)	31.12.2023 (in Mio €)
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>41 677</b>	<b>40 572</b>
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	3 018	2 928
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	149	168
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	123	95
Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen	42	48
Sonstige oder übergangsweise Eigenmittelanforderungen	2	6
<b>Eigenmittelanforderungen</b>	<b>3 334</b>	<b>3 246</b>

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel für die Institutsgruppe gemäß Art. 25 ff. der CRR:

	30.6.2024 (in Mio €)	31.12.2023 (in Mio €)
Gezeichnetes Kapital inklusive Agio	5 747	5 747
Rücklagen	1 476	1 364
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	- 300	- 410
Aufsichtsrechtliche Anpassungen	- 172	- 269
-Abzugsposten	- 315	- 284
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>6 435</b>	<b>6 147</b>
Eingezahlte Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals	50	50
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
<b>Kernkapital</b>	<b>6 485</b>	<b>6 198</b>
Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals	1 215	813
-Abzugsposten	- 5	- 10
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>1 210</b>	<b>803</b>
<b>Eigenmittel</b>	<b>7 695</b>	<b>7 000</b>

	30.6.2024 (in %)	31.12.2023 (in %)
Harte Kernkapitalquote	15,44%	15,15%
Kernkapitalquote	15,56%	15,28%
Gesamtkapitalquote	18,46%	17,25%

**(34) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen**

	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
	(in Mio €)	(in Mio €)	(in %)
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	4 396	4 324	2
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	118	118	–
	<b>4 514</b>	<b>4 442</b>	<b>2</b>
<b>Andere Verpflichtungen</b>			
Unwiderrufliche Kreditzusagen	10 545	10 848	– 3
	<b>10 545</b>	<b>10 848</b>	<b>– 3</b>
<b>Gesamt</b>	<b>15 059</b>	<b>15 290</b>	<b>– 2</b>

**(35) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Der Umfang der Transaktionen (ohne die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden Geschäfte) mit nahe stehenden Unternehmen und Personen kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden:

30.6.2024	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
<b>Aktiva</b>					
<b>Handelsaktiva</b>	<b>457</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>–</b>	<b>0</b>
Derivate	132	0	30	–	–
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	138	–	–	–	–
Forderungen	186	–	–	–	0
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>–</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Eigenkapitalinstrumente	–	1	–	–	–
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>655</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	629	–	–	–	–
Forderungen	26	–	–	–	–
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>940</b>	<b>0</b>	<b>210</b>	<b>3</b>	<b>151</b>
Forderungen	940	0	210	3	151
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>98</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2 150</b>	<b>1</b>	<b>241</b>	<b>3</b>	<b>151</b>

30.6.2024	Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Personen in Schlüsselpositionen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
<b>Passiva</b>					
<b>Handelsspassiva</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Derivate	3	-	3	-	-
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen	9	-	-	-	-
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>52</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>75</b>
Einlagen	52	-	-	-	75
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>440</b>	<b>22</b>	<b>234</b>	<b>1</b>	<b>306</b>
Einlagen	440	21	234	1	306
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	0	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>502</b>	<b>22</b>	<b>237</b>	<b>1</b>	<b>381</b>
Gewährte Garantien und Bürgschaften	0	-	0	-	20
<b>1.1. - 30.6.2024</b>	<b>Gesellschaften mit maßgeblichem Einfluss</b>	<b>Tochterunternehmen</b>	<b>Assoziierte Unternehmen</b>	<b>Personen in Schlüsselpositionen</b>	<b>Sonstige Related Parties</b>
(in Mio €)					
Zinserträge	55	0	4	0	3
Zinsaufwendungen	- 13	- 0	- 4	- 0	- 5
Provisionserträge	4	0	0	0	0
Provisionsaufwendungen	- 7	- 0	-	-	-
Übrige Aufwendungen und Erträge	- 30	0	- 4	- 3	2
<b>Gesamt</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>- 3</b>	<b>- 3</b>	<b>- 0</b>

31.12.2023	Gesell- schaften- mit maßgeb- lichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüssel- positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
<b>Aktiva</b>					
<b>Handelsaktiva</b>	<b>315</b>	<b>0</b>	<b>36</b>	<b>-</b>	<b>11</b>
Derivate	142	0	36	-	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	12	-	-	-	-
Forderungen	161	-	-	-	11
<b>Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Eigenkapitalinstrumente	-	1	-	-	-
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>657</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	632	-	-	-	-
Forderungen	25	-	-	-	-
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1 051</b>	<b>-</b>	<b>211</b>	<b>2</b>	<b>154</b>
Forderungen	1 051	-	211	2	154
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>90</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2 113</b>	<b>1</b>	<b>247</b>	<b>2</b>	<b>165</b>
<b>Passiva</b>					
<b>Handelspassiva</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Derivate	8	-	2	-	-
<b>Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>38</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>58</b>
Einlagen	38	-	-	-	58
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>596</b>	<b>23</b>	<b>230</b>	<b>1</b>	<b>290</b>
Einlagen	596	23	230	1	290
<b>Gesamt</b>	<b>642</b>	<b>23</b>	<b>232</b>	<b>1</b>	<b>348</b>
Gewährte Garantien und Bürgschaften	0	-	1	-	19

1.1. - 30.6.2023	Gesellschaften- mit maßgeblichem Einfluss	Tochter- unter- nehmen	Assozi- ierte Unter- nehmen	Personen in Schlüssel- positi- onen	Sonstige Related Parties
(in Mio €)					
Zinserträge	37	0	11	0	1
Zinsaufwendungen	- 8	- 7	- 4	- 0	- 3
Provisionserträge	3	0	0	0	0
Provisionsaufwendungen	- 16	-	-	-	-
Übrige Aufwendungen und Erträge	- 38	- 0	- 11	- 3	- 1
<b>Gesamt</b>	<b>- 21</b>	<b>- 6</b>	<b>- 4</b>	<b>- 3</b>	<b>- 3</b>

### (36) Übersicht der Unternehmen im Konsolidierungskreis

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften</b>		
BGG Bruchtorwall GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BGG Domshof 26 GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BGG Hansa-Haus GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BGG Katharina GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BGG Rathausmarkt GmbH & Co. KG, Bremen	-	100,00
BLB Immobilien GmbH, Bremen	-	100,00
caplantic GmbH, Hannover	-	100,00
KreditServices Nord GmbH, Braunschweig	-	100,00
Nieba GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/FM Norddeutsche Facility Management GmbH, Hannover	-	100,00
NORD/LB Leasing GmbH, Oldenburg	-	100,00
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank, Luxemburg-Findel / Luxemburg	-	100,00
NORDWEST VERMÖGEN Bremische Grundstücks-GmbH & Co. KG, Bremen	100,00	-
NORDWEST VERMÖGEN Vermietungs-GmbH & Co. KG, Bremen	91,00	9,00

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
<b>In den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften</b>		
DEMURO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
Hannover Funding Company LLC, Dover / USA	-	-
NORD/LB Objekt Magdeburg GmbH & Co. KG, Pullach im Isartal	-	-
Unterstützungskasse Norddeutsche Landesbank Girozentrale Hannover/Braunschweig e.V., Hannover	-	-

Name und Sitz des Unternehmens	Anteile in (%) mittelbar	Anteile in (%) unmittelbar
<b>Nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen</b>		
<b>Assoziierte Unternehmen</b>		
Ammerländer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Westerstede	-	32,26
GSG Oldenburg Bau- und Wohngesellschaft mit beschränkter Haftung, Oldenburg	-	22,22
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig <sup>1)</sup>	-	75,00
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig <sup>1)</sup>	-	75,00

<sup>1)</sup> Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Struktur wird dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen eingestuft.

**(37) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Zum Bilanzstichtag sind unter den Zum Verkauf bestimmten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ein Portfolio an Flugzeugfinanzierungen aus dem Segment Spezialfinanzierungen und die im Zusammenhang mit den zu veräußernden Flugzeugfinanzierungen stehenden Derivate ausgewiesen. Der Abgang dieser Geschäfte ist für das zweite Halbjahr 2024 vorgesehen.

Ein wesentlicher Teil des zu veräußernden Portfolios in Höhe eines Gesamtfinanzierungsvolumens von 0,69 Mrd € ist in der ersten Augushälfte 2024 übertragen worden. Die daraus resultierenden Ergebnisauswirkungen belaufen sich auf ca. -14 Mio €.



Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 20. August 2024

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Frischholz

Dieng

Hanebuth

Spletter-Weiß



## Aufstellung und Prüfung

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die NORD/LB Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Hannover, Braunschweig und Magdeburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hannover, den 21. August 2024  
PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anne Witt  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Mirko Braun  
Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NORD/LB Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hannover / Braunschweig / Magdeburg, den 20. August 2024

Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Der Vorstand

Frischholz

Dieng

Hanebuth

Spletter-Weiß



## Weitere Informationen

Organmitglieder

Zukunftsbezogene Aussagen



## Organmitglieder

(Stand: 30. Juni 2024)

### 1. Mitglieder des Vorstands

Jörg Frischholz (Vorstandsvorsitzender)  
(Chief Executive Officer)

Ingrid Spletter-Weiß  
(Chief Clients / Products Officer)

Christoph Dieng  
(Chief Risk Officer)

### 2. Mitglieder des Aufsichtsrats

(Der jeweils aktuelle Stand der Mitglieder des Aufsichtsrates ist auf der Homepage der NORD/LB hinterlegt: [www.nordlb.de/die-nordlb/gremien-und-organe](http://www.nordlb.de/die-nordlb/gremien-und-organe))

#### *Vorsitzender*

Gerald Heere  
Minister  
Niedersächsisches Finanzministerium

Nana Geisler  
Bankangestellte  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

#### *1. stellvertretender Vorsitzender*

Herbert Hans Grüntker  
FIDES Delta GmbH

Dr. Stefan Große  
Bankangestellter  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

#### *2. stellvertretender Vorsitzender*

Thomas Mang  
Präsident  
Sparkassenverband Niedersachsen

Cornelia Günther  
Gewerkschaftssekretärin  
ver.di Bezirk Hannover

Prof. Dr. Susanne Knorre  
Unternehmensberatung

#### *Mitglieder*

Bernd Brummermann  
Vorstandsvorsitzender  
OstseeSparkasse Rostock

Dr. Thorsten Kornblum  
Oberbürgermeister  
Stadt Braunschweig

Dr. Jürgen Fox  
Vorstandsvorsitzender  
Saalesparkasse

Christina Lang  
CEO  
DigitalService GmbH

Christian Lange  
Bankangestellter  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Karin Lichtenstein  
Bankangestellte  
NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale

Walter Petry

Michael Richter  
Minister  
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-  
Anhalt

René Rudolf-Baumgartner  
Generalsekretär  
ver.di/Bezirk Hannover-Heide-Weser

Silke Stremlau

Matthias Wargers  
FIDES Gamma GmbH

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie beispielsweise „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf unseren derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken, außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.



Unter [www.nordlb.de/berichte](http://www.nordlb.de/berichte) stehen unsere Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download bereit.

Bei Fragen zu den Berichten steht Ihnen der Bereich Investor Relations zur Verfügung.  
Email: [ir@nordlb.de](mailto:ir@nordlb.de)

**NORD/LB**

Norddeutsche Landesbank Girozentrale  
Friedrichswall 10  
30159 Hannover  
Telefon: +49 511 361 – 0  
Fax: +49 511 361 – 25 02  
Email: [info@nordlb.de](mailto:info@nordlb.de)

**Niederlassungen (inklusive Braunschweigische Landessparkasse)**

Bad Harzburg	Braunschweig	Bremen
Düsseldorf	Hamburg	Helmstedt
Holzminden	Magdeburg	München
Oldenburg	Salzgitter	Schwerin
Seesen	Wolfenbüttel	

Insgesamt gibt es über 100 Niederlassungen und SB-Center im Geschäftsgebiet der Braunschweigischen Landessparkasse.

Details unter <https://www.blask.de>

**Auslandsniederlassungen**

London, New York, Singapur